831N84
W49

UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY

THE UNIVERSITY

OF ILLINOIS

LIBRARY

831N84
HW49

GERMANIC
DEPARTMENT

The person charging this material is responsible for its return to the library from which it was withdrawn on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

To renew call Telephone Center, 333-8400

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY AT URBANA-CHAMPAIGN

DEC 2 2 1982

L161—O-1096

Notkers Sequenzen.

Beiträge

zur

Geschichte der lateinischen Sequenzendichtung.

Aus Handschriften gesammelt

von

Jakob Werner.

H.349

Aarau,
H. R. Sauerländer & Co.
1901.

HW99

Den liturgisch-historischen Studien, die in letzter Zeit einen neuen Aufschwung genommen haben, stehen deswegen viele Hindernisse entgegen, weil das ungeheure Material an zahlreichen Orten, die nicht immer leicht zugänglich sind, sich zerstreut findet.

Eine abschliessende Behandlung auch nur eines kleinen Gebietes dieser Wissenschaft stößt darum auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten; denn die Bausteine zu einer solchen Arbeit müssen an so vielen Orten gesucht werden, daß die Kraft des Einzelnen kaum ausreicht.

So liegt die Forschung über die Sequenzendichtung, die doch mit verschiedenen Zweigen der menschlichen Thätigkeit in enger Verbindung gestanden hat, fast noch in den Anfängen. Einen Beitrag zur Kenntnis dieser Dichtungsart zu bieten, ist der Zweck der vorliegenden Studie, in der versucht wird, mit Hülfe der Handschriften, so weit sie erreichbar waren, die echten Sequenzen Notkers zu bestimmen.

Ohne die bereitwillige Unterstützung der Bibliotheksverwaltungen, in deren Verwahrung diese wertvollen Schätze liegen, wäre eine solche Arbeit überhaupt nicht ausführbar. Daher erlaube ich mir für das freundliche Entgegenkommen, das ich überall gefunden habe, meinen verbindlichen Dank auszusprechen: der königlichen Bibliothek in Berlin für die Übersendung einer Handschrift nach München, der Hof- und Staatsbibliothek in München, den Stiftsbibliotheken in Einsiedeln und St. Gallen, der Kantonalbibliothek und der Stadtbibliothek in Zürich und der Kantonsbibliothek in Aarau.

212820

Die Absicht, ein alphabetisches Verzeichnis aller angeführten Sequenzen und einen Anhang von ungedruckten spätern Texten zu Notkers Melodien beizugeben, mußte wegen Raummangel aufgegeben werden.

Vor Benutzung des Büchleins bitte folgende Versehen berichtigen zu wollen: S. 6, Z. 13 schiebe nach 380 ein: Berol.; S. 26, Z. 19 lies reichhaltigern; S. 32 nach dem Titel: **J** statt **F**; S. 60, Z. 11 streiche (28 Mel.); S. 80 setze nach dem Titel **s**; S. 81, n. 1 lies *saec.;* S. 83, n. 2 besondere; S. 102, n. 8 n statt N; S. 111, Z. 6 streiche *Laetabundis hac die* e.

Lenzburg, am Todestag des h. Notker 1901.

J. Werner.

Inhaltsübersicht.

	Seite.
I. Stand der Frage	1
II. Beschreibung der Handschriften	7
III. Ursprung der Sequenzen	94
IV. Die Sequenzen Notkers	105
V. Sequenzen-Melodien, Namen und Texte	116

I.

Allgemein wird anerkannt, daß die Frage nach den echten Sequenzen[1] Notkers, von denen bis jetzt eine kritische Ausgabe[2] nach Text und Melodien fehlt, noch auf ihre endgültige Lösung harrt.[3]

Zwar haben Daniel[4], Schubiger[5] und besonders Wilmanns[6] längst versucht, Notkers Sequenzen aus der großen Masse der überlieferten Sequenzen auszusondern, sind aber zu verschiedenen Ergebnissen gelangt. Daniel und Wilmanns kannten nur wenige[7] Handschriften und Wilmanns hat seine Ansicht trotz der Dürftigkeit seines Beweismaterials und trotz einiger Flüchtigkeiten[8] so überzeugend zu

[1] Eine Zusammenstellung der Litteratur über die Sequenzen gibt Kögel, Geschichte der deutsch. Litteratur b. z. Ausgange d. Mittelalters (1897) I. 2,245.

[2] Wolf, Über die Lais, Sequenzen und Leiche (1841) 105 und 291. — Kehrein, Lateinische Sequenzen des Mittelalters (1873) 8.

[3] Meyer von Knonau, Lebensbild des h. Notker von St. Gallen (Mitteil. d. antiq. Gesellschaft in Zürich, XIX. 4) 8. — Gautier, histoire de la poésie liturgique au moyen âge I (1886) 129: „*il reste à faire un travail critique pour déterminer nettement quelle est exactement l'oeuvre de Notker.*“ Gegenwärtig ist Herr P. v. Winterfeld damit beschäftigt, aus allen erreichbaren Handschriften von irgendwelchem Wert eine kritische Ausgabe mit Kommentar für den 5. Band der Poetae aevi Carolini zu bearbeiten, vgl. Neues Archiv f. ä. d. Geschichtskunde XXV. 388.

[4] Thesaurus hymnologicus V 37—41.

[5] Die Sängerschule St. Gallens vom achten bis zwölften Jahrhundert (1858, Titelauflage von 1888) 44—46.

[6] Welche Sequenzen hat Notker verfaßt? Haupt, Zs. f. d. A. XV (1872) 267—294.

[7] Wilmanns hat übersehen, daß schon Gerbert, de cantu et musica sacra (1774) I 413 die Reihenfolge der Sequenzen in Codex S. Galli (376) vollständig und im Einsidlensis (121) wenigstens teilweise mitgeteilt hatte; auch die Berlinerhandschrift (Theol. IV. 11) hat er nicht benutzt, obwohl er seine Studie in Berlin schrieb. Eine Inkonsequenz scheint es auch zu sein, wenn er nur zu einer Metensis (d. h. minor) einen Text von Notker anerkennen will.

[8] Die meisten derselben fallen der Ungenauigkeit seiner Gewährsmänner und der Unvollständigkeit ihrer Angaben zur Last. So war z. B. Schubigers Inhaltsangabe von Cod. S. Gall. 484 insofern ungenau, als er in der Mitte die Melodie *Dominus regnavit decore* übersehen und gegen den Schluß ohne Grund eine un-

beweisen verstanden, daß die auf eine größere Zahl von Handschriften gegründete Zusammenstellung Schubigers dagegen in den Hintergrund treten mußte. Dümmler[1] nennt eine Reihe von Handschriften, die bei der Lösung der vorliegenden Frage in Betracht kommen. Chevalier[2] hat, wie Meyer von Knonau, die Beweisführung von Wilmanns ohne weitere Prüfung als richtig angenommen, während Mearns[3] mit Hilfe der Handschriften die Untersuchung von neuem aufnahm: ihre Resultate hält er selber nicht in allen Punkten für unanfechtbar[4].

Daniel kam infolge der sonderbaren Grundsätze[5], die er bei seiner Untersuchung anwandte, zu dem Ergebnis, daß nur 27 Se-

genannte Melodie gezählt hat. Wilmanns' Behauptung, daß Waldramm seine Sequenz *Solemnitatem huius* „nach der Melodie eines pater Johannes dichtete" (p. 282. 289) steht im Widerspruch mit dem Lob, das Ekkehard IV. der musikalischen Thätigkeit des Waldramm spendet *(cuius etiam melodiæ quis fuerit non celant)* und stützt sich nur auf Branders Anmerkung im Codex S. Galli 546 (anni 1507), die eher das Gegenteil sagt: „sequencie huius melodiam composuit pater Longus Johannes presbyter". Ekkehart IV. in seinen Casus S. Galli (Ausgabe von Meyer von Knonau p. 164) sagt nur: *Waltrammi Sequentia: „Solemnitatem huius devoti filii ecclesiae" sine eius nomine scribitur.* Die Melodie (im V. Kirchenton) im Codex 546, zu der Brander jene Bemerkung machte, ist also eine Überarbeitung der ächten *Fidicula*, von einem in diesem Codex noch einigemale vertretenen Musiker aus der Zeit des Sammlers. Der Melodienname *Nimis honorati sunt* fehlt allerdings im Codex S. Galli 484 (Gm), aber die darnach gebauten Sequenzen haben die gleiche Melodie, die als *Dominus in Syna in sancto* in Gm erscheint. Ekkehart I. Sequenz *Prompta mente* folgt nicht einer „unbekannten Melodie" (p. 289), sondern ist nach der sehr beliebten *Metensis minor* gebaut, die auch *Vitellia* genannt wird (Kehrein, n. 532).

[1] Die hsl. Überlieferung der lat. Dichter der Karolingerzeit in Neues Archiv IV. 546. Doch durfte er die Einsiedlerhandschrift 113 nicht neben Nr. 121 stellen; Pez hat für seine Ausgabe augenscheinlich Cod. lat. Monac. 14322 benutzt, Monac. 5 bei Daniel, der offenbar nur den Text von Pez abdruckte, ohne die Handschrift durchgängig zu prüfen.

[2] Poésie liturgique du moyen âge. Rythme et histoire (1893) 6. In seiner Poésie liturgique traditionelle (1894) 285 ist er weniger streng; vgl. die Anzeige in A. f. d. A. 21 (1895) 26.

[3] Bei Julian, A Dictionary of hymnology (1892) 813—815.

[4] *„a more acute criticism may be able to eliminate those mistakenly ascribed to Notker. One thing at least may be taken for granted, viz. that while the above lists probably contain various sequences not really composed by Notker, it is in the highest degree improbable that any here omitted can be his genuine compositions."*

[5] *„Nulli sequentiae Notkeriana origo concedenda, quae non amborum codicum* (scil. Pezii Cod. [Clm. 14322] et S. Galli 378) *sit communis, duabus exceptis, quae ipsa in Notkeri epistola commendantur;"* vgl. Wilmanns a. a. O. 267.

quenzen nach 22 Melodien Notker als Eigentum zugeschrieben werden können. Schubiger hingegen glaubt auf Grund der Handschriften, deren er eine ziemliche Anzahl[1] zu Rate gezogen hat, 59 Sequenzen[2] als Notkers Arbeit bezeichnen zu dürfen, 18 seien „weniger sicher, jedoch wahrscheinlich von ihm". Wilmanns sucht aus drei Handschriften zu beweisen, daß Notker mindestens 35 Melodien[3] bearbeitet habe und zu denselben wenigstens ebensoviele Texte, wahrscheinlich aber 41 verfaßt habe. Kehrein zählt 80 echte Sequenzen und 25 zweifelhaften Ursprungs. Mearns sammelt aus 8 Handschriften 115 Stücke, von denen er 8 in Abzug[4] bringt, weil sie ausdrücklich als Erzeugnisse anderer Dichter bezeichnet werden; den Rest teilt er in drei Klassen: die erste (genuine) umfaßt 46[5], die zweite (probable) 24 und die dritte (possible) 37 Sequenzen[6].

Übereinstimmung herrscht zwischen Wilmanns, Schubiger, Kehrein und Mearns in Bezug auf 32 Sequenzen, die nach 28 verschiedenen Melodien gehen; von diesen finden wir 20 in Daniels Liste (unten mit * bezeichnet):

1. *Natus ante saecula**	1. Dies sanctificatus
2. *Hanc concordi famulatu**	2. Concordia
3. *Johannes Jesu Christo**	3. Romana
4. *Laus tibi Chr ..... Cui sapit**	4. Justus ut palma maior
5. *Gaude! Maria virgo*	5. Cignea
6. *Festa Christi omnis**	6. Trinitas
7. *Virginis venerandae*	7. Filia matris
8. *Concentu parili**	8. Symphonia
9. *Nostra tuba regatur*	9. Nostra tuba
10. *Laudes salvatori voce**	10. Frigdola
11. *Is, qui prius habitum*	11. Dominus regnavit decore
12. *Christe domine, laetifica*	12. Obtulerunt

[1] Er zählt sie nicht besonders auf; sein Verzeichnis beruht hauptsächlich auf Cod. 121 in Einsiedeln.

[2] Nr. 18 und 24 sind die gleiche Sequenz.

[3] a. a. O. 279. 288. Doch hätte er wohl 36 angenommen, wenn er gewußt, daß in Gm *Dominus regnavit* sich findet.

[4] Ebenso sind ohne weiteres aus seiner Liste auszuscheiden: *Et sicut liliorum candor, Laetemur gaudiis, Quem aethera et terra,* weil diese eine andere Art von Tropen darstellen, als die Sequenzen sind; vgl. Gautier, P. lit. I. 153.

[5] Nach 36 Melodien.

[6] Mit wenigen Ausnahmen erweisen sich die Sequenzen dieser Klasse auf den ersten Anblick als unecht.

*13. Agni paschalis esu**	13. Graeca
*14. Grates salvatori**	14. Duo tres
*15. Laudes deo concinat**	15. Organa
16. Carmen suo dilecto	16. Pascha
17. Judicem nos inspicientem	17. Deus iudex iustus
18. Laus tibi sit, o fidelis	18. In te, domine, speravi
19. En! regnator caelestium	19. Qui timent dominum
20. Laeta mente canamus	20. Exultate deo
*21. Summi triumphum regis**	21. Captiva
*22. Christus hunc diem**	22. Dominus in Syna in sancto
23. O quam mira sunt	23. Confitemini
*24. Sancti baptistae Christi**	Justus ut palma maior
*25. Petre! summe Christi**	Concordia
*26. Laurenti, David magni**	Romana
27. Rex regum deus	24. Justus ut palma minor
*28. Congaudent angelorum chori**	25. Mater
*29. Psallat ecclesia mater**	26. Laetatus sum
*30. Dilecte deo Galle**	Justus ut palma minor
*31. Omnes sancti seraphim**	27. Vox exultationis
*32. Sacerdotem Christi Martinum**	28. Beatus vir qui timet

Andere werden nur von dem einen oder andern als unecht verworfen: So weist Kehrein die Sequenzen: *Haec est sancta* und *Sancti spiritus adsit nobis* ganz ab[1], Mearns versetzt *Angelorum ordo, Iste dies celebris, Tu civium deus, Stirpe Maria regia, Laude dignum* in die zweite Klasse (probable), Wilmanns zählt *Magnum te Michahelem, Agone triumphali militum, Quid tu virgo mater ploras* unter die unechten Sequenzen.

Offenbar beruhen diese Urteile nicht in allen Fällen auf einer reiflichen Prüfung der Gründe, sondern sind oft bloße willkürliche Annahmen. So will ja Daniel nur die Sequenzen gelten lassen, die in Cod. S. Gall. 378 und P (d. i. Clm 14322) vorkommen und Wilmanns ist ihm, wenn auch mit einiger Einschränkung, gefolgt[2]. Von

[1] *Sancti spiritus* wird allerdings von vielen, entgegen der St. Galler Tradition, dem König Robert oder andern Verfassern zugeschrieben; vgl. Gourmont, Le latin mystique. 3. éd. (1895) 127. — Reiners, Die Tropen-, Prosen- und Praefations-Gesänge d. feierl. Hochamtes im Mittelalter. (1884) 87. — Bäumer, Geschichte der Breviers. (1895) 355 n. 5.

[2] a. a. O. 282: *„Der Versuch wird von den alten Sammlungen P und G ausgehen müssen."*

Schubigers Grundsatz[1], alle Handschriften zu berücksichtigen, die Notkers Namen tragen, ist Mearns wieder abgewichen, indem er ohne ersichtlichen Grund zwei Handschriften (S. Gall. 376. 378) bevorzugt und Sequenzen, die in denselben nicht vorkommen, höchstens der II. Klasse (probable) zuweist[2].

Da nun das Urteil über eine ziemliche Anzahl von Sequenzen noch nicht feststeht, so müssen, bevor man sich bemüht, die Lösung dieser Frage aus innern Gründen zu finden, die Handschriften nochmals zu Rate gezogen werden. Dabei kann man sich beschränken auf jene Handschriften, die Notkers Namen tragen, etwa auch nur die Vorrede bieten, oder gar nur die Melodiennamen aufweisen; obwohl damit der Beweis noch nicht geleistet ist, daß wir in diesen Hss. nur Kinder der Notkerschen Muse finden. Zudem geht keine der bekannten Hss. auf des Dichter-Komponisten Zeit zurück; wie der Schriftcharakter und andere Merkmale zeigen, stammen auch die ältesten Zeugen aus einer Zeit, die fast ein Jahrhundert hinter seinem Tode († 912) liegt. Schon Daniel[3] und Gautier[4] haben beobachtet, daß nicht zwei Sequentiare mit durchaus gleichem Inhalt und gleicher Anordnung vorkommen. Diese Erscheinung erklärt sich leicht durch den Umstand, daß für die einzelnen Kirchen, Kapellen und Altäre besondere Bücher vorhanden waren und daß diese von oder für Geistliche geschrieben worden sind, denen der Dienst an einem Altar in besonderem Maße oblag[5].

Die Widmung *Summae sanctitatis merito* enthalten S. Gall. 381. 376. 380. Berol. Clm 27130; die Vorrede *Cum adhuc* finden wir im Einsidl. 121. S. Gall. 378. 381. 376. 380. Berol. Clm 14322. 27130[6]. Als *Liber ymnorum Notkeri* wird die Sammlung bezeichnet

---

[1] Schon angedeutet von Gerbert, de cantu et musica sacra II. 25: „*Siquidem omnes sequentiae Notkero tribuendae censeantur, quando in Mss. eiusdem praefatio praemittitur.*“

[2] Sonderbarer Weise hat er keine Ahnung von der Bedeutung des Cod. Einsidl. 121.

[3] Thes. hymnol. V. 37.

[4] Histoire de la poésie liturg. I. 129.

[5] Vgl. die Widmungsverse Branders in seiner Sammlung (Cod. S. Galli 546):

Hunc librum, claram *Galli qui stabis ad aram,*
Impiger assumas, *missarum perfice curas.*

[6] Dümmler erwähnt (Neues Archiv IV. 547) nach Delisle eine Pariserhandschrift 10587 saec XI. mit der Vorrede und dem Anfang des liber ymnorum Notkeri Balbuli. Ist es vielleicht die von Mabillon (vgl. Gerbert, de cantu II. 25)

in Einsidl. 121, Berol.[1] S. Gall. 378. 381. 380. Die Namen der Melodien bieten Einsidl. 121. S. Gall. 378. 381. 376. 380. 382. 375. Berol. Einsidl. 366, nicht vollständig Clm 27130, teilweise Rhenov. 132 und ein Zürcher Bruchstück C. 389. Nur die benannten Melodien in Neumen bietet S. Gall. 484.

Die einleitenden Verse, deren Erklärung aus dem Anfang der Vorrede nicht leicht ist, lauten in S. Gall. 378. 381. 380:

Iste libellus habet versus, modulaminis apti
ut uentum teneat, qui velit esse tenax.

In Codex Berol.:

Continet iste liber varios modulamine versus,
ut ventum teneat, qui velit esse tenax.

Nach der Sequenz *Nostra tuba* bieten St. Gall. 378. 381. 380 die 8 Verse:

Pars, Liutwarde, prior finitur calle sub arto.
Commotam cane post terram miserumque profundum
Laetitiaeque melos sanctique decens habitaclum;
Atque oculos regi meditare intendere caeli,
Hierusalem donec merearis scandere celsam[2],
Qua deridebis quondam caedentia flagra
Et cum rege tuo gaudebis hic crucifixo.
Posterior pratis renitet cum floribus amplis[3].

Von diesen Versen hat Einsidl. 121 an gleicher Stelle den ersten und letzten.

Fast in jeder Handschrift finden wir vor oder hinter der ursprünglichen Sammlung Zusätze, die in späteren Abschriften am zuständigen Orte eingeschaltet worden sind. Alle diese Bücher wurden zu praktischem Zwecke, zur Verwendung beim Gottesdienst, hergestellt und

angeführte Hs. von Clugny? Der Pariser Gelehrte Gautier benutzte für diese Vorrede nur die Hss. in St. Gallen und München. Vgl. Histoire de la poésie liturg. I. 20. — Oeuvres poétiques d'Adam de Saint-Victor. 3. éd. (1894) 289. Untergegangen scheint die von Gerbert benützte Hs. von St. Blasien zu sein. Ob die bedeutsamen Gradualien von Prüm und Echternach (Cod. Paris. 9448 und 10510) Widmung, Vorrede und Melodiennamen haben, ist weder aus den Angaben bei Gautier (a. a. O. I. 91. 124), noch aus Reiners, die Prosen-, Tropen- und Präfations-Gesänge 1884 ersichtlich. — Mone, Lat. Hymnen des Mittelalters I. 197. 323 erwähnt noch andre Hss. mit Melodiennamen.

[1] Abweichend von den übrigen: *liber ymnorum ad sequentias modulatorum Notkeri magistri cenobiote sancti Galli.*

[2] *celsum* 380. — [3] *aptis* 380.

folgen deshalb im allgemeinen der Ordnung des Kirchenjahres. Die Sequentiare nehmen also wie die Hymnare in erster Linie Rücksicht auf die drei großen Festkreise: Weihnachten, Ostern, Pfingsten[1]. „Die Mutter-Gottes- und Heiligenfeste wurden je nach Bedürfnis und Bequemlichkeit in die Reihe der Sonntage und Hauptfeste eingeschaltet."[2] Die allgemeinen Sequenzen wurden am Schluß angeschoben, wodurch die später erfolgende Teilung in *Proprium* und *Commune* allmählich vorbereitet wird.

II.

Da die Handschriften, welche für unsere Frage in Betracht fallen, miteinander weder in der Zahl noch in der Anordnung der Sequenzen übereinstimmen, wird eine gedrängte Übersicht ihres Inhaltes nicht nutzlos sein, wenn auch von den meisten Handschriftensammlungen gedruckte Verzeichnisse vorliegen.[3]

1. Cod. S. Galli 484. saec. X—XI. (Gm).[4]

S. 3. *Inclite Caesar, aue! populorum gloria, salue!*
qui tectis nostris nunc benedicte subis;
Gloria magnifici rutilas, celsissime, cosmi:
immensus magnis mitis et exiguis.

Für welchen Fürstenbesuch dieses Begrüßungslied verfaßt ist, läßt sich kaum bestimmen, da die St. Gallermönche nie versäumten.

[1] Diese Einteilung ist am deutlichsten sichtbar im Cod. S. Galli 378, in welchem jeder dieser Teile mit einer neuen Lage und kunstvollerer Initiale beginnt, sodaß für Nachträge Raum übrig blieb. Daniel, thes. hymnol. V. 39.

[2] Bäumer, Geschichte des Breviers. 296.

[3] Z. B. Scherrer, Verzeichnis der Hss. der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle 1874. — Meier, Catalogus codd. Manu scriptorum, qui in bibl. monast. Einsidlensis servantur. Tomus I. Einsidlae 1899. — Außerdem hat Gautier, Histoire de la poésie liturgique au moyen âge: Les tropes I. Paris 1886. 127 bis 132, sie zusammengestellt.

[4] Vgl. Gautier, Poésie lit. I. 131. — Schubiger, Sängerschule 41, der in den Monumenta V. 26 eine Seite nachbilden ließ. — Fleischer, Neumenstudien I. 117.

einen königlichen Besuch mit Gesängen einzuholen.[1] Ebensowenig läßt es sich einem bestimmten Verfasser zuweisen: nicht nur Hartmann und Ratpert haben solche Lieder gedichtet, sondern auch andere Insassen der Zelle des hl. Gallus, z. B. Notker medicus († 975)[2].

Die Hss. selbst stammt aus dem Ende des X. oder dem Anfang des XI. Jahrhunderts.

S. 4. INCIPIUNT TROPI CARMINUM. IN DIUERSIS FESTIUITATIBUS MISSARUM CANENDI.

Laudemus omnes dominum,
qui uirginis per uterum
paruus in mundum uenerat
mundum regens, quem fecerat.

Puer. Nobis. Praeter omnium . . .

S. 258—297. Die Neumen von 44 Sequenzen mit Titeln, aber ohne sog. Romanische Buchstaben; das Ende jedes Absatzes ist durch ein rotes F = finis bezeichnet, und die Zeilen müssen von unten nach oben gelesen werden. Die Sammlung enthält folgende neumirte Sequenzen:[3]

1. Dies sanctificatus
2. Concordia
3. *υπποδιακονυσσα*
4. Romana
5. Justus ut palma maior
6. Cignea
7. Trinitas
8. Planctus sterilis
9. Filia matris
10. *συμφωνια*
11. Tuba
12. Frigdola
13. Mater
14. Dominus regnauit decor.
15. Obtulerunt
16. Greca
17. Duo tres
18. Organa
19. Pascha
20. Virgo plorans
21. Deus iudex iustus
22. In te dn̄e speraui
23. Qui timent dominum
24. Exultate deo
25. Captiua
26. Dominus in syna in sancto
27. Confitemini
28. Occidentana
29. Justus ut palma minor
30. Adducentur
31. Laudate deum
32. Laetatus sum

[1] Vgl. die Begrüßungslieder Hartmanns bei Winterfeld, Poetae aevi Carolini IV. 327 f.

[2] Ekkeharti Casus s. Galli ed. Meyer v. Knonau p. 399: *fecit quedam susceptacula regum.*

[3] Etwas abweichend bei Schubiger, Sängerschule 42.

33. Adorabo
34. Vox exultationis
35. Beatus uir qui timet
36. Metensis minor
37. Beatus uir qui suffert
38. Aurea
39. Puella turbata
40. Metensis maior
41. Te martyrum
42. Mirabilis
43. Eia turma
44. Fidicula

Während Schubiger diese Sammlung als „eine ehrwürdige Copie des Original-Entwurfes zu den Notkerischen Sequenzen" bezeichnete, hielt Wilmanns einen Teil derselben (1—35. d. i. 36) für einen „Auszug aus einem Kanon von Notkers Sequenzen, der außer diesen noch eine unbestimmte Anzahl von Sequenzen enthalten haben kann, welche eine vorangegangene Melodie wiederholen". Die Anwesenheit der Melodie *Beatus vir qui suffert* an dieser Stelle, wozu nur der Text von Ekkehart I. *A solis occasu usque ad exortum*[1] paßt, hat Wilmanns bewogen, mit der *Metensis minor* den Notkerschen Kanon abzuschließen. Dagegen läßt sich anführen, daß die Sammlung ohne Überschrift ist, also nicht unbedingt Anspruch darauf macht, nur Notkersche Melodien zu enthalten. Vielmehr beweist die Anwesenheit der Melodie *Fidicula*, zu der gewöhnlich Waltramm's Worte: *Solemnitatem huius deuoti* gezogen werden, daß die Melodiensammlung Gm aus einer Handschrift stammt, welche schon fremde Bestandteile enthielt. Eine Vergleichung mit den Sequenzensammlungen des XI. Jahrhunderts zeigt, daß die Vorlage von Gm einen nach dem Kirchenjahr geordneten Kern von 39 Melodien und einen Anhang von 5 weitern Melodien besessen haben muß.

Weil eine dieser Hss.[2] den Text zu Melodie 37 *Beatus uir qui suffert*, in einem sog. Nachtrag bietet, so darf man der Angabe von Ekkehart IV. vollen Glauben schenken, wenn er den Dekan Ekkehart I. († 973) als Verfasser der Sequenz: *A solis occasu* bezeichnet. Da sich nicht erweisen läßt, daß ein anderer Text[3] zu dieser Melodie

[1] Ekkehart IV. Casus. ed. Meyer v. Knonau p. 283: scripsit enim doctus ille sequentias: *Prompta mente canamus*
Summum praeconem Christi
Qui benedici cupitis
A solis occasu.

[2] Cod. Rhenov. 132.

[3] In den ältern Handschriften wie 381. 376. 382 findet sich zu dieser Melodie nur noch die Blasius-Sequenz *O Blasi! dilecte regi regum summo*, die kaum jemand Notker zuzuschreiben wagen wird.

Notker zum Verfasser hat, ist wohl der Schluß unabweisbar, daß Ekkehart I. auch die Melodie geliefert hat. Darum kann Gm nicht ein Auszug aus der ursprünglichen Sammlung von Notkers Sequenzen sein, die vor 887 abgeschlossen war;[1] sie muß auf einer erweiterten Sammlung beruhen, die diese Ekkehart'sche Sequenz in die Festreihe eingeschoben hatte, ähnlich wie in der Einsiedler-Hs. 121. nro. 1—48. Jene Sammlung kann aber noch andere Einschübe erhalten haben; darauf weist die angeführte Hs. in Einsiedeln, welche in der Reihe 1—52 keine Sequenz für die Melodie *Hypodiaconissa* (in Gm 3) bietet. Dagegen enthält dieselbe als nro. 49 die Melodie *Justus germinauit* mit der Sequenz *Qui benedici cupitis* von Ekkehart I. Diese Melodie fehlt in Gm, wie auch samt dem Text im Cod. S. Galli 381.

Abgesehen von dieser Melodie *Justus germinabit* bietet Gm alle Melodien, die in den St. Galler Sequentiarien des XI. Jahrhunderts: 378. 376. 381. 382 Verwendung gefunden haben. Auch das Fehlen der sog. Romanischen Buchstaben in Gm fasse ich auf als einen Beweis dafür, daß dieser Hs. keine größere Bedeutung zukommt als den übrigen ältern Sequenzenhandschriften.

Darum kann ich auch der Meinung Fleischers[2] nicht beipflichten, der es für wahrscheinlich hält, daß man es bei Gm „mit einer Abschrift (saec. XI) jenes Originales aus Gimedia zu thun habe, das dem Notker als Vorlage zu seinen Sequenzen diente." Die eigentümliche Anordnung der Zeilen läßt sich durch diese Annahme nicht besser erklären. Zudem ist die Zahl der Psalmverse mit Alleluia-Koloraturen wenigstens in den Alleluia-Sammlungen des XI. Jahrhunderts viel größer als die Zahl der Melodien in Gm und anders angeordnet. Auch würde dadurch die doch allgemein als bedeutsam zugestandene Thätigkeit Notkers auf ein zu geringes Maß beschränkt, wenn er nichts weiter gethan haben sollte, als „die einzelnen Tonbewegungen oder Vokalisen in ihre einzelnen Töne zu zerlegen und je einem Ton, dem bisherigen Gebrauche entsprechend, auch je eine Textsilbe unterzulegen."

Es ist Gm nichts anders als ein Melodienauszug aus einem uns nicht mehr erhaltenen Sequentiar, das ja älter und also auch reiner

[1] Vgl. Dümmler, St. Gallische Denkmale aus der Karolingischen Zeit (Mitteilungen d. antiq. Gesellschaft in Zürich XII. 6.) 259.

[2] Fleischer, Neumenstudien I. 117.

gewesen sein mag, als die uns erhaltenen Sammlungen in St. Gallen.[1] Daß nicht alle Sequentiare auf unsere Zeit gekommen sind, ist sowohl an sich wahrscheinlich als auch ziemlich sicher aus dem mangelhaften Zustand des Cod. 382 und aus dem Vorhandensein eines Einzelblattes mit dem Bilde Notkers[2] zu schließen. Aus welchem Grunde oder zu welchem Zwecke Gm geschrieben worden ist, ist für uns bei dem Mangel einer gleichartigen Hs. unerklärlich. Es mag sein, daß ein Gesangsleiter oder ein Organumspieler diese Sammlung für seinen Gebrauch ausgezogen hat und es für bequemer erachtete, die Neumenzeilen von unten herauf statt von oben herunter zu lesen. Das kleine Format (90×105 mm) scheint darauf hinzudeuten, daß die Hs. vielleicht bestimmt war, einen der Mönche auf seinen Fahrten in fremde Klöster, an Bischofssitze und Königshöfe zu begleiten. Die Texte konnte man wohl ohne große Fehler im Kopfe behalten, weniger aber die Melodien.

2. Cod. Einsidlensis 121. saec. X. und XI. (E).[3]

S. 429—433: Vorrede *Cum adhuc* ohne die Widmung.

S. 434: spätere Zugabe: De s. Maria Magdalena: *Laus tibi Christe, qui es . . .* mit Neumen auf den Worten.

S. 436. In Goldschrift auf Purpurgrund: JN NOMINE DOMINI INCIPIT LIBER YMNORUM NOTKERI.

S. 437—542: Sammlung von 52 Sequenzen; die Melodien in Neumen, oft mit sog. Romanischen Buchstaben, stehen auf dem breiten Außenrande der Blätter mit der Überschrift AEUIA = Alleluia. Die einzelnen Versikel der Sequenzen sind durch ausgerückte farbige Initialen kenntlich. In der Tabelle füge ich die Nummern der Melodien in Gm und das Datum der unbeweglichen Feste bei.

---

[1] Eine ältere Gestalt weist z. B. die Einsiedlerhs. 121 auf.

[2] Über dieses Blatt mit dem oft reproduzierten Bilde Notkers vgl. Meyer von Knonau, Lebensbild des hl. Notker von St. Gallen (1877) 10. — Anzeiger f. Schweiz. Geschichte 1857 Mai. S. 20. — Wetzel, Wissenschaft und Kunst im Kloster St. Gallen im 9. und 10. Jahrhundert. (Lindau 1877.)

[3] Meier, Catalogus I. 101 f.

Festtag:	Melodie:	Gm: Anfang: Datum:
1. —	—	1. *Natus ante* 25. XII.
2. In nat. s. Stephani	Concordia	2. *Hanc concordi* 26. XII.
—	—	3. —
3. In n. s. Johan. evang.	Romana	4. *Johannes Jesu* 27. XII.
4. In nat. innocentum	Justus ut palma maior	5. *Laus t. C.... Cui sapit* 28. XII.
5. In octaua domini	Cignea	6. *Gaude! Maria u.* 1. I.
6. In epiphania dom.	Trinitas	7. *Festa Christi* 6. I.
7. In octaua theophaniae	Planctus sterilis	8. *Iste dies celebris* 13. I.
8. De una uirgine	Filia matris	9. *Uirginis uenerandae* (21. I.)
9. In purificatione Mariae	Symphonia	10. *Concentu parili* 2. II.
10. Sabbato ante LXXmam	Nostra tuba	11. *Nostra tuba*

Pars Liuduuarde prior finitur calle sub arto; posterior pratis renitet cum floribus amplis.

11. Die dominica paschae (s. 31.)	Frigdola	12. *Laudes saluatori*
—	—	13. —
12. Feria II.	Dominus regn. dec.	14. *Is qui prius*
13. Feria III.	Obtulerunt	15. *Christe domine!*
14. Feria IV.	Greca	16. *Agni paschalis*
15. Feria V.	Duo tres	17. *Grates saluatori*
16. Feria VI.	Organa	18. *Laudes deo concinat*
17. Sabbato	Pascha	19. *Carmen suo dilecto*
18. In octaua paschae	Uirgo plorans	20. *Haec est sancta sol.*
19. Dom I. post oct. paschae	Deus iudex iustus	21. *Judicem nos insp.*
20. Dom. II	In te dñe speraui	22. *Laus tibi sit, o fidelis*
21. Dom. III	Qui timent	23. *En regnator caelestium*
22. Dom. IV	Exultate deo	24. *Laeta mente canamus*
De s. crucis inuentione	Uirgo plorans	*Haec est s. s.* (siehe 18)
23. De ascensa domini (s. 42)	Captiua	25. *Summi triumphum*
	—	26. —

Festtag:	Melodie:	Gm: Anfang:	Datum:
24. Die dominica p. ascensa d.	Confitemini	27. *O quam mira sunt*	
25. De die s. pentecoste	Occidentana	28. *Sancti spiritus assit*	
26. In oct. pentecostes	Planctus sterilis	(8) *Benedicto gratias*	
27. De sancto Johanne babtista	Justus ut palma maior	(5.) *Sancti baptistae*	24. VI.
28. De s. Petro et Paulo ap.	Concordia	(2.) *Petre summe*	29. VI.
29. In n. s. Eusebii conf.	Justus ut palma min.	29. *Rex regum! deus*	1. VIII.
30. De s. Laurentio	Romana	(4.) *Laurenti, Dauid*	10. VIII.
31. In assumptione Mariae	Mater	(13.) *Congaudent angelorum*	15. VIII.
32. De natiu. s. Mariae	Adducentur	30. *Stirpe Maria*	8. IX.
33. De s. Michahele	Greca	(16.) *Magnum te, Michahelem*	29. IX.
34. Unde supra	Laudate deum	31. *Angelorum ordo*	
35. De s. Gallo	Justus ut palma minor	(29.) *Dilecte deo Galle*	16. X.
36. In dedicatione ecclesiae	Laetatus sum	32. *Psallat ecclesia*	
37. Unde supra	Adorabo	33. *Tu ciuium deus*	
38. De omnibus sanctis	Uox exultationis	34. *Omnes sancti*	1. XI.
39. In nat. s. Martini	Beatus uir	35. *Sacerdotem Christi*	11. XI.
40. De s. Otmaro	Metensis	36. *Laude dignum*	16. XI.
41. De s. Columbano	Beatus uir	37. *A solis occasu*	23. XI.
42. De s. Andrea	Nimis honor.	(26.) *Deus in tua uirtute*	30. XI.
43. In natale apostolor.	Aurea	38. *Clare sanctorum*	
44. In n. martyrum	Uox exultationis	(34.) *Agone triumphali*	
45. Unde supra	Duo tres	(17.) *Tubam bellicosam*	
46. De uno martyre	Uirgo plorans	(20.) *Quid tu uirgo*	
47. Unde supra	Pretiosa est	(15.) *Miles inclite*	
Item unde supra	Justus ut palma	(29.) *Rex reg.*	(siehe 29.)
48. In n. s. feminarum	Puella turbata	39. *Scalam ad caelos*	

Festtag:	Melodie:	Gm:	Anfang:	Datum:
49. In festiu. s. Benedicti ab.	Justus germinauit	—	*Qui benedici*	21. III.
50. In nat. s. Mauritii	Mater	(13.)	*Omnis sexus et*	22. IX.
51. De s. trinitate	—	—	*Benedicta semper*	
52. Unde supra	—	(36.)	*Prompta mente*	

Die regelmäßige Folge des Kirchenjahres[1] schließt mit der Sequenz auf die heiligen Frauen; die Sequenzen 49—52 scheinen in der Vorlage spätere Zugabe zu einer abgeschlossenen Sammlung gewesen zu sein: sie sind auch nach dem Kirchenjahr geordnet, indem in älterer Zeit der Festtag für das Trinitatisfest, das anfänglich von Rom bekämpft wurde, noch keinen festen Platz hatte und oft an den Schluß gestellt wurde[2]. Die Sequenz *Benedicta semper sancta*, die in der Sammlung des sog. Codex Brander (S. Galli 546) dem Alcuin zugeschrieben wird, kam vielleicht mit dem Trinitatisfest aus dem Westen oder verdankt ihre Entstehung dem Abt Berno von Reichenau[3]. *Prompta mente* und *Qui benedici cupitis* sind nach Ekkehart IV. Werke von Ekkehart I. Die Sequenz zu Ehren des h. Mauritius, die nur hier erscheint, ist eine nicht sehr gelungene Textunterlage der beliebten Melodie *Mater* und dürfte in Einsiedeln entstanden sein.

Die 38 Melodien, zu denen die 48 Sequenzen der Sammlung gesungen wurden, stimmen in ihrer Reihenfolge fast überein mit den Melodien 1—39 in Gm. In E fehlt eine Sequenz nach der *Hypodiaconissa*, zu welcher in St. Gallischen Hss. verschiedene Texte, aber mit Merkmalen jüngern Ursprungs, sich finden, sodaß die Stellung dieser Melodie im zweiten Anhang von E gerechtfertigt erscheint. Die Stammsequenz zur *Mater* ist offenbar *Congaudent angelorum chori* (31) ihre Stellung in Gm (13) weist auf eine jüngere Sequenz hin. In E fehlt die Melodie *Dominus in Syna in sancto* da, wo sie Gm (26) hat; sie erscheint aber unter dem Titel *Nimis honorati* in E (42) mit der Andreassequenz *Deus! in tua uirtute.* Ob E außer der von Ekkehart IV. dem ersten Ekkehart zugeschriebenen Sequenz *A solis occasu* noch weitere Einschübe enthält, läßt sich weder mit Sicherheit behaupten noch mit Gewißheit bestreiten; jedenfalls ist der Text zur *Nostra tuba* nicht über jeden Zweifel erhaben.

---

[1] Daniel, Thesaurus hymnol. V. 36.

[2] Bäumer, Geschichte des Breviers (1895) 346 f.

[3] Sie ist in doppelter Gestalt überliefert.

S. 543 beginnt mit einer neuen Lage ein etwas jüngerer Anhang von 19 Sequenzen und drei tropierten Versus: *Et sicut liliorum candor*[1], die auch im Cod. S. Galli 381 der Sequenzensammlung angehängt sind. Den Schluß bildet ein noch späterer Zusatz: In dedicatione basilice archangeli Michahelis: *Ad celebres, rex caelice, laudes*[2].

Auch der Anhang läßt die Anlage nach dem Kirchenjahr wahrnehmen, ist also höchst wahrscheinlich nach einer sehr reichhaltigen Vorlage gemacht, aus der alle Sequenzen, die im ersten Teil von E fehlten, hier nachgetragen wurden. Nur die letzte Sequenz auf den h. Leudegarius steht außerhalb der Reihe. Die meisten Sequenzen dieses Anhanges von E finden sich in den Sammlungen, die etwas jünger als E sind, an dem Platze, der ihnen nach der Stellung ihres Festes im Jahreskreis zukommt.

		Gm
53. —	Eia turma	43. *Eia recolamus* XII. 25.
54. In n. s. Stephani	ὑπποδιακωνισσα	(3) *Christi domini* XII. 26.
55. In nat. Innocentum	Justus ut pal. minor	(29) *Saluete! agni* XII. 28.
56. Unde supra	Mirabilis	42. *Laus t. C.* ... | *Quem caelitus* XII. 28.
57. Item unde supra	Te martyrum	41. *Laus t. C.* | *Qui hum.*
58. Item unde supra	Te martyrum (?)	(26) *Laus t. C.* ... | *Cui hodie*
59. In octaua theophaniae	Symphonia	(10) *Hunc diem celebret* I. 13.
60. In purif. s. Mariae	Romana	(4) *Exultet omnis aetas*
61. In Sabb. ante Septuag.	Puella tu.	(39) *Cantemus cuncti*
62. De resurrectione domini	Mater	(13) *Laudes Christo red.*
63. Unde supra	Mater	(13) *Pangamus creatoris*
64. De s. Gordiano et Epimacho	Metensis	40. *Nos Gordiani* V. 10.
65. In ascens. dom.	Dominus in Syna	(26) *Christus hunc diem*
66. In nat. s. Mariae	Puella turbata	(39) *Ecce solemnis diei* IX. 8.
67. De s. Mauritio	—	(36) *Sancti belli* IX. 22.

[1] Morel, Lat. Hymnen des Mittelalters n. 49. — Kehrein, Lat. Sequenzen des Mittelalters n. 85. — Gautier, Poésie liturg. I. 153.

[2] Kehrein, Lat. Seq. n. 168. — Dreves, Analecta hymnica VII. n. 178.

		Gm	
68. De s. Michahele		—	— *Summi regis arch.* IX. 29.
69. De s. Gallo		—	(1) *Christe sanctis unica* X. 16.
70. De s. Otmaro	Eia turma		(43) *Eia! fratres cari* XI. 16.
71. De s. Leodegario	Metensis maior		(40) *Solemnitatem fratres* X. 2.

Dieser Anhang ergibt fünf neue Melodien, von denen 4 auch in Gm im Anhang stehen; nur zwei der Sequenzen dazu haben die Assonanz der Versikel in *-a*, die man als Zeichen späteren, vielleicht doch noch Notkerschen, Ursprungs anzusehen gewohnt ist. Die sichere Entscheidung, ob die neuen Melodien dieses Anhangs Notker wirklich fremd seien, wird erst dann erfolgen können, wenn man im stande sein wird, den musikalischen Aufbau der Notkerschen Sequenzenmelodien genau darzulegen. Dazu muß aber zuerst eine brauchbare Ausgabe der Melodien vorliegen, deren Erstellung wegen der Schwierigkeit der Neumenentzifferung noch viel Mühe kosten wird.

3. Cod. S. Galli 378. saec. XI. (G)[1]

S. 1—24. Das Martyrologium, wegen Verlust eines Blattes mit dem 12. Januar beginnend, enthält die übliche Angabe der dies aegyptiaci[2]. Von verschiedenen Händen sind Zusätze gemacht worden, z. B. zu 6. April: *Obitus Nokeri qui sequentias composuit.* 16. August: *Dedic. basilicae s. Petri.*

S. 25. INCIPIT COMPOTUS GRECORUM.

S. 30. Jani prima dies[3]

Verschiedene Seiten erhielten in späterer Zeit Nachträge, z. B.

S. 31. Sequentia de s. Afra: *Grates deo et honor* mit Neumen.

S. 36: De s. Oswaldo: *Sollempni carmine* mit Neumen.

S. 39: In diuisione apostolorum Sequentia: *Caeli enarrant*

S. 41: INCIPIUNT TROPI CARMINUM IN DIUERSIS u. s. w.

---

[1] Gautier, Poésie lit. I. 128. — Daniel, Thes. hymnol. V. 38 ff. — Wilmanns in Zs. f. d. A. XV. 270—272.

[2] Schweiz. Archiv f. Volkskunde II (1898) 167 f.

[3] Riese, Anthol. lat. I (2) nro. 736.

S. 121: *Regi regum decantet . . . . | Katherina triumphans* mit Neumen.

S. 146. Sequenzensammlung mit Vorrede *Cum adhuc* und den Neumen am Rande. Deutlich ist die Dreiteilung, da jeder Teil mit einer frischen Lage Pergament beginnt: die leeren Blätter am Schlusse jedes Teiles dienten später zu Nachträgen, indem Sequenzen, die in andern Hss. sich fanden, hier als Ergänzungen zugeschrieben wurden.

S. 154. JNCIPIT LIBER YMNORUM
NOTKERI BALBULI.

Iste libellus habet uersus, modulaminis apti
ut uentum teneat, qui uelit esse tenax.

1.	—	1. Dies sanctificatus maior	*Natus ante*
2.	Unde supra	2. Eia turma	*Eia! recolamus*
3.	De s. Stephano	3. Concordia	*Hanc concordi*
4.	Unde supra	4. *υπωδυπζωνεσσα*	*Christi domini*
5.	De s. Johanne apost.	5. Romana	*Johannes! Jesu*
6.	De s. Innocentibus	6. Justus ut palma ma. (! ?)	*Laus t. C. . . .	Quem*
7.	Unde supra	7. Justus ut palma	*Laus t. C.	Cui sap.*
8.	Unde supra	8. Te martyrum	*Laus t. C.	Qui hum.*
9.	In octaua domini	9. Cignea	*Gaude Maria uirgo*
10.	In theophania	10. Trinitas	*Festa Christi*
11.	In oct. theophaniae	11. —	*Cantemus cuncti*
12.	In purific. s. Mariae	12. Symphonia	*Concentu parili*
13.	De una uirgine	13. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
14.	Sabb. ante LXXmam	14. Nostra tuba	*Nostra tuba*

. *Pars Liutwarde prior* 8 Verse.

15.	Dom. s. Paschae	15. Frigdola	*Laudes saluatori*
16.	Feria II	16. Mater	*Pangamus creatoris*
17.	Dom. II	17. Dominus regnauit	*Is, qui prius*
18.	Feria III	18. Obtulerunt	*Christe domine!*
19.	Feria quarta	19. Greca	*Agni paschalis esu*
20.	Feria quinta	20. Duo tres	*Grates saluatori*
21.	Feria sexta	21. Organa	*Laudes deo concinat*
22.	In oct.	22. Amena	*Carmen suo dilecto*

23. Unde supra	23. Uirgo plorans	*Haec est sancta sol.*
24. Dom. I. post oct. pas.	24. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
25. Dom. II.	25. In te domine speraui	*Laus tibi sit! o fid.*
26. Dom. III.	26. Qui timent	*En! regnator*
27. Dom. IV.	27. Exultate deo	*Laeta mente*
28. De ascensione dom.	28. Captiua	*Summi triumphum*
29. Unde supra	29. Dominus in Syna	*Christus hunc diem*
30. De s. Desiderio	Symphonia	*Summis conatibus*
31. Dom. s. pentecosten	30. Occidentana	*Sancti spiritus assit*
32. De s. Johanne Bapt.	Justus ut palma ma.	*Sancti baptistae*
33. De s. apost. Petro et Paulo	Concordia	*Petre! summe Christi*
34. De s. Benedicto	31. Justus germinauit	*Qui benedici cupitis*
35. De uno confessore	32. Justus ut palma mi.	*Rex regum! deus*
36. De s. Laurentio	Romana	*Laurenti, Dauid*
37. In assumpt. s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum*
38. In decollat. s. Joh. Bapt.	Captiua	*Summum praeconem*
39. In natiu. s. Mariae	Puella turbata	*Ecce solemnis diei*
40. De s. Mauritio	33. Metensis minor	*Sancti belli*
41. Unde supra	υπωδυακωνισσα	*Ibant pariter*
42. De s. Michahele ar.	Greca	*Magnum te Michahelem*
43. In festiu. s. Galli	Dies sanctificatus	*Christe! sanctis unica*
44. In octaua s. Galli	Justus ut palma mi.	*Dilecte deo Galle*
45. In dedicat. ecclesiae	34. Laetatus sum	*Psallat ecclesia*
46. Unde supra	35. Amena (! ?)	*Solemnitatem huius*
47. De omnibus sanctis	36. Uox exultationis	*Omnes sancti*
48. De s. Martino	37. Beatus uir qui timet	*Sacerdotem Christi*
49. De s. Otmaro	Eia turma	*Eia! fratres cari*
50. De s. Columbano	38. Beatus uir q. suffert	*A solis occasu*
51. De s. Andrea apostolo	Nimis honorati sunt	*Deus in tua*

52. In festiuit. omn. apostolorum	39. Aurea	*Clare sanctorum*
53. De s. martyribus	Uox exultationis	*Agone triumphali*
54. De uno martyre	Uirgo plorans	*Quid tu uirgo*
55. De s. trinitate	Metensis minor	*Prompta mente*

Die Sequenzen sind nach dem Kirchenjahr geordnet; nicht vertreten sind: *Planctus sterilis*, *Confitemini*, *Adducentur*, *Laudate deum*, *Adorabo*, *Metensis maior*. Sonderbarerweise folgt die Sequenz *Uirginis uenerandae*, die ursprünglich für die h. Agnes (21. und 28. Januar) bestimmt war, hier nach Mariae Reinigung (2. Februar), weshalb Wilmanns[1] sie auf die h. Agatha beziehen will. Die Feier der Osterwoche hat in dieser Hs. täglich zwei Sequenzen, indem eine früher gebrauchte mit ihren Anfangsworten angeführt wird: die übliche Sequenz des Tages ist *ad uesperam* bestimmt. Wenn wir die sechs Sequenzen[2] abziehen, die nach Ekkehart IV. Angabe andern Verfassern angehören, so bleiben 49 übrig, nicht 50, wie Wilmanns[3] annahm. Damit fällt seine Beweisführung, daß Ekkehart IV. im liber Benedictionum[4] mit Rücksicht auf diese Hs. die Zahl der Notkerschen Sequenzen auf 50 angesetzt habe, ins Wasser. Außerdem ist die Hs. wohl kaum vor Ekkehart IV. († c. 1060) geschrieben worden.

4. Cod. Rhenov. 132. saec. XI. (R)

Diese Handschrift in kleinem Format (120×145 mm) ist im Anfang unvollständig und enthält bis S. 43 neumierte Offertorien.

S. 43. *Doxa en ipsistis*

S. 44—63. Nachträge aus verschiedenen Zeiten auf eingeschobenen Pergamentblättern; die Neumen sind über die Worte gesetzt:

S. 44: Nat. s. Blasii ep. et m.: *Sanctorum uita, uirtus*

S. 46: S. Marie: *Fecunda uerbo*

S. 47: *Gaude Christi sponsa*

S. 49: *Celi enarrant gloriam*

---

[1] Zs. f. d. A. XV. 276.

[2] *Summis conatibus, Qui benedici, Summum praeconem, Solemnitatem huius, A solis occasu, Prompta mente.*

[3] Zs. f. d. A. XV. 293.

[4] Vgl. Meyer von Knonau in der Ausgabe der Casus p. LXXXVI. — Schubiger, Sängerschule 57.

S. 51: Nat. s. Marie Magdalene: *Laus tibi Christe, qui es*
S. 52: In fest. s. Michahelis: *Ad celebres, rex caelice*

S. 54: Feria I: *Pangamus creatoris*

S. 55: In nat. s. Benedicti: *Sancti merita Benedicti*
S. 57: De s. Nicolao: *Perpes laus et honor*

S. 59: Feria VI. pasche: *Uictime paschali laudes*
S. 60: Natale s. Findani confessoris Christi: *Summa laude diem nunc*
S. 62: Nat. innocentum: *Laus tibi Christe, patris optimi nate, deus omnipotentiae* | *Quem*
S. 63: In galli cantu: *Grates nunc omnes*
S. 64—143: Sammlung von 44 Sequenzentexten, die nach 33 Melodien gehen. Die Neumen, ohne sog. Romanische Buchstaben, stehen wie üblich unter dem AEUIA auf dem breiten Außenrande; die Melodiennamen sind 11 Sequenzen beigefügt.

1.	—	1. Dies sanctificatus	*Natus ante*
2.	In nat. s. Stephani	2.	*Christi domini*
3.	Item alia	3.	*Festa Stephani*
4.	Item alia	4.	*Hac concordi caritate*
5.	In nat. s. Johannis	5. Romana	*Johannes! Jesu*
6.	In n. innocentum	6. Justus ut palma	*Laus t. C.* | *Cui sapit*
7.	In octaba domini	7. Cignea	*Gaude Maria uirgo*
8.	In epiphania	8. Trinitas	*Festa Christi omnis*
9.	In octaba epiphaniae	9. Planctus sterilis	*Iste dies celebris*
10.	In nat. s. Agnetis uirg.	10. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
11.	In purificatione	11. Symphonia	*Concentu parili*
12.	In pascha	12. Frigdola	*Laudes saluatori*
13.	Feria secunda	13.	*Christe domine!*
14.	Feria tertia	14.	*Is, qui prius*
15.	Feria IIII.	15.	*Agni paschalis esu*
16.	Feria V.	16.	*Laudes deo concinat*
17.	Feria VI.	17.	*Grates saluatori ac*
18.	Sabbato	18.	*Carmen suo dilecto*
19.	In oct. pasche	19.	*Haec est sancta sol.*

20. In ascensa domini	20.	*Summi triumphum*
21. In pentecosten	21.	*Sancti spiritus adsit*
22. In oct. pentecost.	Planctus sterilis	*Benedicto gratias deo*
23. In nat. s. Johannis bapt.		*Sancti baptistae*
24. In n. s. Petri		*Petre, summe Christi*
25. In n. s. Laurentii		*Laurenti, Dauid*
26. In assum. S. Ma.	22.	*Congaudent angelorum*
27. In nat. s. Mariae	23.	*Stirpe Maria regia*
28. In n. s. Mauricii	24.	*Sancti belli celebremus*
29. In fest. s. Michaelis		*Magnum te Michaelem*
30. Item alia	25.	*Angelorum ordo*
31. In n. s. Galli		*Dilecte deo Galle*
32. In nat. s. Januarii		*Pangat ymnum*
33. In dedicacione eccl.	26.	*Psallat ecclesia*
34. In fest. omnium sanct.	27.	*Omnes sancti*
35. In nat. s. Martini	28.	*Sacerdotem Christi*
36. In natale s. Otmari		*Laude dignum sanctum*
37. In n. s. Andreae	29.	*Deus in tua uirtute*
38. In n. Apostolorum	30.	*Clare sanctorum*
39. In nat. plurim. sanct.		*Agone triumphali*
40. In nat. unius mart.		*Miles inclite*
41. In nat. uirg.	31.	*Scalam ad caelos*
42. In n. s. Columbani	32.	*A solis occasu*
43. In dominica		*Cantemus cuncti*
44. In natale domini	33. Eia turma	*Eia recolamus*

S. 144—158. Zusätze von verschiedenen Händen:

S. 144: De s. trinitate: *Benedicta semper sancta*

S. 145: In natale s. Januarii et soc.: *Christum laude celebri* fast gleichzeitig mit der Hauptsammlung; wie in dieser steht die neumierte Melodie auf dem Rande.

S. 148: Unde supra. Nat. s. Januarii et sociorum eius: *Inmenso angelorum*

S. 150: Nat. s. Blasii m.: *O Blasi! dilecte regi*

S. 152: De s. trinitate: *Prompta mente trinitati*

S. 153: Rogatio: *Christus uincit, Christus regnat* ohne Namen.

S. 155: Oct. pasche: *Laudes Christo redempti uoce*

S. 156: Trop. die pasche ad introitum: *Postquam factus homo tua*
S. 156: De uno martyre: *Quid tu uirgo mater plorans*
S. 158: Nat. domini: Et ueritate: *Quem aethera et*

Die Sammlung scheint aus einem St. Galler Sequentiar geschöpft, doch für die einfacheren Verhältnisse Rheinau's gekürzt worden zu sein oder weist die Anwesenheit von 3 Sequenzen für Stephanus auf Reichenau? Die Sequenzen 1—41 sind nach dem Kirchenjahr geordnet; 42—44 müssen daher in der Vorlage einen späteren Nachtrag gebildet haben, der mit der Hauptsammlung herübergenommen wurde; es war also Ekkehart I. Sequenz *A solis occasu* noch nicht in die Festreihe des Jahres eingefügt. Wie in E erscheint die Melodie *Mater* mit der Sequenz *Congaudent angelorum*, ebenso *Nimis honorati sunt* = *Dominus in Syna* erst mit der Andreas-Sequenz *Deus in tua uirtute*. Die Sequenz *Pangamus creatoris* ist erst im XIV. Jahrhundert zugesetzt worden. Die Eusebiussequenz *Rex regum deus*, die auch *de uno confessore* gebraucht wird, fehlt hier aus leicht begreiflicher Ursache. Für die Sonntage zwischen Osteroktav und Himmelfahrt fehlen die Sequenzen; im ganzen vermissen wir gegenüber Gm 11 Melodien, von denen 3 in E erst im Anhang erscheinen: *Metensis maior*, *Te martyrum*, *Mirabilis*.

5. Codex S. Galli 381. saec. XI. (F)[1]

S. 2. *Gaude uirgo mater Christi, quae per amen*
S. 182. *Qui benedici cupitis*
S. 185. De s. Mauricio et sociis eius: *Ibant pariter animis* mit den Neumen am Rande.
S. 195—203. INCIPIUNT TROPI CARMINUM. IN DIUERSIS FESTIUITATIBUS MISSARUM CANENDI.
Laudemus omnes dominum mit Neumen.
S. 205. In natale s. Stephani: *Domine Jesu Christe*[2]
S. 273. De sancta trinitate. Metensis minor: *Prompta mente trinitati* ohne Neumen.

[1] Schubiger, Sängerschule 13 und 80. — Dümmler, St. Gallische Denkmale a. d. Karolingischen Zeit (Mitteil. d. antiq. Gesellsch. in Zürich XII. 6.) VII. — P. v. Winterfeld, P. A. C. IV. 315—334. — Meyer v. Knonau, Ekkeharti Casus s. Galli. 175 note 615.

[2] Gautier, P. L. I. 213 note 2.

S. 319: In natale s. Agnetis uirginis: *Uirginis sacratissimae, beatissimae Agnae, festa colentes noua carmina laudis cum eiusdem uerbis resonemus omnes pariter dicentes domino:* Me expectauerunt

S. 325. Aus Cod. 376 sind saec. XIV die Verse *Optans misceri* eingeschrieben worden, wozu später ein neuer Zusatz kam:

Continet iste liber uarios dulci modulamine uersus
Ordine conueniente satis per festa statuta canendos,
Quos studuit tibi, Galle pater, ad honorem scribere Notker,
Cui deus ob studii meritum requiem concedat in aeuum.
αμὴν 1519.

S. 326: Widmung *Summae sanctitatis*

S. 328—332. Vorrede *Cum adhuc*[1]

S. 332. JN XP̄I NOMINE INCIPIT LIBER YMNORUM NOTKERI BALBULI.
Iste libellus habet

S. 391—492. Mit Pars Liutuuarde prior (8 Verse) beginnt der zweite Teil. Davor ist ein fast gleichzeitiger Zusatz einer Sequenz.

1. In natale domini n. J. C.	1. Dies sanctificatus maior	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia recolamus*
3. De s. Stephano	3. Justus ut palma minor	*Festa Stephani*
4. Item de s. Stephano	4. Concordia	*Hanc concordi*
5. Unde supra	5. *υποδιακωνισσα*	*Christi domini*
6. Item de s. Stephano	*υποδιακωνισσα*	*Protomartyr domini*
7. De s. Johanne apostolo	6. Romana	*Johannes Jesu*
8. De sanctis innocentibus	7. Justus ut palma maior	*Laus tibi Christe* ‖ *Cui sapit*
9. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus tibi Chr.* ‖ *Qui h.*
10. Item unde supra	Justus ut palma minor	*Saluete agni*
11. Item de quibus supra	9. Amoena	*Blandis uocibus*
12. Item de quibus supra	10. Uirguncula clara	*Laus tibi Chr...* ‖ *Cui h.*
13. Item unde supra	11. Mirabilis deus	*Laus tibi Chr...* ‖ *Quem*

[1] Abgedruckt bei Daniel, Thes. hymn. V. 5*.

14. In octaua domini	12. Cignea	*Gaude! Maria uirgo*
15. In theophania	13. Trinitas	*Festa Christi omnis*
16. In octaua theophaniae	14. Planctus sterilis	*Iste dies celebris*
17. Unde supra	15. *συμπφωνια*	*Hunc diem cel.*
18. De una uirgine	16. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
19. In purificatione s. Mariae	Symphonia	*Concentu parili*
20. De s. Blasio	17. Beatus uir qui suffert	*O Blasi, dilecte*
21. Sabbato ante LXXmam	18. Nostra tuba	*Nostra tuba*
21a. De resurrectione domini	Mater	*Laudes Christo redempti*
22. Dominica s.paschae	19. Frigdola	*Laudes saluatori uoce*
23. Unde supra	20. Mater	*Pangamus creatoris*
24. Feria II.	21. Dominus regnauit decore	*Is, qui prius*
25. Feria III.	22. Obtulerunt	*Christe domine*
26. Feria IV.	23. Graeca	*Agni paschalis*
27. Feria V.	24. Duo tres	*Grates saluatori*
28. Feria VI.	25. Organa	*Laudes deo concinat*
29. Sabbato	Amoena	*Carmen suo dilecto*
30. In octaua paschae	26. Uirgo plorans	*Haec est sancta*
31. Dom. I post. oct. paschae	27. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
32. Dominica II.	28. In te domine speraui	*Laus tibi sit*
33. Dom. III.	29. Qui timent dominum	*En regnator*
34. Dom. IV.	30. Exultate deo	*Laeta mente*
35. De ascensa domini	31. Captiua	*Summi triumphum*
36. Unde supra	Dominus in Syna in sancto	*Christus hunc diem*
37. Dom. post. ascens. domini	32. Confitemini domino	*O quam mira*
38. De s. Gordiano et Epimacho	33. Metensis maior	*Nos Gordiani*

39.	De s. Desiderio	*συμφωνα*	*Summis conatibus*
40.	De pentecoste	34. Occidentana	*Sancti spiritus*
41.	In octaua pentecostes	Planctus sterilis	*Benedicto gratias*
42.	De s. Johanne baptista	Justus ut palma maior	*Sancti baptistae*
43.	De s. Petro et Paulo apostolis	Concordia	*Petre, summe*
44.	De s. Afra	Pascha	*Laudes deo perenni*
45.	De s. Laurentio	Romana	*Laurenti, Dauid*
46.	De s. Eusebio	Justus ut palma minor	*Rex regum deus*
47.	In assumptione s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum*
48.	De natiuitate s. Mariae	35. Adducentur	*Stirpe Maria*
49.	Unde supra	36. Puella turbata	*Ecce solemnis diei*
50.	De s. Michahele	Graeca	*Magnum te Michahelem*
51.	Unde supra	37. Laudate deum	*Angelorum ordo*
52.	De s. Mauritio	38. Metensis minor	*Sancti belli*
53.	De s. Gallo confessore	Justus ut p. minor	*Dilecte deo Galle*
54.	Unde supra	Dies sanctificatus	*Christe, sanctis*
55.	In dedicatione ecclesiae	39. Laetatus sum	*Psallat ecclesia*
56.	Unde supra	40. Adorabo	*Tu ciuium deus*
57.	De omnibus sanctis	41. Uox exultationis	*Omnes sancti*
58.	De s. Januario	Metensis minor	*Pangat hymnum*
59.	De s. Martino	42. Beatus uir qui timet d.	*Sacerdotem Christi*
60.	Unde supra	Justus ut palma mai.	*Tuba nostrae uocis*
61.	De s. Otmaro	Metensis minor	*Laude dignum*
62.	De s. Columbano	Beatus uir q. suffert	*A solis occasu*
63.	De s. Andrea	Nimis honorati sunt	*Deus in tua*
64.	In natale apostolorum	43. Aurea	*Clare sanctorum*
65.	In natale martyrum	Uox exultationis	*Agone triumphali*

66. Unde supra	Duo tres	*Tubam bellicosam*
67. De uno martyre	Uirgo plorans	*Quid tu uirgo*
68. Unde supra	Preciosa est	*Miles inclite*
De uno confessore	Justus ut palma minor	*R. r. d.* Rq. n. s. Eusebii
69. De s. Uirginibus	Puella turbata	*Scalam ad caelos*
70. Diebus dominicis	Puella turbata	*Cantemus cuncti*

S. 493—495: In longitudine dierum: *Laetemur gaudiis*
Et ueritate: *Quem aethera et terra*
Et sicut caedrus: *Et sicut liliorum candor*

Die Neumen für diese tropenartigen Versus stehen wie bei den Sequenzen auf dem äußern Rande. Alle drei finden sich auch in E am Ende der Sequenzensammlung, der erste auch im Clm 27130 fol. 88[b] mit der Überschrift *Uersus super longitudine dierum,* wobei deutlich wird, wie die langen Neumenreihen von *dierum* auf die Textworte fallen[1].

497. In dedicatione ecclesiae: *Solemnitatem huius*[2] mit Neumen.

Die Sammlung ist nach dem Kirchenjahr geordnet und hat große Ähnlichkeit mit der noch reichaltigern Sammlung in der folgenden Hs., doch ist sie mit größerer Genauigkeit geschrieben, benennt alle Melodien richtig[3] und gibt bei den Titeln, die den Anfängen von Psalmversen entsprechen, mehr Worte. Die Eusebiussequenz hat ihre Stelle gewechselt. Der Bischof Eusebius (1. August), der als Patron in der seinem Nachfolger gewidmeten Sammlung am richtigen Platze war, hat hier seine Sequenz an die Geburtsfeier des Eusebius confessor (14. August) abgetreten.

Wir wissen nicht, ob die Mauritiussequenz (22. September) aus bloßer Nachlässigkeit hinter die Michahelsequenzen (29. September) geraten ist; ebenso auffällig ist die Stellung der Sequenz für den h. Januarius (19. Oktober) nach der Allerheiligensequenz.

Wenn Ekkehart IV. bei den Worten[4]: *litteras alphabeti significativas . . . . . quas postea cuidam amice quaerenti Notker Bal-*

---

[1] Gautier, P. L. I. 153. — Reiners, Tropen-, Prosen-, und Präfationsgesänge (Luxemburg 1884) 43.

[2] *Seq. Waltrammi decani nostri* Zuschrift saec. XV.

[3] Sowohl Cod. S. Galli 378 wie 376 hat einige Melodien falsch benannt.

[4] Ekkeharti Casus ed. Meyer von Knonau 175.

bulus dilucidauit, cum et Martianus . . . virtutes earum scribere molitus sit wirklich diese Hs. im Auge hatte[1], die wohl in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts[2] geschrieben sein kann und in der dieser Brief: *Notker Lantberto fratri Salutem. Quid singulae litterae in superscriptione significent cantilenae . . . . . explanare curaui* und *De sono singularum litterarum Martiani* nebeneinander stehen, so haben wir einen sprechenden Beweis seiner Flüchtigkeit. Denn seine Erzählung über den Ursprung der Sequenzen steht in keinem Zusammenhang (oder vielleicht in beabsichtigtem Gegensatz??) zu der in dieser Hs. sich findenden Vorrede Notkers, worin dieser berichtet, woher er die Anregung zu seiner Arbeit empfangen habe.

6. Codex Berol. theol. lat. IV. 11. saec. XI. (B)[3]

F. 1[b] INCIPIVNT TROPI IN DIVERSIS FESTIUITATIBVS CANENDI.

Hodie cantandus est nobis puer mit Neumen.

Troparium mit vielen sog. Rubriken.

F. 31[b] VERSVS IN CAENA DOMINI AD DEFERENDUM CHRISMA:

O redemptor! sume carmen temet concinentium

F. 41[b] UERSUS PRUDENTII.

Inuentor rutili dux bone luminis

F. 54[a] UERSUS RADPERTI ad communicandum.

Laudes omnipotens ferimus tibi dona colentes

F. 75. Kyrie

F. 85. *Concinat plebs deuota laudes* Zusatz saec. XIII. Die Neumen weisen auf die Melodie *Mater.* Die Hs. bietet folgende Abweichungen vom Texte bei Dreves, Analecta hymnica IX. n. 224: 6[a] *sancti martyrii* — 8[b] *Tu famulos tuos tua festa concelebrantes precamur regnatori domino commenda.*

F. 87. Gloria.

---

[1] Dümmler, St. Gall. Denkmale 258.

[2] Weidmann, Geschichte der Stiftsbibliothek 24, glaubt, mit Berufung auf Continuatio Casuum ed. Meyer von Knonau 29, sie sei unter Abt Burkard (1001—1022) entstanden.

[3] Pertz, Archiv. VIII. 844. — Gautier, I. 131.

F. 101. Symbolum apostolorum grece et latine.

F. 105. Pater noster. — agyos. — Item latine: Sanctus.

F. 108. Agnus dei — Agnus dei grece.

F. 111. *Christus uincit, Christus regnat.* In diesen Akklamationen erhalten wir willkommenen Aufschluß über die Entstehungszeit und die Heimat dieser Handschrift.

Heinrico[1] *Romanorum imperatori augusto a deo coronato magno et pacifico uita et uictoria. Ter.*

Chönrado[2] *regi nostro a deo coronato . . . .*

Chunigunde[3] *imperatrici augustae a deo coronatae salus et uita.*

Giselae[4] *reginae nostrae a deo coronatae . . . . .*

Piligrino[5] *archiepiscopo a deo electo salus et uita.*

Sigeberto[6] *huius ecclesiae episcopo salus . . . .*

F. 116. UERSUS IN EPIPHANIA DOMINI ANTE EUANGELIUM.

Cum natus esset dominus
turbatur rex incredulus[7]

F. 118: Laetania in dominicis diebus tempore quadragesimae.

F. 121: Feria tertia Laetania Romana.

F. 132: LAETANIA IN DOMINICIS DIEBUS.

Humili prece et sincera deuotione[8]

F. 137. ALIA. *Ardua spes mundi solidator et inclite caeli*

F. 140. JTEM ALIA:

Uotis supplicibus uoces super astra feramus

F. 143. In Majuskeln:

Hunc codicem ex studio — *Sigeberti presulis almo*
Conscriptum, Christo — *laus ut cantetur in isto*
Aspiciat quisquis — *rogo uerbis ualde benignis:*
„Fili celsithroni“ — *dicat, „miserere patranti“.*

F. 144. Miniatur: Notker, in der Rechten ein Messer, in der Linken eine gespitzte Feder haltend, sitzt auf einem Stuhle mit hoher Lehne; vor ihm auf einem Schreibpult mit zwei Farbentöpfchen liegt ein offenes Buch mit den Worten: *Sancti spiritus assit nobis gratia.* Notker trägt die Ka-

---

[1] † 1024. — [2] 1024—1039. — [3] † 1040. — [4] † 1043. — [5] 1021—1036. [6] 1022—1036.

[7] P. v. Winterfeld, P. A. C. IV. 318. — [8] Ebenda IV. 319.

puze, ein violettes Unter- und rötliches Obergewand. Die architektonischen Bogen und Säulen tragen den Vers:

Sanxerat iste puer haec orbi carmina Notker.

F. 144b. Widmung *Summe sanctitatis* und Vorrede *Cum adhuc*

F. 147. IN NOMINE DOMINI NOSTRI JESU CHRISTI. INCIPIT LIBER YMNORUM AD SEQUENTIAS MODULATORUM. NOTKERI MAGISTRI. CAENOBIOTAE SANCTI GALLI.

Continet iste liber uarios modulamine uersus,
Ut uentum teneat, qui uelit esse tenax.

F. 148a—223b Sequenzensammlung; die Neumen mit sogenannten Romanischen Buchstaben am Rande.

F. 224. Nachtrag saec. XI.—XII.:

Aurea spes patriae specimen pietatis opimae

F. 225. Grates honos ierarchia

1.	1. Dies sanctificatus maior	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia recolamus*
3. De s. Stephano	3. Concordia	*Hanc concordi*
4. Alia	4. *υπωδιακωνισσα*	*Christi domini*
5. Unde supra	5. Justus ut palma minor	*Festa Stephani*
6. Item unde supra	*υπωδιακωνισσα*	*Protomartyr domini*
7. Inn.s.Johann.euang.	6. Romana	*Johannes Jesu*
8. In natale innocent.	7. Justus ut p. maior	*Laus tibi Chr.* | *cui sapit*
9. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus tibi Chr.* | *Qui*
10. Item alia	9. Mirabilis deus	*Laus tibi Chr....* | *Quem*
11. Unde supra	10. Uirguncula clara	*Laus tibi Chr....* | *Cui hodie*
12. Item	11. Amena	*Blandis uocibus*
13. Item unde supra	Justus ut p. minor	*Saluete agni*
14. In octaua Dom.	12. Cignea	*Gaude Maria*
15. In theophania	13. Trinitas	*Festa Christi omnis*
16. In oct. theophaniae	14. Planctus sterilis	*Iste dies celebris*
17. Unde supra	15. Symphonia	*Hunc diem celebret*
18. De una uirgine	16. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
19. In purificatione Mariae	*συμφωνια*	*Concentu parili*

20. Natale s. Blasii	17. Beatus uirqui suffert	*O Blasi! dilecte*
21. In dominicis diebus	18. Puella turbata	*Cantemus cuncti*
22. Sabb. ante LXXmam	19.	*Nostra tuba*

Pars Liutuuarde prior 8 Verse

23. In pascha	20. Frigdola	*Laudes saluatori*
24. Unde supra	21. Mater	*Pangamus creatoris*
25. Item unde supra	Mater	*Laudes Christo redemp.*
26. Feria secunda	22. Dominus regnauit	*Is, qui prius*
27. Feria III.	23. Obtulerunt	*Christe domine*
28. Feria IV.	24. Greca	*Agni paschalis*
29. Feria V.	25. Duo tres	*Grates saluatori*
30. Feria VI.	26. Organa	*Laudes deo concinat*
31. Sabbato	Amena	*Carmen suo*
32. In octaua paschae	27. Uirgo plorans	*Haec est sancta*
33. Dominica prima post pascha	28. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
34. Dominica secunda	29. In te domine, speraui	*Laus tibi sit*
35. Dominica III.	30. Qui timent	*En regnator*
36. Dominica IV.	31. Exultate deo	*Laeta mente*
37. In Ascensione domini	32. Captiua	*Summi triumphum*
38. Unde supra	Dominus in Syna	*Christus hunc diem*
39. Dom. post ascensionem domini	33. Confitemini	*O quam mira*
40. In natale ss. Gordiani et Epimachi	34.	*Nos Gordiani*
41. Unde supra	Romana	*Gaudendum nobis*
42. De s. Desiderio	Symphonia	*Summis conatibus*
43. Dom. s. in pentecost.	35. Occidentana	*Sancti spiritus*
44. In octaua pentecostes	Planctus sterilis	*Benedicto gratias*
45. In nat. s. Johannis baptistae	Justus ut p. maior	*Sancti baptistae*
46. In natale ap. Petri et Pauli	Concordia	*Petre summe*

47.	In natale s. Benedicti confessoris	(36) Justus germinauit	*Qui benedici cupitis*
48.	In n. s. Eusebii confessoris	Justus ut p. minor	*Rex regum deus*
49.	De s. Afra mart.	Amena	*Laudes deo perenni*
50.	De sanctis uirginibus	Puella turbata	*Scalam ad caelos*
51.	In n. s. Laurentii	Romana	*Laurenti Dauid*
52.	In assumptione s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum*
53.	In decollatione s. Johannis b.	Captiua	*Summum praeconem*
54.	In natiuitate s. Mariae	37. Adducentur	*Stirpe Maria*
55.	Unde supra	Puella turbata	*Ecce solemnis*
56.	De s. Mauritio et sotiis eius	38. Metensis minor	*Sancti belli*
57.	Unde supra	*υπωδιακονισσα*	*Ibant pariter*
58.	In dedicatione ecclesiae	39. Laetatus sum	*Psallat ecclesia*
59.	Unde supra	40. Fidicula	*Solemnitatem huius*
60.	Item unde supra	41.	*Tu ciuium deus*
61.	De s. Michahele arch.	Greca	*Magnum te*
62.	Unde supra	42.	*Angelorum ordo*
63.	Item unde supra	(43)	*Summi regis archangele*
64.	In festiuitate s. Galli confessoris eximii	Dies sanctificatus	*Christe sanctis unica*
65.	Unde supra	Justus ut palma	*Dilecte deo Galle*
66.	De s. Januario		*Pangat ymnum*
67.	In festiuitate omnium Sanctorum	44. Uox exultationis	*Omnes sancti*
68.	In nat. s. Martini	45. Beatus uir q. timet	*Sacerdotem Christi*
69.	De s. Otmaro	Metensis	*Laude dignum*
70.	In fest. s. Otmari	Eia turma	*Eia fratres cari*
71.	De s. Columbano	Beatus uir q. suffert	*A solis occasu*
72.	In nat. s. Andreae ap.	Dominus in Syna	*Deus in tua*
73.	In nat. Apostolorum	46. Dominus regnavit (!?)	*Clare sanctorum*

74. In nat. s. martyrum	Uox exultationis	*Agone triumphali*
75. Unde supra		*Tubam bellicosam*
76. De uno mart.	Uirgo plorans	*Quid tu uirgo*
77. Alia unde supra		*Miles inclite*
78. De sancta trinitate (47)		*Benedicta semper sancta*
79. Unde supra	Metensis	*Prompta mente*
80. Item de s. trinitate (48)		*Alma chorus domini*
81. Dominica die canenda	Metensis minor	*Stans a longe*

Diese Sammlung, wie die andern nach dem Kirchenjahr geordnet, enthält zwei Sequenzen auf ss. Gordianus und Epimachus, setzt die Jungfrauensequenz *Scalam ad caelos* nach der h. Afra, die Dedikationssequenzen nach S. Mauritius. Außer der *Benedicta semper* bietet sie für die Feier der Dreieinigkeit eine in St. Gallen nicht bekannte Sequenz *Alma chorus domini*, die aus Regensburg zu stammen scheint. Einzelne Sequenzen entbehren der Titel; keine der Melodien von Gm fehlt. Die häufigen Verderbnisse des Textes dürften sich leicht durch die Annahme erklären lassen, daß er aus dem Gedächtnis aufgeschrieben wurde.

7. Cod. S. Galli 376. saec. XI. (F)[1]

I. S. 1—12. saec. XI. und XIII. S. 1—2 und 7—8 bilden ein Doppelblatt; ursprünglicher Text findet sich S. 1—2 und 10.

S. 1: SANCTAE MARIAE IN VIGILIA ASSUMPTIONIS: *Deus, qui uirginalem aulam beatae Mariae* —

S. 10. Bruchstücke eines Krönungsgebetes: *cepit et caelo* — — *ut sis benedictus et con-*[2] Ob das Bruchstück im Cod. 1397 der gleichen Hs. entstammt, muß eine Vergleichung der Blätter lehren.

Auf den übrigen Seiten ist der alte Text abgeschabt; an dessen Stelle sind im XIII. Jahrhundert verschiedene Sequenzen meist mit Neumen geschrieben und S. 2 registriert worden.

---

[1] Gerbert, de cantu et musica sacra I. 412—415. — Scherrer, Verzeichnis der Hss. der Stiftsbibliothek 128 f. — Gautier, I. 127.

[2] Übereinstimmend mit Waitz, Die Formeln der deutschen Königs- und der röm. Kaiserkrönung. (Abhandl. d. K. Gesellschaft der W. zu Göttingen 1873. hist.-phil. Klasse.) 36.

In festiu. s. Pantaleonis, ut Eia recolamus: *Celsa lux Syon aue . . . .*

In festiu. s. Vndecim milium virginum (vt Psallite credo): *Jocunda deo laudatio . . . . .*

Rex regum dei agne

De s. Johanne Baptista: *Inter natos mulierum . . .*

In conuersione s. Pauli: *Dixit dominus: Ex Basan . . .*

In festo Johannis ante portam Latinam: *Uerbum dei deo natum . . . .*

In festo s. Afrae: *Grates deo et honor sint . .*

De s. Maria: *Aue praeclara maris stella, in luce (!) . . .*

In festiuitate s. Mariae Magdalenae: *Laus tibi, Christe, qui es*

De s. Thoma archiepiscopo (ut *Sacerdotem Christi Martinum): Juramenti paenitens numquam . . .*

II. S. 13—38. JN NOMINE DOMINI INCIPIT MARTYROLOGIUM PER CIRCULUM ANNI.

An vielen Stellen sind Heiligennamen, Dedikationen und nekrologische Bemerkungen von verschiedenen Schreibern beigefügt worden, z. B.:

10. Januar: *Burkardi praepositi.*

6. April: *Ob. Nokeri qui sequentias composuit.*

2. Juli: *Dedicatio basilicae s. Otmari.*

4. November: *Dedicatio capellae s. Nicholai ad curiam abbatis*

26. November: *Cuonradi Constant. episcopi.*

8. Dezember: Conceptio s. Mariae.

Dem Kalender folgen einige auf den Computus bezügliche Stücke, wie: *Concurrentes, Nonae Apriles*[1] und eine Sequenz: *Regi regum . . . . . | Katherina triumphans . . .*

III. a) S. 39—80: JNCIPIUNT TROPI CARMINUM, IN DIUERSIS FESTIS CANENDI.

Hodie cantandus . . . mit Neumen.

Den eigentlichen Tropen folgen:

S. 65: CARMEN ANGELICUM.

S. 69: GLORIA . LATINE ET GRECE.

S. 69: SYMBOLUM APOSTOLORUM GRECE zwei verschiedene Texte.

[1] Hagen, Carmina medii aevi 151.

S. 72: KYRIE.

S. 78: UERSUS HARTMANNI ANTE EU. CANENDI: *Sacrata libri*[1] mit Neumen.

S. 79: AD EUCHARISTIAM SUSCIPIENDAM: *Laudes omnipotens ferimus tibi* mit Neumen.

S. 80: De s. Thoma: *Spe mercedis et corone* mit Neumen. Der gleiche Schreiber trug den Namen des Heiligen ins Martyrologium ein.

b) S. 81—311: Graduale. Davor S. 81. In festiuitate Constantii martyris ad missam super introitum.

S. 82. Miniatur mit Umschrift:

Auferat hunc Gallo librum per saecula nemo:
Pena vindicte rapientem nam ferit ipse!

S. 83. DOMINICA I. ANTE NAT. DOMINI: *Ad te leuaui animam* mit Neumen.

S. 177. UERSUS THIETOLFI . UNDE SUPRA: *Gloria, laus et honor* mit Neumen.

S. 191. Crucifixus mit Maria und Johannes; Umschrift:

Galle pater, librum quisquis tibi subtrahat istum,
Ni cito restituat crimine digna luat.

S. 192. UERSUS FORTUNATI: *Crux fidelis* mit Neumen.

S. 196. In dominico die sancti pascae: in processione ad sepulcrum: *Quem queritis . . .*

S. 198. Der siegende, auferstandene Christus; Umschrift:

Hoc opus acceptum tibi sit, pie Galle, per aeuum!
At si quis rapiat raptum numquam bene uertat!

S. 287: JNCIPIUNT ALLELUIAE DOMINICALES PER CIRCULUM ANNI CANENDAE.

S. 311. Zusatz: De una uirgine: *Exultent filiae Syon*

c) S. 312—435. Sequenzensammlung mit Widmung (S. 313) und Vorrede (S. 315—317).

S. 312: Optans misceri Notkerus in aethere plebi,
cuius dulcisonis uox numquam cessat ab ymnis;
gaudia, dum licuit, crucis hoc in carmine lusit,
quod domino laudi Galloque studebat honori.

S. 318. Nachtrag: In festo s. Constantii Sequentia: *Christo regi regum . . . .*

---

[1] P. v. Winterfeld, P. A. C. IV. 317.

S. 319. Miniatur: Thronende Maria mit dem Jesuskinde.

S. 320—434. Sammlung von 75 Sequenzen mit Neumen am Rande.

S. 434. Zusatz: *Ueni sancte spiritus* (Sequentia Innocentii de spiritu sancto)[1].

S. 435. De s. Oswaldo (ut *Concentu parili*): *Solempni carmine*

1.	1.	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia! recolamus*
3. De s. Stephano protom.	3. Concordia	*Hanc concordi*
4. Unde supra	4. ὑπωδὴ ἀκόνισσα	*Christi domini*
5. Unde supra	5. Justus ut palma (minor)	*Festa Stephani pr.*
6. Item	ὑπωδὴ ἀκόνισσα	*Protomartyr domini*
7. De s. Johanne ap.	6. Romana	*Johannes! Jesu*
8. De innocentibus	7. Justus ut palma maior	*Laus t. C.... ‖ Cui sapit*
9. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus t. C. ‖ Qui hum.*
10. Unde supra	9. Mirabilis	*Laus tibi C.... ‖ Quem caelitus*
11. Item unde supra	10. Uirguncula clara	*Laus t. C.... ‖ Cui hodie*
12. Item	11. Amena	*Blandis uocibus*
13. In oct. domini	12. Cignea	*Gaude! Maria uirgo*
14. In theophania	13. Trinitas	*Festa Christi*
15. Unde supra	14. Symphonia	*Hunc diem celebret*
16. De una uirgine	15. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
17. In oct. s. Johannis ap.	Item ipsa	*Cantemus Christo*
18. In purific. s. Mariae	Symphonia	*Concentu parili*
19. De s. Blasio	16. Beatus uir q. suffert	*O Blasi! dilecte*
20. Sabb. ante LXXmam.	17.	*Nostra tuba*
21. Dom s. pasche	18. Frigdola	*Laudes saluatori*
22. Unde supra	19. Mater	*Pangamus creatoris*
23. Item	ipsa	*Laudes redempti Christo*
24. Feria II.	20. Dominus regnauit	*Is qui prius*
25. Feria III.	21. Obtulerunt	*Christe domine!*

[1] Bemerkung sacc. XV.

26. Feria IV.	22. Greca	*Agni paschalis*
27. Feria V.	23. Duo tres	*Grates saluatori*
28. Feria VI.	24. Organa	*Laudes deo conc.*
29. Sabbato	Pascha (Amena saec. XV.)	*Carmen suo*
30. In oct. pascae	25. Uirgo plorans	*Haec est sancta*
31. Dom. I. p. oct. paschae	26. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
32. Dom. II.	27. In te domine speraui	*Laus tibi sit!*
33. Dom. III.	28. Qui timent	*En regnator*
34. Dom. IV.	29. Exultate deo	*Laeta mente*
De s. crucis inuent.		*Haec est sancta s.* (Zitat)
35. De ascensione dom.	30. Captiua	*Summi triumphum*
36. Unde supra	Dominus in Syna	*Christus hunc diem*
37. Dom. post ascens. d.		*O! quam mira*
38. Domin s. pentecostes	31. Occidentana	*Sancti spiritus*
39. In oct. pentecostes	32. Planctus sterilis	*Benedicto gratias*
40. De s. Johanne bapt.	Justus ut palma (maior)	*Sancti baptistae*
41. De ap. Petro et Paulo	Concordia	*Petre! summe*
42. De s. Margareta	33.	*Gaude semper serena*
43. De s. Benedicto	34. Justus germinauit	*Qui benedici cupitis*
44. De s. Eusebio confessore	Justus ut palma minor	*Rex regum! deus*
45. De s. Afra	Fidicula (? !)	*Laudes deo perenni*
46. De s. Laurentio	Romana	*Laurenti! Dauid*
47. In assumptione s. Mariae	Mater	*Congaudent angel.*
48. In decollatione s. Johannis	Captiua	*Summum praeconem*
49. In natiuitate s. Mariae	35. Puella turbata	*Ecce solemnis diei*
50. De s. Mauricio	36 Metensis minor	*Sancti belli*
51. Unde supra	υπποδιακονισσα	*Ibant pariter animis*
52. De s. Michahele	Greca	*Magnum te, Michahelem*
53. De s. Gallo	Justus ut palma minor	*Dilecte deo, Galle*

54. Unde supra	Dies sanctificatus	*Christe! sanctis unica*
55. In dedicatione ecclesiae	37. Laetatus sum	*Psallat aecclesia*
56. Unde supra	Amena (? !)	*Solemnitatem huius*
57. De omnibus sanctis	38. Uox exultationis	*Omnes sancti*
58. De s. Martino conf.	39. Beatus uir qui timet	*Sacerdotem Christi*
59. De s. Otmaro abb.	Metensis minor	*Laude dignum*
60. Unde supra		*Eia! fratres cari!*
61. De s. Columbano	Beatus uir qui suffert	*A solis occasu*
62. De s. Andrea ap.	Nimis honorati sunt	*Deus! in tua*
63. De omnibus apostolis	40. Aurea	*Clare sanctorum*
64. De martyribus	Uox exultationis	*Agone triumphali*
65. Unde supra	Duo tres	*Tubam bellicosam*
66. De uno mart.	Uirgo plorans	*Quid tu, uirgo*
67. De sanctis uirginibus		*Scalam ad caelos*
68. Dominicis diebus	Eadem	*Cantemus cuncti*
69. De uno confessore	Justus ut palma minor	*Rex regum! deus*
70. De s. Remaclo conf.	Mater	*Laude celebri*
71. In die s. paschae. ad uesperam	Romana	*Laudantes triumphantem*
72. Feria tertia		*Ecce uocibus carmina*
73. Feria quarta		*Eia! armoniis socii*
74. Feria quinta		*Laudum quis carmine*
75. Sabbato		*O! qui perenni residens*

Einen Anhaltspunkt für die Altersbestimmung der Hs. gibt der vom Schreiber eingetragene Todestag des am 17. Juli 1022 verblichenen Abtes Purchard (II.). Die Sequenz *Laude celebri dignum* auf den h. Remaclus ist in die Sammlung aufgenommen; dessen Fest ist erst durch Abt Norpert (1034—1072) eingeführt worden[1] und Ekkehard IV. hat die Depositio mit eigener Hand in Ado's Martyrologium[2] zum 3. September eingetragen. Da die Sequenz der Melodie *Mater* unterlegt ist, so ist sie wohl ein Erzeugnis des Klosters

[1] Meyer v. Knonau, Continuatio casuum (Mitteil. z. vaterländischen Geschichte XVII.) 41: *patroni sui Remacli, cuius festiuitatem solempnizandam hic instituit.*

[2] Dümmler, Zs. f. d. A. XIV. 5. — Sackur, Cluniacenser. II. 254.

St. Gallen und für dieses Fest gedichtet. Die Sequenz *Summis conatibus*, welche Ekkehard IV. mit bestimmten Worten[1] dem Notker abspricht, fehlt in dieser Sammlung, vielleicht gerade infolge dieser Bemerkung. Es müßte also diese Hs. nach der Abfassung der Ekkehardschen Casus sancti Galli geschrieben sein. Die sehr deutlich geschriebenen Melodien[2] haben nur noch wenige sog. Romanische Buchstaben. Die Sequenzensammlung enthält im ganzen 75 Sequenzen, die alle von gleicher Hand geschrieben sind.

Die Sequenz *Rex regum* findet sich zuerst *de sancto Eusebio confessore* und später *de uno confessore*, während sie im Codex 381 an zweiter Stelle nur zitiert wird. *Cantemus cuncti* ist an die Jungfrauensequenz nach gleicher Melodie angeschlossen als *Eadem, dominicis diebus*. Am unrichtigen Ort, vielleicht der vorhergehenden Melodie zuliebe, ist die nur hier überlieferte Sequenz (17) eingefügt: *Item ipsa, in octaua s. Johannis apostoli: Cantemus Christo regi.*

Die Sammlung ist bis n. 68 nach der Ordnung des Kirchenjahres angelegt. Die Sequenzen 70—75, deren erste nicht wohl vor der Einführung des Remaklusfestes gedichtet sein kann, scheinen alle den gleichen Verfasser zu haben. Ihre spätere Entstehung ist auch deutlich daran erkennbar, daß in ihnen der Assonanz ein ziemlich großer Spielraum gewährt ist[3].

8. Cod. S. Galli 380, saec. XI. (H)[4]

Ältere und jüngere Stücke sind zum Teil in unrichtiger Aufeinanderfolge zusammengebunden.

S. 4—17. *Hae sunt claues sequentis artis: sine, sub, supra unum nichil.*

IN NOMINE DOMINI INCIPIT MARTYROLOGIUM PER CIRCULUM ANNI.

Es ist durch Versetzung eines Doppelblattes in Unordnung geraten; demjenigen im Cod. 376 ähnlich, ist es auch von Angaben über den Computus begleitet, z. B.:

---

[1] Casus s. Galli ed. Meyer von Knonau 374: *Sequentia: „Summis conatibus", quam Ekkehardus palatinus dictauerat.*

[2] Es fehlen: *Adorabo, Adducentur, Laudate deum, Metensis maior;* außerdem sind *Fidicula* und *Amoena* = *Pascha* vertauscht.

[3] Sie erscheinen in gleicher Reihenfolge auch in der Hs. 380 und teilweise als Zusätze saec. XIII. in 378.

[4] Gautier, P. l. I. 128. — Fiala, Kathol. Schweizerblätter 1869. S. 374.

S. 51. *Jani prima dies et septima fine timetur . . .*[1]

Zum 3. September ist nachgetragen: *Remacli episcopi.*

S. 21—28 sind später beschrieben worden:

In nat. s. Pantaleonis: *Celsa lux Syon . . .* (saec. XII.)
Jocunda deo . . .
Salue crux sancta . . .
Laus tibi Christe, qui es . . .
Caeli enarrant . . .
Ueni sancte spiritus . . . (Melodie in Buchstaben)

S. 45. Ebenso: *Laudes deo perenni . .*
Spe mercedis et corone stetit Thomas

S. 28—40. 53—113. Tropen und Graduale: INCIPIUNT TROPI CARMINUM . . . . . .

S. 101. *Sacrata libri dogmata*

S. 106—113. Kyrie.

S. 113: In nat. s. Remacli conf.: *En uenerandus adest Remaclus orbe subacto*[2]

S. 114: In nat. s. Nicolai confessoris Christi:
Spes, uia, pax, fautor
iustorum, lux, decus, auctor,
esse perenne suo
post labile dans Nicolao.[3] Statuit ei dominus

S. 118. Widmung *Summe sanctitatis* und Vorrede *Cum adhuc.*

S. 124: JN XRISTI NOMINE INCIPIT LIBER YMNORUM NOTKERI BALBULI.
Jste libellus habet 2 Verse.

S. 125 beginnt die Sequenzensammlung. Dem Schluß des ersten Teiles folgen als spätere Zusätze:
De s. Oswaldo: *Solempni carmine*
De s. Afra m.: *Grates deo et honor*
De s. Johanne eugl.: *Verbum dei deo natum*

S. 271: Auch der zweite Teil hat einen fast gleichzeitigen Zusatz:
De s. Nicolao: *Perpes laus et honor*

[1] Riese, Anthol. lat. n. 736. — Schweiz. Archiv f. Volkskunde II. (1898) 167.

[2] Chevalier, Repertorium hymnologicum hat beide Tropen mit Unrecht als Sequenzen bezeichnet.

[3] Seine Translation nach Bari erfolgte 1087.

Es folgen noch spätere Einträge:

S. 272: *Uictimae paschali laudes*
S. 367: *Benedicta semper sancta*
S. 388: *Benedictio trinae*
S. 389: *Digna deo Katherina*

Die Sammlung enthält folgende Sequenzen mit den Melodien am Rande; Nr. 24 erhielt später die Melodie in Notenbuchstaben über den Worten.

1. In n. domini	1. Dies sanctificatus	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia! recolamus*
3. De Stephano protomartyre	3. Concordia	*Hanc concordi*
4. Unde supra	4. *υπποδιαζωνισσα*	*Christi domini*
5.	5.	*Festa Stephani prot.*
6. De s. Johanne ap.	6. Romana	*Johannes! Jesu*
7. De s Innocentibus	7. Justus ut palma maior	*Laus t. C. | Cui sapit*
8. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus t. C. | Qui humilis*
9. Unde supra	9. Mirabilis	*Laus t. C... | Quem cael.*
10. De quibus supra	10. Amena	*Blandis uocibus laeti*
11. In octaua dom.	11. Cignea	*Gaude! Maria uirgo*
12. In theophania	12. Trinitas	*Festa Christi*
13. Unde supra	13. Symphonia	*Hunc diem celebret*
14. De una uirgine	14. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
15. In purificatione s. Mariae	Symphonia	*Concentu parili*
16. Sabb. ante LXXmam	15. Nostra tuba	*Nostra tuba*

Pars Liutuuarde prior 8 Verse.

17. Dom. s. paschae	16.	*Laudes saluatori*
18. Unde supra	17. Mater	*Pangamus creatoris*
19. Fer II.	18. Dom. regnauit decorem induit.	*Is, qui prius*
20. Feria III.	19. Obtulerunt	*Christe domine!*
21. Feria IV.	20. Greca	*Agni paschalis*
22. Feria V.	21. Duo tres	*Grates saluatori*
23. Feria VI.	22. Organa	*Laudes deo | Concinat*
24. Sabbato	Pascha	*Carmen suo*

25. In octaua pasche	23. Uirgo plorans	*Haec est sancta sol.*
26. Dom. I. post oct. pasche	24. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
27. Dominica II.	25. In te domine speraui	*Laus tibi sit o fidelis*
28. Dominica III.	26. Qui timent	*En regnator cael.*
29. Dominica IV.	27. Exultate deo	*Laeta mente*
30. De ascensione dom.	28. Captiua	*Summi triumphum*
31. Unde supra	29. Dominus in Syna	*Christus hunc diem*
32. De s. Gordiano et Epimacho	30. Metensis maior	*Nos Gordiani atque*
33. Dom. post ascensam	31. Confitemini	*O! quam mira sunt*
34. Dom. s. pentecostes	32.	*Sancti spiritus assit*
35. Unde supra	33. Planctus sterilis	*Benedicto gratias*
36. De natiu. s. Johannis bapt.	Justus ut palma ma	*Sancti baptistae*
37. De ss. ap. Petro et Paulo	Concordia	*Petre! summe Christi*
38. De s. Benedicto	34. Justus germinabit(!)	*Qui benedici cupitis*
39. De s. Laurentio	Romana	*Laurenti! Dauid*
40. In natale s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum*
41. In decollat. s. Johannis	Captiua	*Summum praeconem*
42. In nat. s. Mariae	35. Adducentur	*Stirpe Maria regia*
43. Unde supra	36. Puella turbata	*Ecce solemnis diei*
44. De s. Mauricio sociisque eius	37. Metensis minor	*Sancti belli*
45. Unde supra	ὑπαὐγαζουσαι	*Ibant pariter animis*
46. De s. Michahele	Greca	*Magnum te, Michahelem*
47. In festiuitate s. Galli	Dies sanctificatus	*Christe! sanctis unica*
48. In dedicatione ecclesiae	38. Laetatus	*Psallat ecclesia*
49. Item unde supra	39. Fidicula	*Solemnitatem huius*
50. In octaua s. Galli	Justus ut palma	*Dilecte deo Galle*
51. De omnibus sanctis	40. Uox exultationis	*Omnes sancti*
52. De s. Martino	41. Beatus uir q. timet	*Sacerdotem Christi*
53. De s. Otmaro conf.	Metensis minor	*Laude dignum*
54. Unde supra	Eia turma	*Eia! fratres cari*
55. De s. Columbano	42. Beatus uir q. suffert	*A solis occasu*

56. De s. Andrea apostolo	Nimis honorati sunt	*Deus! in tua uirtute*
57. De omnibus apostolis	43. Nimis honorati s̄.(!?)	*Clare sanctorum*
58. De martyribus	Uox exultationis	*Agone triumphali*
59. Unde supra	Duo tres	*Tubam bellicosam*
60. De uno mart.	Uirgo plorans	*Quid tu uirgo*
61. De uno confessore	Justus ut palma minor	*Rex regum! deus*
62. De s. uirginibus	Puella turbata	*Scalam ad caelos*
63. Dominicis diebus	Puella turbata	*Cantemus cuncti*
64. De s. trinitate	Metensis minor	*Prompta mente*
65. In natale s. Desiderii conf.	Symphonia	*Summis conatibus*
66. De s. Remaclo conf.	Mater	*Laude celebri dignum*
67. Dom. s. paschae ad uesperam	Romana	*Laudantes triumphantem*
68. Item	ὑπωδαιχωνισσα	*Ecce uocibus carmina*
69. Unde supra	Eia turba (!)	*Eia! armoniis*
70. Item	Symphonia	*Laudum quis carmine*
71. Item	Justus germinauit	*O! qui perenni resid.*

Die Sequenzen 1—62 (64) sind nach dem Festkalender geordnet, wozu 65—71 einen Anhang bilden, der gleichzeitig herübergenommen worden ist: wie in J Nr. 70—75 gibt die Anwesenheit der Sequenz für s. Remaclus einen Anhaltspunkt für die Zeitbestimmung; doch scheint H etwas jünger zu sein als J, was auch durch das Vorhandensein der Stücke für s. Nicolaus bestätigt wird. Eusebius ist verschwunden; seine Sequenz folgt unter den allgemeinen Sequenzen.

Es fehlen nur die zwei Melodien *Adorabo* und *Laudate deum*.

9. Cod. S. Galli 382. saec. XI. (K)[1]

Enthält liturgische Stücke aus verschiedenen Zeiten.

I. S. 1—20. saec. XI. Dominica post ascensionem domini (ad processionem ut *Uita sanctorum* canitur):

Christus ad nostras ueniat Camenas[2] mit Neumen.

S. 3: Doxa en ipsistis theo . . . .

S. 4: Simbolum apostolorum grece: *Pisteuuo is theon* . .

S. 5: Carmen angel. grece et latine.

[1] Gautier, P. L. I. 130. — [2] Winterfeld, P. A. C. IV. 332.

S. 11: Uersus ante euuangelium, cum legatur, canendi:
Sacrata libri docmata mit Neumen.

S. 13: N. innocentum:
Salue lacteolo decoratum sanguine festum mit Neumen.

S. 14. (saec. XIII.) (Epiphania domini)
Tribus signis deo dignis dies ista colitur mit Neumen.

S. 15: [illegible] UERSUS.
Humili prece et sincera deuotione mit Neumen.

S. 20: Uersus ad eucharistiam sumendam:
Laudes omnipotens ferimus tibi dona colentes

II. S. 21—78. Tropi in nat. domini et deinceps per circulum anni: *Hodie cantandus* mit Neumen.
(S. 21—24. saec. XIII.)

S. 79: De s. Johanne baptista sequencia: *Inter natos mulierum* (saec. XIII.)

S. 83: In die sancti Johannis euangeliste:
Ad laudem regis gloriae

S. 91: *Gaude semper serena* (saec. XIII.)

S. 93: *Grates nunc omnes reddamus.*

III. S. 94—218. saec. XI. Zur Ergänzung entstandener Lücken sind im XIII. Jahrhundert S. 123 f; 143—150; 155—166; 185—218 neu eingelegt worden. Dieser Zustand der Hs. legt die Frage nahe, ob sie nicht in ihrem ursprünglichen Bestande auch die Widmung und die Vorrede enthalten habe; vielleicht stammt auch das bekannte Bild Notkers daraus.

Da der spätere Schreiber die Zeilen enger schrieb, so blieb für Zusätze Raum:

S. 123: Tropi de resurrectione domini: *Postquam factus homo*

S. 145: Uersus ad processionem, que fit ad fontem benedicendum. In uigilia pasche et pentec.
Rex sanctorum angelorum totum mundum adiuua
mit Neumen.

S. 149: Innocentius papa III us fecit hanc sequentiam de sancto Spiritu: *Ueni! sancte spiritus*[1] mit Neumen.

---

[1] Der Abt Ulrich VI. (1204—1220) der bei Innocenz III. großen Einfluß hatte, mag diese Nachricht, die auch Ekkehart V. erwähnt, heimgebracht haben. Conradus de Fabaria ed. Meyer von Knonau (Mitt. z. Vaterl. G. XVII.) 181.

S. 94—186. Die Sequenzensammlung, mit den Neumen am Rande und den Titeln der Melodie (doch viele erst saec. XIII. zugesetzt), beginnt wegen der Lückenhaftigkeit der Hs. ohne eigentliche Überschrift:

1. In die nat. domini ad publicam missam	1. Dies sanctificatus maior	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia recolamus*
3. De s. Stephano	3. Concordia	*Hanc concordi*
4. Unde supra	4. *υπποδυαχωνισσα*	*Christi domini*
5. De s. Johanne ap.	5. Romana	*Johannes! Jesu*
6. De s. Innocentibus	6. (Mirabilis)	*Laus t.C... ‖ Quem cael.*
7. Unde supra	7. Justus ut palma maior	*Laus t. C. ‖ Cui sapit*
8. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus t. C. ‖ Qui hum.*
9. In oct. domini	9. (Cignea)	*Gaude! Maria u.*
10. In theophania	10. Trinitas	*Festa Christi*
11. In oct. theophaniae	11. Planctus sterilis	*Iste dies celebris*
12. De una uirgine	12. (Filia matris)	*Uirginis uenerandae*
13. In purificat. s. Mariae	13. Symphonia	*Concentu parili*
14. De s Blasio	14. Aeuia(Beat.uirq.s.)	*O Blasi! dilecte*
15. Sabb. ante LXX.	15. Nostra tuba	*Nostra tuba*
16. (Dominica s. Pasche	16. Frigdola	*Laudes saluatori)*
17. Unde supra	17. (Mater)	*Pangamus creatoris*
18. Feria II. ad uesp.	18. (Dominus regnauit)	*Is, qui prius*
19. Feria III. ad uesperam	19. (Obtulerunt)	*Christe domine*
20. Feria quarta ad uesp.	20. (Greca)	*Agni paschalis*
21. Feria quinta	21. (Duo tres)	*Grates saluatori*
22. Feria sexta	22. Aeuia (Organa)	*Laudes deo ‖ Concinat*
23. Sabbato	23. Aeuia (Amena)	*Carmen suo*
24. In inuentione s. crucis	24. (Uirgo plorans)	*Haec est sancta*
25 Dominica I. p. pascha	25. (Deus iudex iustus)	*Judicem nos*
26. Dom. II.	26. (In te domine speraui	*Laus tibi sit! o*
27. Dom. III. p. oct. paschae	27. (Qui timent)	*En regnator*

28. Dom. quarta p. oct. paschae	28. (Exultate deo)	*Laeta mente*
De inuentione s. crucis		*Haec est s. s.*
29. In ascensa domini	29. (Captiua)	*Summi triumphum*
30. (Dom. p. ascensionem	30. Dominus in Syna	*Christus hunc diem)*
31. (Dom s. pentecosten	31. Occidentana	*Sancti spiritus assit)*
32. In nat. s. Johannis bapt.	Justus ut palma maior	*Sancti baptistae)*
33. In fest. s. apostolorum Petri et Pauli	(Concordia)	*Petre! summe*
34. De s. Benedicto	32. Justus germinauit	*Qui benedici*
35. (De s. Afra		*Laudes deo perenni)*
36. (In fest. s. Laurentii	Romana	*Laurenti Dauid)*
37. (In assumptione s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum)*
38. (In nat. s. Mariae	33.	*Stirpe Maria)*
39. (Unde supra	34. Puella turbata	*Ecce solemnis diei)*
40. (De s. Mauricio ac sociis eius	35. Metensis minor	*Sancti belli)*
41. Unde supra	ὑπωδυαζονυσσα	*Ibant pariter*
42. De s. Michahele	(Greca)	*Magnum te Michahelem*
43. De s. Gallo	(Dies sanctificatus)	*Christe! sanctis unica*
44.	Justus ut palma minor	*Dilecte deo Galle*
45. In dedicatione ecclesiae	36. Letatus sum	*Psallat ecclesia*
46. Unde supra	37.	*Solemnitatem huius*
47. De omnibus sanctis	38.	*Omnes sancti*
48. De s. Martino	39.	*Sacerdotem Christi*
49. De s. Otmaro		*Laude dignum*
50. Unde supra		*Eia! fratres cari*
51. De s. Columbano	40.	*A solis occasu*
52. (De s. Andrea		*Deus in tua uirtute)*
53. (De s. Nicolao		*Rex regum! deus)*

Darauf folgen von jüngerer Hand verschiedene Sequenzen.

IV. S. 219—270. Graduale saec. XII.

10. Cod. S. Galli 375. saec. XII. (L)

S. 2. *Alma redemptoris mater,*
quem de caelo misit pater mit Neumen.

S. 3—21. Martyrologium.

S. 22. De s. trinitate: *Benedicta semper sancta* ohne Neumen.

S. 23: INCIPIT GRADUALIS LIBER.
Dominica IV. ante nat. domini: *Ad te leuaui animam* mit Neumen und sog. Romanischen Buchstaben.

S. 235 und 236. Miniaturen: I. Luitherus übergibt dem h. Gallus sein Buch. II. Geburt Christi.

S. 237—325. Ohne Überschrift beginnt die Sequenzensammlung, die im Vergleich zu den früheren verkürzt ist. Nur die Benedictussequenz hat Neumen am Rande.

1.	1.	*Natus ante*
2. Unde supra	2. Eia turma	*Eia! recolamus*
3. De s. Stephano	3.	*Hanc concordi*
4. Unde supra	4.	*Christi domin̄*
5. De s. Johanne ap.	5. Romana	*Johannes! Jesu*
6. De s. innocentibus	6. Uirguncula clara(!!)	*Laus tibi C...* ‖ *Quem cael.*
7. Unde supra	7. Justus ut palma maior	*Laus t. C.* ‖ *Cui sap.*
8. Unde supra	8. Te martyrum	*Laus t. C.* ‖ *Qui hum.*
9. In octaua domini	9. Cignea	*Gaude Maria u.*
10. In theophania	10. Trinitas	*Festa Christi*
11. De una uirgine	11. Filia matris	*Uirginis uenerandae*
12. In purificat. s. Mariae	12.	*Concentu parili*
13. Sabbato ante LXX.	13. Nostra tuba	*Nostra tuba*
14.	14. Puella turbata	*Cantemus cuncti*
15. Dom. s. paschae	15. Frigdola	*Laudes saluatori*
16. Unde supra	16. Mater	*Pangamus creatoris*
17. Fer. II.	17. Dominus regnauit decore	*Is, qui prius*
18. Fer. III.	18. Obtulerunt	*Christe domine!*
19. Fer. IV.	19. Greca	*Agni paschalis*
20. Fer. V.	20. Duo tres	*Grates saluatori*
21. Feria VI.	21. Organa	*Laudes deo* ‖ *Concinat*
22. Sabbato	22. Amoena	*Carmen suo*

23. In octaua paschae	23. Uirgo plorans	*Haec est sancta*
24. Dom. I. post oct. paschae	24. Deus iudex iustus	*Judicem nos*
25. Dom. II.	25. In te domine speraui	*Laus tibi sit*
26. Dom. III.	26. Qui timent dominum	*En regnator caelest.*
27. Dom. IV.	27. Exultate deo	*Laeta mente*
28. De ascansa domini	28. Captiua	*Summi triumphum*
29. Unde supra	29. Dominus in Syna in sancto	*Christus hunc diem*
30. De pentecoste	30. Occidentana	*Sancti spiritus assit*
31. De s. Johanne b.	Justus ut palma maior	*Sancti baptistae*
32. De s. Petro et Paulo	Concordia	*Petre! summe Christi*
33. De s. Laurentio	Romana	*Laurenti, Dauid*
34. In assumptione s. Mariae	Mater	*Congaudent angelorum*
35. In decollat. s. Johannis b.	Captiua	*Summum praeconem*
36. De nat. s. Marie	Puella turbata	*Ecce! solemnis diei*
37. De s. Michahele	Greca	*Magnum te, Michahelem*
38. De s. Mauricio	31. Metensis minor	*Sancti belli*
39. De s. Gallo	32. Justus ut palma minor	*Dilecte deo Galle*
40. Unde supra	Dies sanctificatus	*Christe! sanctis unica*
41. In dedicat. ecclesiae	33. Letatus sum	*Psallat ecclesia*
42. Unde supra	34. Fidicula[1]	*Solemnitatem huius*
43. De omnibus s.	35. Uox exultationis	*Omnes sancti*
44. De s. Martino	36. Beatus uir qui timet d.	*Sacerdotem Christi*
45. De s. Otmaro	Metensis min.	*Laude dignum*
46. Unde supra	Eia turma	*Eia! fratres cari*
47. De s. Columbano	37. Beatus uir q. suffert	*A solis occasu*
48. De s. Andrea	Nimis honor. s.	*Deus! in tua uirtute*
49. In nat. apostolorum	38. Aurea	*Clare sanctorum*
50. In nat. martyrum	Uox exultationis	*Agone triumphali*
51. De uno mart.	Uirgo plorans	*Quid tu, uirgo*

[1] Am Rande: *Sequentia Waltrammi decani nostri* Bemerkung saec. XV.

52. De uno confessore — Justus ut palma min. — *Rex regum! deus*
53. De s. Benedicto — 39. Justus germinauit — *Qui benedici cupitis*
54. De s. Maria Magdalena — *Laus tibi Christe, qui es*

Die Stellung erweist die zwei letzten Sequenzen als Zugaben der Vorlage, die mit F die Gestaltung der Sequenzentitel und den Platz der Mauritiussequenz nach der Michahelsequenz gemeinsam gehabt haben muß, während sie mit G in der Auslassung der 6 Melodien *Planctus sterilis, Confitemini, Adducentur, Laudate deum, Adorabo, Metensis maior* übereinstimmte.

S. 325. *Spe mercedis et corone.* Diese Sequenz auf Thomas von Canterbury[1], die aus Frankreich zu stammen scheint, ist von einer etwas jüngern Hand mit Neumen eingetragen worden[2].

S. 327. Sequentia de conuersione s. Pauli:
Dixit dominus: ex Basan conuertam (saec. XIII. mit Neumen).

S. 328. Sequentia de s. Agna:
Laus sit regi gloriae mit Neumen.

S. 329. *Exultent filiae Syon in rege* mit Neumen.

S. 329. Sequentia de s. Maria:
Gaude Maria templum summae maiestatis

S. 329. Sequentia de s. Maria:
Aue praeclara maris stella mit Neumen.

11. Cod. Rhenov. 71. saec. XII. (T)

Der Sammelband enthält Stücke aus mehreren Jahrhunderten.

I. S. 1—12. saec. XI.—XII. Martyrologium. Ursprünglich nicht für Rheinau bestimmt, da FINDANI CONF. erst später zum 15. November beigeschrieben wurde, wie die dazu gehörige *Commemoracio uiuorum. Commemoracio defunctorum.*

---

[1] 1173 von Alexander III. kanonisiert.

[2] Sie erscheint auch in der aus Frankreich stammenden Zürcherhs. C 58 (275), fol. 185b. und dürfte durch Ulrich (VI.) von Sax, den sein Oheim, der Dekan und Prior Heinrich von Sax, in Paris studieren ließ, nach St. Gallen gebracht worden sein, wo sie auch in andern Hss., z. B. 378. S. 387, nachgetragen wurde.

Es enthält weder nekrologische Bemerkungen, noch die Angabe der sog. ägyptischen Tage.

1. Januar: Circumcisio domini nostri Ihu Christi.
25. „ Conuersio s. Pauli. Praeiecti mar.
2. Februar: SUSCEPTIO DOMINI.
3. „ Blasii mar.
22. „ Cathedra s. Petri in Antiochia.
1. März: Albini ep.
23. „ Georgii. Adalberti.
25. „ MARCI. Laetania maior.
3. Mai: Alexandri. Euentii. Theodoli. Inuentio s. crucis.
5. „ Ascensio domini.
13. „ Gengolfi.
4. Juli: Vodalrici epi. Sancti MARTINI.
6. „ Oct. apostolorum. Et s. GOARIS CONF.
1. August: Ad s. Petrum ad uincula: Passio VII fratrum.
14. „ Eusebii.
15. „ ASSUMPTIO S. MARIAE.
16. „ DEDICATIO EIUSDEM ECCLESIAE.
11. September: Proti et Jacinthi. Felicis et Regulae.
29. „ Hieronimi pbri.
7. Oktober: Marci epi.
22. „ Seueri mar.
3. November: Pirminii abb.

II. S. 13—164. saec. XII. mit alter, richtigerer Blattzählung I—LXXX. Graduale mit vielen Radierungen und Zusätzen saec. XV[1]. Darin S. 151—161: die Alleluiamelodien zu den Psalmversen. 162: Carmen angelicum. 164: Symbolum apostolorum.

III. S. 165—194. saec. XII. Eine Sammlung von 43 Sequenzen nach 33 Melodien, ohne Neumen und Melodiennamen, in zwei Kolumnen geschrieben, füllt S. 165—179.

S. 192 ff: Canon missae.

1. In natiuitate domini	1. *Natus ante*
2. In octaua domini	2. *Eia recolamus*
3. In nat. s. Stephani	3. *Hanc concordi*
4. In nat. s. Johannis	4. *Johannes Jesu*

[1] Ebner, Missale Romanum I. 361.

5. In nat. innocentum	5. *Laus tibi Chr. p. . . .* ‖ *Quem*
6. In epiphania dom.	6. *Festa Christi*
7. In purificat. s. Mariae	7. *Concentu parili*
8. In nat. s. Blasii	8. *O Blasi dilecte*
9. In LXX.	9. *Cantemus cuncti*
10. In pascha	10. *Laudes saluatori*
11. Feria II.	*Pangamus creatoris*
12. Feria III.	*Laudes Christo redempti*
13. Feria IV.	11. *Is qui prius*
14. Feria V.	12. *Christe domine*
15. Feria VI.	13. *Agni paschalis*
16. Alia	14. *Grates saluatori*
17. Alia	15. *Laudes deo concinat*
18. Sabbato	16. *Carmen suo*
19. In oct. paschae	17. *Haec est sancta*
20. In ascensione domini	18. *Summi triumphum*
21.	19. *En regnator*
22. In pentecosten	20. *Sancti spiritus*
23.	21. *Benedicta semper*
24.	22. *Sancti baptistae*
25. De s. Petro	*Petre summe*
26. De s. Benedicto	23. *Qui benedici*
27. De sancto Laurentio	*Laurenti Dauid*
28. In assumpt. s. Mariae	24. *Congaudent angelorum*
29. In natiuitate s. Mariae	25. *Stirpe Maria*
30.	*Ecce solemnis diei*
31. De sancto Mauritio	26. *Sancti belli*
32. De sancto Michahele	*Magnum te Michahelem*
33. De s. Gallo	27. *Dilecte deo Galle*
34. De omnibus sanctis	28. *Omnes sancti*
35. De s. Martino	29. *Sacerdotem Christi*
36. De s. Othmaro	*Laude dignum*
37. De s. Columbano	*A solis occasu*
38. De s. Andrea	30. *Deus in tua*
39. De apostolis	31. *Clare sanctorum*
40. De martyribus	*Agone triumphali*
41. De uno martyre	*Quid tu uirgo mater*
42. De una uirgine	32. *Uirginis uenerandae*
43. In dedicatione ecclesiae	33. *Psallat ecclesia*

Die Sammlung ist gegenüber R. teils gekürzt, teils erweitert: für das Fest der unschuldigen Kindlein hat sie die Sequenz nach der *Mirabilis*, wie die spätern Hss.; ebenso ist die Kirchweihsequenz an den Schluß gekommen. Während S. Blasius mit einer Sequenz aufrückt, ist weder der h. Fintanus noch der h. Januarius bedacht: das Sequentiar war also anfänglich nicht für Rheinau bestimmt.

IV. S. 195—210. saec. XV.—XVI.

S. 197: Hic secuntur praefaciones per circulum anni tam in diebus priuatis quam eciam diebus festiuis occurrentes, notate iuxta melodiam chori Constanciensis.

V. S. 211—592. saec. XI. Sacramentar (lückenhaft) mit vorausgehendem Canon missae[1].

S. 246. In nat. s. Pimenii m.
248. In depositione s. Benedicti.
313: *Exultet iam angelica*
389: In nat. s. Xysti episcopi. Benedictio uuae[2].
441: Dom. I. post oct. pentecost.
462: Domin. I. de aduentu domini.
485: Missa cottidiana: *Deus, qui nos beatae Mariae . . .*
489: Missa pro familia: *Defende, quaesumus, beata Maria . .*
498: Missa sacerdotis propria.
511: Missa Generalis: *Pietate tua, domine, quesumus . . .*
562: In die depositionis suae.
568: Missa Sigismundi regis.

VI. S. 593—690. saec. XV.—XVI. Von verschiedenen Schreibern. Bis S. 625. Lectiones.

S. 635: Officium de uisitatione b. uirginis.
671: Officium de corpore et sanguine Christi.
676: Missa de compassione Mariae uirginis.
680—688. In zwei Nachträgen Sequenzen.

1.	In primo mane	*Grates nunc omnes*
2.	Pasce	*Uictime pascali*
3.	De spiritu sancto	*Ueni sancte spiritus*
4.	De s. Maria Magdalena	*Laus tibi Christe, qui es*
5.	De beata uirgine	*Aue preclara maris stella*
6.	De beata uirgine	*Uerbum bonum et suaue*

[1] Ebner, Missale Romanum I. 421. — [2] Bäumer, Gesch. d. Breviers. 299.

7. De beata uirgine — *Laetabundus exultet . . . ‖ Regem*
8. De beata uirgine — *Aue Maria! gracia plena*
9. De s. Nicolao — *Laude Christo debita*
10. De s. Agnes — *Laus sit regi glorie*
11. De conuersione s. Pauli — *Dixit dominus: Ex Basan*
12. De s. cruce — *Salue crux laudabilis ‖ arbor*
13. De corpore Christi sequencia — *Rex inmense pietatis*
14. De corpore Christi sequencia — *O panis dulcissime*
15. Tempore pascali de b. uirgine — *Uirginis Marie laudes*
16. De decem milium militum — *Gratuletur orbis hoc die*
17. De s. Jacobo — *Gaude Christi sponsa, uirgo*
18. De s. Afra — *Grates deo et honor sint*
19. De s. Januario — *Inmenso angelorum*

S. 688. Officium de s. Findano mit der Sequenz: *Laus tibi Christe pacis arbiter*

12. Cod. S. Galli 343. saec. XII. (U)

Sammelband.

I. S. 1—12. Auf rescribierten Blättern ein Martyrologium saec. XV.

II. S. 15—34.

S. 15: De patronis Sequentia: *Hii sancti, quorum* (saec. XV.) In galli cantu: *Grates nunc*

S. 16—31. Saec. XII. Sammlung von 35 Sequenzen nach 29 Melodien, ohne Melodiennamen und Neumen.

1. *Natus ante*
2. *Eia! recolamus*
3. *Hanc concordi*
4. *Johannes! Jesu*
5. *Laus t. C. ‖ Quem caelitus*
6. *Festa Christi*
7. *Concentu parili*
8. *Laudes saluatori*
9. *Pangamus creatoris*
10. *Is, qui prius*
11. *Christe domine! laetifica*
12. *Agni pascalis*
13. *Grates saluatori*
14. *Laudes deo ‖ Concinat*
15. *Carmen suo*
16. *Haec est sancta*
17. *Summi triumphum*
18. *Sancti spiritus*
19. *Sancti baptistae*
20. *Petre! summe*
21. *Laurenti, Dauid*
22. *Congaudent angelorum*
23. *Ecce solemnis diei*
24. *Sancti belli*
25. *Magnum te Michahelem*
26. *Dilecte deo Galle*

27. *Omnes sancti*
28. *Sacerdotem Christi*
29. *Laude dignum*
30. *Deus, in tua*
31. *Clare sanctorum*
32. *Agone triumphali*
33. *Rex regum! deus*
34. *Uirginis uenerandae*
35. *Psallat ecclesia*

Die nur wenig später angehängten Sequenzen:

De s. Thoma episcopo Canth. sequencia (ut *Sacerdotem Christi): Juramenti penitens*

De s. Oswaldo m. (ut *Laus tibi Christe, qui es): Potens uirtutum* sind wohl für die Einweihung der Kirche (Kapelle) dieser Heiligen[1] gedichtet und dann in fast allen ältern gottesdienstlichen Büchern nachgetragen worden.

S. 33, jüngere Zusätze (saec. XIII. und XIV).

De s. Maria: *Gaude mater luminis*

De s. Maria: *Aue preclara maris stella*

De s. Maria: *Aue Maria gratia plena* mit Neumen.

III. S. 35. Mit alter Blattzählung (I—XXXIX) beginnt das neumierte Graduale saec. XII, worin S. 107—109: die Alleluiamelodien der Psalmverse.

IV. S. 112—246. saec. XV. Von S. 122—225: Sammlung von 33 spätern, meist gereimten Sequenzen. 232 ff. Kanonbild und Meßformular.

V. Saec. XI. Lectionar mit eigener Foliierung.

13. Cod. S. Galli 344. saec. XII. (V).

Stammt wohl aus dem Bistum Chur (Disentis).

I. S. 1—12. In zwei Kolumnen, ohne Neumen und ohne Melodiennamen, eine kleine, nach dem Kirchenjahr geordnete Sequenzensammlung (1—23).

S. 13—20. Wenig spätere Fortführung der Sequenzensammlung bis S. 15 und Martyrologium (S. 15—20).

II. S. 21—182. Ein durch Praefation und Meßkanon eingeleitetes Sacramentar.

S. 81. Ordo ad catecuminum faciendum.

[1] Conradus de Fabaria, contin. cas. (ed. Meyer v. Knonau, Mitteil. z. vaterl. Gesch. XVII.) 143: *Heinricus de Saxe . . . ecclesiam s. Oswaldi et beati Thome martiris constructam dedicari et festiue celebrari constituit.*

S. 168. Ein saec. XIII. eingelegtes Blättchen bringt: Sequentia: *Fecunda uerbo*[1] ohne Neumen.

1. *Natus ante*
2. *Eia! recolamus*
3. *Hanc concordi*
4. *Johannes! Jesu*
5. *Laus t. C. . . ‖ Quem caelitus*
6. *Festa Christi*
7. *Concentu parili*
8. *Cantemus cuncti*
9. *Laudes saluatori*
10. *Christus hunc diem*
11. *Sancti spiritus*
12. *Sancti baptistae*
13. *Petre! summe Christi*
14. *Laurenti, Dauid*
15. *Congaudent angelorum*
16. *Stirpe Maria regia*
17. *Sancti belli*
18. *Magnum te Michahelem*
19. *Dilecte deo Galle*
20. *Omnes sancti*
21. *Sacerdotem Christi*
22. *Laude dignum*
23. *Deus in tua*
24. *Clare sanctorum senatus*
25. *Agone triumphali*
26. *Psallat ecclesia*
27. *Benedicta semper*

Die Sequenz *Grates nunc omnes*, die in den ältern Hss. als späterer Zusatz sich vorangestellt findet, erhält im Laufe der Zeit ihren Platz in der Sammlung selbst; so werden auch die reimlosen Sequenzen Notkers und seiner Nachahmer allmählich durch jüngere, gereimte verdrängt. Neu zu Ehren kommende Heilige erhalten für ihre Festtage Sequenzen.

Einzelne dieser Sammlungen geben sich durch die beigefügte Vorrede *Cum adhuc* sogar den Schein, Notkers Werk zu sein, z. B. Clm 14322 und 27130; ein näheres Eingehen auf ihren Inhalt erweist diesen Schein als trügerisch. Melodiennamen und Neumen finden sich nur noch ausnahmsweise.

14. Clm. 14322. saec. XI—XII. (m).[2]

F. 1[a]. Angelicum carmen secundum Grecos.
F. 1[b]. REGALE CARMEN: *Christus uincit . . .*
F. 4[b]. SYMBOLUM APOSTOLORUM: *Pisteuuo . .*

[1] Über die Textvariante *in una carne tua*, die auch in Rheinauerhss., z. B. 132,46. 29,76, sich findet, vgl. Dreves, Godescalcus Lintpurgensis (Hymnol. Beiträge I.), 77.

[2] Gautier, P. Lit. I. 143. — Pez, Thes. anecdot. I. 1. — Daniel, Thes. hymnolog. II. 3—31. — Migne, Patrol. lat. CXXXI. 983—1178.

F. 5[b]. Alleluia: *Ueni domine . . . .*

F. 12[b]. De apostolis tropi.

F. 13[a]. *Laus tibi Christe, qui es* ohne Neumen.

F. 15[a]. Vorrede *Cum adhuc* in kleinerer Schrift als die Sequenzen, sodaß möglicherweise dieses Stück etwas später zugesetzt worden ist.

F. 16—44. (41 zweimal gezählt.) Mit neuer Blattlage beginnt die Sammlung der Sequenzen ohne Melodiennamen. Für die Neumen ist auf dem breiten Rande eine Linie geritzt.

1.	In galli cantu	*Eia! recolamus laudibus*
2.	In primo mane	*Grates nunc omnes*
3.	In natale domini	*Natus ante*
4.	In natale s. Stephani m.	*Hanc concordi*
5.	In nat. s. Johannis euangeliste	*Johannes! Jesu Christo*
6.	In nat. sanctorum innocentum	*Laus tibi C. . . ‖ Quem caelitus*
7.	In epiphania domini	*Festa Christi*
8.	In purificatione s. Mariae	*Concentu parili*
9.	In die sancto paschae	*Laudes saluatori uoce*
10.	Feria secunda	*Pangamus creatoris*
11.	Fer. III.	*Agni paschalis*
12.	Feria quarta	*Grates saluatori*
13.	In ascensione domini	*Summi triumphum*
14.	In die sancto pentecostes	*Sancti spiritus assit*
15.	In nat. s. Joh. babtistae	*Sancti baptistae*
16.	In natalitiis ap. Petri et Pauli	*Petre! summe Christi*
17.	In natal. s. Benedicti abb.	*Sancti merita Benedicti*
18.	In nat. s. Laurentii mart.	*Laurenti! Dauid*
19.	In assumptione s. Mariae	*Congaudent angelorum*
20.	In natiuitate s. Mariae	*Stirpe Maria regia*
21.	De sancto Emmerammo	*Gaudens ecclesia hanc*
22.	In dedicatione ecclesiae	*Psallat ecclesia mater*
23.	In festiuit. s. Michahelis arch.	*Magnum te Michaelem*
24.	Alia	*Ad celebres, rex caelice, laudes*
25.	De sancto Gallo	*Dilecte deo Galle*
26.	In fest. omnium sanctorum	*Omnes sancti seraphin*
27.	In nat. s. Martini episcopi	*Sacerdotem Christi*
28.	In nat. s. Otmari abb.	*Laude dignum sanctum*
29.	In nat. s. Columbani abb.	*A solis occasu*

30. In nat. s. Andreae apostoli *Deus, in tua uirtute*
31. De apostolis *Clare sanctorum*
32. De martiribus *Agone triumphali*
33. De uno martyre *Quid tu uirgo mater*
34. De uno confessore *Rex regum! deus noster*
35. De uirginibus *Uirginis uenerandae*
36. De sancta trinitate *Benedicta semper sancta*
37. Alia *Alma chorus domini compangat*

38. In natiuitate sancti Dionisii Ariopagite et episcopi Sociorumque eius: *Exultemus in ista fratres*

ist etwas später zugesetzt; sie allein hat über den Neumen AEUIA. Außer der Sequenz auf den Regensburger Patron Emmerammus ist auch 37: *Alma chorus domini compangat* und 17: *Sancti merita Benedicti* den St. Gallersammlungen fremd. Die üblichen Sequenzen für die Festoctaua fehlen.

F. 45—76. *Uniuersi qui te exspectant* . . . mit Neumen.

F. 77—98. ALLELUIA. *Ostende nobis* . . . Diese Sammlungen der Alleluiamelodien[1] zu den Psalmversen haben in jeder Hs. eine abweichende Anordnung. Zu dieser Sammlung scheinen die Alleluia f. 5—11. eine Ergänzung zu bilden.

F. 98[b]. *Christus uincit* . . . .

F. 100—104: Kyrie mit Neumen.

F. 104—107: Gloria mit Neumen.

F. 107—119: INCIPIUNT TROPI IN NATALE DOMINI: *Hodie cantandus est* mit Neumen.

F. 121—146: *Ad te leuaui* mit Neumen (Graduale).

F. 147—156: Gregorius[2] presul meritis et nomine dignus unde genus ducit, summum conscendit honorem, renouauit munimenta patrum priorum, qui composuit hunc libellum musicae artis scolae cantandum anni circulo: *Ad te leuaui* . . . mit Neumen.

---

[1] Schubiger, Sängerschule 40 n. 6.

[2] Gerbert, de cantu et mus. I. 250. — Bäumer, Gesch. d. Breviers. 216. — Fleischer, Neumenstudien. I. 18.

15. Clm. 14083. saec. XI—XII. (n).

F. 1b. Aeuia. De s. Maria Magdalena: *Laus tibi Christe, qui es* ohne Neumen.

F. 3. DOMINICALES LETANIAE. (Mit Neumen.) *Humili prece et sincera deuotione* für Regensburg umgearbeitet.

F. 3b.: ALIA: *Ardua spes mundi*

F. 4b.: ALIA: *Uotis supplicibus uoces super astra feramus*

F. 5. BENEDICTIO CEREI: *Exultet iam angelica* mit Neumen.

F. 5b. *Uere dignum et iustum* . . . . mit Neumen.

F. 7a—38b. Sequenzensammlung, mit den Neumen am Rande und ohne Melodiennamen.

1. In sancta nocte. in galli cantu		*Nato canunt omnia*
2. In primo mane		*Grates nunc omnes*
3. In die sancto natal. domini		*Natus ante*
4. De sancto Stephano		*Hanc concordi*
5. De sancto Johanne		*Johannes! Jesu Christo*
6. De innocentibus		*Laus t.C. . . . . | Quem cael.*
7. In octaba nat. domini		*Gaude! Maria uirgo*
8. Alia		*Eia! recolamus*
9. In epiphania		*Festa Christi*
10. Oct. epiphaniae		*Iste dies celebris*
11. In purif. sanctae Mariae		*Concentu parili*
12. In septuagesima		*Cantemus cuncti*
13. In die sancto paschae		*Laudes saluatori uoce*
14. Feria secunda		*Pangamus creatoris*
15. Feria III.		*Agni paschalis esu*
16. Feria quarta		*Grates saluatori*
17. Feria quinta		*Laudes deo | Concinat*
18. Feria sexta		*Is, qui prius habitum*
19. Sabbato		*Carmen suo dilecto*
20. In octaua pasche		*Haec est sancta*
21. Dominica post. oct. paschae		*Judicem nos*
22. Alia		*Laus tibi sit! o fidelis*
23. Alia		*Laeta mente*
24. De ascensione domini		*Summi triumphum*
25. In oct. ascens.	(Deus in tua)	*Christus hunc diem*

26. Dominica post ascens.	*O! quam mira*
27. Dominica	*En regnator*
28. In pentecosten	*Sancti spiritus assit*
29. In oct. pentecosten	*Benedicto gratias*
30. In transl. s. Quiryni (A solis)	*Romana Quirynus*
31. De sancto Johanne bapt.	*Sancti baptistae*
32. De sancto Petro et Paulo	*Petre! summe Christi*
33. De sancto Benedicto	*Qui benedici cupitis*
34. De sancto Jacobo	*Gaude χρισθυ sponsa*
35. De inuent. s. Stephani	*Christi domini*
36. De sancto Laurentio	*Laurenti! Dauid*
37. De assumpt. sanctae Mariae	*Congaudent angelorum*
38. Item alia	*Aue dei genitrix, summi*
39. Alia	*Salue porta perpetuae lucis*
40. De sancto Bartholomeo (Sacerdotem)	*Diem festum Bartholomei*
41. De sancto Johanne (Summi triumphum)	*Summum praeconem*
42. De nat. sanctae Mariae	*Stirpe Maria regia*
43. Alia (Cantemus)	*Ecce sollemni hac die canamus*
44. De sancta cruce	*Nunc crucis alma*
45. De sancto Emmerammo	*Gaudens ecclesia hanc*
46. Alia (Sancti spiritus)	*Laudes deo nostra concinat*
47. De sancto Mauritio (Laude dignum)	*Sancti belli celebremus*
48. In dedicat. aecclesiae	*Psallat ecclesia*
49. Item alia	*Tu ciuium deus*
50. De sancto Michaele	*Magnum te Michaelem*
51. Item alia	*Summi regis archangele*
52. De sancto Gallo	*Dilecte deo Galle*
53. In festiuit. omnium sanctorum	*Omnes sancti*
54. De sancto Martino	*Sacerdotem Christi*
55. De sancto Otmaro	*Laude dignum*
56. De sancto Columbano	*A solis occasu*
57. De sancto Andrea	*Deus in tua uirtute*
58. De sancto Nicolao (Natus ante)	*Laude condignissima*
59. De apostolis	*Clare sanctorum*
60. De sanctis	*Agone triumphali*

61. Item alia	(Grates saluatori)	*Tubam bellicosam*
62. De uno martyre	(Hec est sancta)	*Quid tu uirgo*
63. Item alia	(Christe domine)	*Miles inclite*
64. De uno confessore		*Rex regum! deus*
65. De uirginibus		*Uirginis uenerandae*
66. Item alia	(Cantemus)	*Scalam ad caelos*
67. De sancta trinitate		*Benedicta semper*
68. Alia de sancta trinitate	(Laude dignum)	*Prompta mente*
69. Alia		*Alma chorus domini compangat*
70. Alia	(Laude dignum)	*Stans a longe qui*

---

71. De sancto Benedicto	*Sancti merita Benedicti*
72. De angelis	*Ad celebres, rex caelice*

Die beiden letzten Sequenzen sind von anderer, fast gleichzeitiger Hand geschrieben. Bemerkenswert ist die Angabe der Melodien bei einzelnen Sequenzen durch die Anfangsworte der vorbildlichen Sequenz, statt durch den sonst üblichen Titel der Melodie. Der Kreis der Heiligen ist etwas erweitert, vgl. 30., 34., 40., 45., 46., 58.

F. 39—61. Dominica I. de aduentu domini: *Uniuersi qui te expectant*

F. 61. De s. Dyonisio episcopo: *Exultemus in ista* mit Neumen am Rande. Der Text hat Varianten für das Fest der Translation.

F. 63—80. Dominica I. de aduentu domini: Alleluia. Alleluiamelodien zu Psalmversen, fast übereinstimmend mit der Sammlung in der vorhergehenden Hs.

F. 80^{b}. JN DIE SANCTO NATALIS DOMINI: *Hodie cantandus*

F. 85^{a}. UERSUS AD PROCESS.: *Gloria laus et honor tibi sit rex*

F. 86^{a}. Uersus in cena domini ad refectorium canendi: *Tellus ac aethra iubilant in magni cena principis*

F. 88^{b}. Sequitur trina Laetania.

F. 89^{a}. Ad sepulchrum. Interrogatio: Antiphona: *Quis resoluet nobis lapidem*

F. 89^{b}—92^{a}. UERSUS AD PROCESSIONEM: *Salue festa dies toto uenerabilis aeuo*

F. 92^{a}. Ad missam in die sancto: *Hodie resurrexit dominus*

Es folgen die Tropen des *Kyrie*, *Sanctus* und das *Agnus* mit Neumen.

16. Clm 14845. saec. XII. (o).

F. 1b. De conuersione sancti Pauli: *Dixit dominus* mit Neumen.
F. 3a. De uirginibus: *Exultent filie Syon* mit Neumen.
F. 4a. De s. Maria: *Aue praeclara maris stella* mit Neumen und deutschen Glossen.
F. 6a. De cruce: *Salue crux sancta arbor digna* ohne Neumen.
F. 7b. Benedictio cerei: *Exultent (!) iam*
8b. *Uere quia dignum et iustum est* Beides mit Neumen.
F. 12a. Symbolum apostolorum: *Credo in-unum*
F. 14b. De sancto Mauricio: *Sancti belli*
F. 15—73. Sequenzensammlung, meist ohne Neumen (28 Mel.).

1.	In die sancto natalis domini	*Natus ante*
2.	In Galli cantu	*Eia! recolamus*
3.	In primo mane	*Grates nunc omnes*
4.	In nat. s. Stephani protomart.	*Hanc concordi*
5.	In n. s. Johannis euang.	*Johannes Jesu*
6.	De s. Innocentibus	*Laus tibi Chr. . . . . ‖ Quem cael.*
7.	In epiph. d.	*Festa Christi*
8.	In purific. s. Mariae	*Concentu parili*
9.	In septuagesima	*Cantemus cuncti*
10.	In pascha	*Laudes saluatori*
11.	Feria II.	*Pangamus creatoris*
12.	Feria III.	*Agni paschalis*
13.	Feria IV.	*Grates saluatori*
14.	In ascensione domini	*Summi triumphum*
15.	In pentecosten	*Sancti spiritus*
16.	De sancto Johanne baptista	*Sancti baptistae*
17.	De s. Petro et Paulo	*Petre! summe Christi*
18.	De s. Maria Magdalena	*Laus tibi Christe, qui es*
19.	De sancto Laurentio m.	*Laurenti! Dauid*
20.	In assumptione s. Mariae	*Congaudent angelorum*
21.	In natiuitate s. Mariae	*Stirpe Maria*
22.	De sancto Emmerammo ep.	*Gaudens ecclesia hanc*
23.	In dedicatione ecclesiae	*Psallat ecclesia*
24.	De sancto Michahele	*Magnum te Michahelem*
25.	Alia	*Ad celebres rex caelice*
26.	De sancto Gallo abbate	*Dilecte deo Galle!*

27. In natal. omnium sanctorum	*Omnes sancti seraphim*
28. In natal. s. Martini conf.	*Sacerdotem Christi*
29. De sancto Othmaro abb.	*Laude dignum*
30. De s. Andrea apostolo	*Deus! in tua uirtute*
31. In nataliciis apostolorum	*Clare sanctorum*
32. Alia	*Caeli enarrant gloriam*
33. De martyribus	*Agone triumphali*
34. De confessoribus	*Rex regum deus*
35. De uirginibus	*Uirginis uenerandae*
36. De sancta trinitate	*Benedicta semper*
37. De sancta cruce	*Grates, honos ierarchia*
38. Alia de sancta cruce	*Nunc crucis alma*
39. De s. Maria	*Fecunda uerbo*
40. Alia	*Salue! porta perpetuae*
41. De pascha	*Uictimae paschali laudes*

F. 74[a]. Incipiunt tropi de natale domini nostri Jesu Christi: *Hodie cantandus* mit Neumen.

F. 87[b]. *Tellus ac aethra iubilent*

F. 89[b]. Uersus Fortunati: *Crux fidelis* mit Neumen.

F. 91[a]. *Rex sanctorum angelorum* mit Neumen.

F. 94[a]. Ad sepulchrum domini: *Quis reuoluet nobis* mit Neumen.

F. 95. *Salue festa dies* mit Neumen.

F. 97[a]. Uersus in pascha ante cibum: *O crucifer bone lucis sator* mit Neumen.

F. 98[b]. Post cibum: *Pastis uisceribus ciboque sumpto* mit Neumen.

F. 103[a]. Letania: *Humili prece* mit Neumen.
(Hemmeramme precatibus)

F. 103[b]. *Ardua spes* mit Neumen.

F. 104. Neumierte Tropen:

De natiuitate domini:	*Laetemur gaudiis*
UERITATE:	*Quem aethera*
Alia:	*Facturae plasmator et conditor*
De epiphania:	*Quem non praeualent propria*

F. 106[b]. *Salue lacteolo decoratum* mit Neumen.

F. 107. De sancta trinitate: *Benedictio trinae unitati*

F. 109. *Magnificent confessio*

17. Clm 27130. saec. XII. (p).

F. 2. Das Graduale, dessen erstes Blatt fehlt, beginnt mit: Alleluia: *Laetatus sum*

F. 38. In parasceue hoc modo officium agitur.

F. 40. Quando extra chorum crux portatur, imponitur Antiphona: *Super omnia*

F. 43. *Salue festa dies* für jede Dominica (I—V) anders.

F. 82. Alleluia.

F. 83b. Quando *Credo in unum* cantetur:

Ad omnes missas in nativitate domini, in circumcisione domini, in epiphania. Per omnem ebdomadam paschae et pentecosten. In ascensione domini. Ad omnes festivitates sanctae crucis; ad omnes sanctae Mariae. In nataliciis XII apostolorum. In dedicatione ecclesiae. In nativitate s. Johannis baptistae. In fest. s. Michahelis. In festivitate omnium sanctorum. In omnibus dominicis, etiam si alicuius sancti festivitas celebratur.

F. 88: TROPI IN NAT. Domini: *Hodie cantandus est*

F. 90: Kyrie. Gloria

F. 94: *Sacrata libri dogmata*

F. 95: Sanctus (in Cappis. in albis). Agnus dei.

F. 97. Incipit prologus: *Summe sanctitatis* Widmung und Vorrede *Cum adhuc*

F. 98—122. Mit einer neuen Lage beginnt die Sequenzensammlung, in zwei Kolumnen mit den Neumen über den Worten geschrieben.

1. In Galli cantu: *Grates nunc*
2. Eia turma. In primo mane: *Eia! recolamus*
3. Ad publicam missam: *Natus ante saecula*
4. Concordia. De s. Stephano: *Hanc concordi famulatu*
5. Romana. De s. Johanne ew.: *Johannes! Jesu Christo*
6. De innocentibus: *Laus tibi Chr. p. o. n. d. o.* || *Quem caelitus*
7. Trinitas. In epiphania domini: *Festa Christi omnis*
8. Filia matris. De s. Agna: *Virginis venerandae*
9. In conversione s. Pauli: *Dixit dominus*
10. Symphonia. In purific. s. Mariae: *Concentu parili*

11. Frigdola. In dominica sancta paschae: *Laudes salvatori*
12. Mater. Feria II: *Pangamus creatoris*
13. Greca. Feria III: *Agni paschalis esu*
14. Duo tres. Feria IV: *Grates salvatori ac regi*
15. Organa. Feria V: *Laudes deo | Concinat*
16. Pascha. Feria VI: *Carmen suo dilecto*
17. Sabbato: *Victime paschali*
18. In octava paschae: *Laudes Christo redempti*
19. Virgo plorans. In invent. s. crucis: *Haec est sancta solemnitas*
20. Captiva. In ascens. dom.: *Summi triumphum*
21. Occidentana. In pentecosten: *Sancti spiritus adsit*
22. De sancta trinitate: *Benedicta sancta semper*
23. De s. Johanne baptista: *Sancti baptistae*
24. Concordia. De apostolis Petro et Paulo: *Petre! summe Christi*
25. In nativitate septem fratrum: *Hunc leti diem*
26. De sancto Benedicto: *Sancti merita*
27. In n. s. Mariae Magdalenae: *Laus tibi, Christe, qui es*
28. De s. Jacobo apostolo: *Gaude Christi sponsa*
29. De s. Afra mar.: *Grates deo et honor sint*
30. Item de s. Afra: *Laudes deo perenni*
31. Romana. De s. Laurentio: *Laurenti David*
32. Mater. In assumpt. s. Mariae v.: *Congaudent angelorum*
33. In decollat. s. Johannis bapt.: *Psallite regi*
34. De s. Egidio conf.: *Stirpe regius sacerdos*
35. Puella turbata. (?) In nat. s. Mariae virginis: *Stirpe Maria*
36. De sancta cruce: *Salve crux sancta, arbor*
37. Item de s. cruce: *Grates honos ierarchia*
38. Item de s. cruce: *Laudes crucis attollamus*
39. Item de s. cruce: *A solis ortu et occasu*
40. De s. Mauricio: *Sancti belli celebremus*
41. De sancto Michahele: *Magnum te Michahelem*
42. Item de eodem: *Ad celebres, rex caelice*
43. De sancto Gallo c.: *Dilecte deo Galle*
44. In fest. omnium sanctorum: *Omnes sancti seraphim*
45. De sancto Martino: *Sacerdotem Martinum*
46. Metensis. In n. s. Othmari confess.: *Laude dignum sanctum*
47. In nat. s. Andreae: *Deus in tua virtute*
48. De s. Nicolao conf.: *Congaudentes exultemus*

49. Item de eodem: *Laus et gloria deo*
50. De sancta trinitate: *Benedictio trinae unitati*
51. Item de s. trinitate: *Patrem natum paraclytum*
52. De sancta Maria v.: *Ave! praeclara maris stella*
53. Item de eadem: *Ave Maria! gratia plena, dominus*
54. Item de eadem: *Fecunda verbo*
55. Item de eadem: *Salve! porta perpetuae lucis*
56. Item de eadem: *Post partum virgo Maria*
57. Item de s. Maria virgine: *Salve! proles Davidis*
58. Item de eadem: *Ave dei genitrix*
59. Item de s. Maria v.: *Ave Maria gratia plena*
60. De apostolis: *Caeli enarrant*
61. Item de apostolis: *Clare sanctorum senatus*
62. In nat. Ewangelistarum: *Regnum tuum*
63. De martiribus: *Agone triumphali*
64. In n. vnius martiris: *Quid tu, virgo mater*
65. De confessoribus: *Rex regum, deus*
66. De virginibus: *Scalam ad caelos*
67. Item de virginibus: *Exultent filiae Syon*
68. In dedicatione ecclesiae: *Psallat ecclesia*
69. *Magna laudum ymnorumque*

Die Sammlung ist bemerkenswert wegen der verschiedenen Sequenzen die dem Gottschalk († c. 1098) mit größerm oder geringerm Recht zugeschrieben werden[1]. Ebenso ist ihr eigentümlich die große Zahl der Sequenzen für die Jungfrau Maria, die vor den allgemeinen Sequenzen auf die Apostel u. s. w. eingeschoben sind.

F. 123: Zusatz saec. XIII: *Jerusalem urbs beata*
Magnificent confessio
Rex deus! dei agne

18. Clm 11004. saec. XII. (q.)

Dieses Salzburger „Chorbuch" besteht aus mehreren, ungleich alten Teilen.

I. F. 1—4. saec. XIV: *Officium de lancea domini* mit der Sequencia: *Hodiernae festum lucis*

F. 2a. De s. Anna officium.

---

[1] Dreves, Godescalcus Lintpurgensis. (1897.)

F. 3a. Officium de corpore Christi.
Sequencia: *Lauda Syon saluatorem*
F. 3b. Sequencia de s. cruce: *Laudes crucis attollamus*
F. 4a. Sequencia de s. Thoma Canthuriense:
Spe mercedis et corone, stetit Thomas

II. F. 5—13. saec. XIII. „Anno ab incarnatione domini MCLXXXII . . . . . dedicata est haec basilica . . . . in honore sanctae et indiuiduae trinitatis et uictoriosissimae sanctae crucis et sanctae Mariae . . . . et praecipue sancti Pangracii mar. et sancti Martini conf.
F. 6—10. Martyrologium (März bis Dezember) mit Bezeichnung der sog. *D. Eg.* und den Monatsversen:
Procedunt duplices in Martia tempora pisces[1]
F. 11b. *Aue! praeclara maris stella*
F. 12a. In zwei Kolumnen: ORATIO S. AMBROSII EPISCOPI. *Summe sacerdos*[2]

III. F. 14—102a. saec. XII. DOM. I. IN ADUENTU DOMINI: *Ad te leuaui animam.* Dem neumierten Graduale folgen Sequenzennachträge:
Aue Maria! gratia plena[3]
Alia: *Gaude mater luminis*
Hodiernae lux diei[4]
Gaude Maria templum
Laetabundus exultet

IV. F. 103—120. saec. XII. In einer Kolumne ohne Neumen 36 Sequenzen. Für einen Kopisten wurden saec. XIV. am Rande Notizen beigefügt, wie *non scribe; scribe de Achatio* u. s. w.

1. *Grates nunc*
2. *Eia! recolamus*
3. *Natus ante*
4. *Hanc concordi*
5. *Johannes! Jesu*
6. *Laus t. C.* ‖ *Cui sapit*
7. *Laus t. C. . . .* ‖ *Quem cael.*
8. *Nato canunt omnia*
9. *Festa Christi*
10. *Concentu parili*
11. *Laudes saluatori*
12. *Pangamus creatoris*

[1] Riese, Anthol. lat. I. n. 640. — [2] Ebner, Missale Rom. I. 300.
[3] Kehrein, Lat. Sequenzen n. 264. — [4] Kehrein, Lat. Seq. n. 202.

13. *Agni paschalis*
14. *Grates saluatori*
15. *Haec est sancta solemnitas*
16. *Summi triumphum*
17. *Sancti spiritus assit*
18. *Benedicta semper sancta*
19. *Salue crux sancta, arbor*
20. *Sancti baptistae*
21. *Petre! summe Christi*
22. *Laus tibi Christe, qui es*
23. *Laurenti, Dauid*
24. *Congaudent angelorum*
25. *Stirpe Maria regia*
26. *Christe! genitoris et spiritus*
27. *Magnum te Michahelem*
28. *Ad celebres, rex caelice*
29. *Omnes sancti Seraphim*
30. *Sacerdotem Christi*
31. *Deus! in tua uirtute*
32. *Psallat ecclesia*
33. *Clare sanctorum senatus*
34. *Agone triumphali*
35. *Alma cohors una laudum*
36. *Ad laudes saluatoris*

Eigentümlich sind dieser Sammlung 26. *s. Ruodberti,* 35. *s. Augustini ep.* 36. *De confessoribus*, von den 35 und 36 in der Vorlage einen Nachtrag gebildet haben müssen, da 35 außerhalb der Reihe des Kirchenjahres steht.

F. 122—125 haben verschiedene Schreiber Sequenzen nachgetragen:

De uirginibus: *Exultent filiae Syon*
De apostolis: *Caeli enarrant*
De s. Paulo: *Dixit dominus: ex Basan*
De sancta Katherina: *Sanctissimae uirginis uotiua*
In pascha: *Victimae paschali*
De s. Nycolao: *Laude Christo debita*
De ewangelistis: *Plausu chorus laetabundo*

F. 132. *Gloria tibi trinitas,*
cuius larga nos bonitas mit Neumen.

V. Den letzten Teil bildet ein Directorium chori mit Schreibernamen am Ende.

19. Cod. Einsidl. 114 und 113. saec. XI—XII. (e)[1]

Cod. 114: S. 9—141: Dominica prima de aduentu domini: *Ad te leuaui animam meam* Graduale mit Neumen. Davor Sequentia Mariae uirginis: *Uirginis Mariae laudes concinant Christiani* S. 157—188. In nat. domini. in galli cantu. In zwei Kolumnen geschriebene Sammlung von 46 Sequenzen; die

[1] Pertz, Archiv VIII. 737. — Meier, Catalogus I. 93—95.

Neumen der 36 Melodien stehen auf dem Rande, Melodiennamen fehlen.

S. 189: *Sanctorum uita uirtus* mit Neumen; die Blasius-Sequenz für den h. Meginradus verändert.

S. 194—197. Auf den Rändern später zugesetzte Sequenzen: *Aue praeclara maris stella* mit Neumen.
Alia: *Laudes uirginis* mit Neumen.

S. 202. Incipit liber sacramentorum[1], de circulo anni, expositus a Sancto Gregorio papa Romano, editus ex autentico libro bibliothecae cubiculi, scriptus qualiter missa Romana celebratur. *Per omnia saecula saeculorum.* R.: *Amen.*

S. 500. Zusatz saec. XIII—XIV: Ista sequentia canitur de sancta Maria Magdalena: *Laus tibi Christe, qui es* mit Neumen.

Cod. 113. S. 2. Benedictio militaris. super enses. Vier Schwertsegen saec. XIII.

S. 5. De apostolis: *Caeli enarrant gloriam* mit Neumen.

S. 7—24. Martyrologium.

S. 26. Incipit ordo qualiter episcopus uel presbyter ad missam praeparatur. Primo cantet istos tres psalmos.

S. 35—62. In galli cantu: In zwei Kolumnen geschriebene Sammlung von 47 Sequenzen, deren 37 Melodien auf dem Rande in Neumen beigeschrieben sind. Melodiennamen fehlen.

S. 63. Dominica I. de aduentu domini: *Ad te leuaui* Graduale mit Neumen.

S. 556. Auf eingeheftetem Blatte zwei Sequenzen mit Neumen:
De s. Maria Magdalena: *Laus tibi Christe, qui es*
De s. Paulo: *Dixit dominus: ex Basan*

Beide Sammlungen bringen die Sequenzen in gleicher Reihenfolge, doch oft mit verschiedenen Überschriften.

1. *Grates nunc omnes*
2. *Natus ante*
3. *Hanc concordi*
4. *Johannes! Jesu*
5. *Laus t. C.* ‖ *Quem caelitus*
6. *Eia recolamus*
7. *Festa Christi*
8. *Concentu parili*
9. *Laudes saluatori*
10. *Pangamus creatoris*
11. *Christe domine*
12. *Agni paschalis*
13. *Grates salvatori*
14. *Laudes deo* ‖ *Concinat*

[1] Ebner, Missale Romanum I. 369 f.

15. *Carmen suo*
16. *Laudes Christo redempti*
17. *Sancti martyris*
18. *Laetabundis hac die*
19. *Haec est sancta*
20. *Judicem nos*
21. *Laus tibi sit*
22. *En regnator*
23. *Laeta mente*
24. *Summi triumphum*
25. *O! quam mira*
26. *Sancti spiritus assit*
27. *Sancti baptistae*
28. *Petre, summe*
29. *Qui benedici*
30. *Gaude Christi sponsa*
31. *Laurenti! Dauid*
32. *Congaudent angelorum*
33. *Stirpe Maria regia*
34. *Omnis sexus et aetas*
35. *Summi regis, archangele*
36. *Psallat ecclesia*
37. *Dilecte deo Galle*
38. *Omnes sancti*
39. *Sacerdotem Christi*
40. *Laude dignum*
41. *A solis occasu*
42. *Deus! in tua uirtute*
43. *Perpes laus et honor*
44. *Clare sanctorum*
45. *Agone triumphali*
46. *Scalam ad caelos* (nur 113)
47. *Benedicta semper*

Neu hinzugekommen sind 17. *N. s. Marci ev.* 18. *De s. Philippo et Jacobo* 30. *N. s. Jacobi et Christof.* 43. *De s. Nicolao.*

Nicht vertreten sind in diesen Hss. 10 Melodien: *Hypodiaconissa, Cignea, Planctus sterilis, Filia matris, Nostra tuba, Dominus regnauit, Laudate deum, Adorabo, Metensis maior, Te martyrum.*

20. Cod. Einsidl. 366. saec. XII.[1]

Diese Bruchstücksammlung enthält einige höchst wertvolle Blätter eines Sequentiars mit Neumen auf Linien, sowohl über den Worten wie am Rande[2], die mit Hilfe der roten F-Linie einer sichern Lesung nicht zu große Schwierigkeiten bieten[3]. Leider sind meine Auszüge dürftig und unvollständig:

S. 7. *(Laetabundis hac die praeconiis) .... — deus spiritum in pace*

S. 8. JN PENTECOSTE . ωb.

.... ni spiritus ..... ternorum alme[4]

[1] Meier, Catalogus I. 331. — Schubiger, Sängerschule 94 n. 1.
[2] Schubiger, Sängerschule (Monumenta VII. VIII. 32—35).
[3] Schubiger, a. a. O. (Exempla 3. 6. 12—20 u. s. w.)
[4] Morel, Lat. Hymnen. nro. 80.

S. 12. *(Fecunda uerbo) . . . . . toris tui genitrix* mit der bekannten ursprünglichen Lesart *in una carne tua.*

S. 16. IN OCTAUA PASC. Mater.
Laudes Christo redempti

S. 18. IN N. S. MAR≡≡ EUA≡≡ Justus ut palma maior.
ω d. *Sancti martyris festum*

S. 20. UIRGO PLORANS. ωb.
Haec est sancta solemnitas

S. 21. UNDE SVPRA; HERIMANNUS. A.
Grates honos

S. 23. DEUS IUDEX. Ib.
Judicem nos

S. 24. IN TE DOMINE SPERAUI. Ib.
Laus tibi sit, o fidelis

S. 24. QUI TIMENT . A. *En regnator*

S. 28. TRINITAS . ω. *Festa Christi omnis*

S. 50. IN N. UIRGINUM. FILIA MATRIS. ALLELUIA. ωb.
Uirginis uenerandae
IN NAT. APOSTOLORUM . AUREA. ωb.
Clare sanctorum
IN N. S. PHILIPPI ET IACOBI, SIGISM. OCCIDENTANA. ωb.
Summis hunc diem ueneremur laudibus

S. 57: ohne Melodie: *Exurgat totus almiphonus* (De s. Magdalena).

Die Angabe der Tonart bei den Melodien scheint darauf hinzudeuten, daß dieses Sequentiar dem Unterrichte zu dienen bestimmt war.

21. Cod. Turicensis C 389. saec. XII.

In dieser Bruchstück-Sammlung befindet sich das innere Doppelblatt einer Lage eines Sequentiars. Bei seiner Verwendung ist es oben und unten beschnitten worden, sodaß der Text viele Lücken aufweist. Die 7 Sequenzen, die ganz oder teilweise vorhanden sind, haben meist die Neumen auf dem Rande.

1. *Eius ori numquam . .* gehört zu *Sacerdotem Christi*
2. DE S. OTHMARO. METENSIS MINOR.
Laude dignum sanctum
3. DE S. ANDREA. NIMIS HONORATI.
Deus! in tua uirtute

4. DE S. NICOLAO. *Celi principi dulcibus* Die Neumen, die den Text 14 Zeilen weit begleiten, weisen auf die Melodie *Hypodiaconissa.*
5. DE APOSTOLIS. AUREA. *Clare sanctorum*
6. *<Caeli enarrant> gloriam dei filii*
7. DE MARTYRIBUS. UOX EXULTAT. *Agone triumphali*

22. Cod. Clm 14843. saec. X.

Diese Sammelhs.[1] enthält f. 53[b]: HIMNUM IN NATAL. SANCTAE MARIAE: *Quem terra, pontus aethera*

F. 94[b]. IN PALMIS · *Hodie fratres*
F. 95. IN PASCHA.
ITEM ALIA: *Christe tua agmina iubilant*[2]
ALL. *Gloriosa dies adest qua*[3]
ALL. *Nostra tuba regatur*
F. 96[a]. ALL. *Rex nostras Christe laudes*
ALL. *Haec est sancta sollemnitas . . . . (beati Apri)*
F. 97[b]. ALL. *Christi hodierna pangimini*[4]

23. Cod. Rhenov. 125. saec. XII—XIII. (r)

S. 1—176. Neumiertes Graduale und andere liturgische Stücke.
S. 177—178. Natiu. s. Blasii ep. et martiris: *Sanctorum uita*
Item: *O Blasi! dilecte regi*
Pascali tempore: *Uictimae paschali*
Octa. pascae: *Laudes Christo redempti*
S. 179—251. Die Sequenzen sind zum Teil nachträglich neumiert worden. 43—45 bildeten wohl in der Vorlage einen Anhang zu einer nach dem Kirchenjahr geordneten Sammlung, deren Entstehungsort Reichenau gewesen zu sein scheint. Der gleiche Schreiber hat S. 177 f. und S. 259 die für die Rheinauerheiligen bestimmten Sequenzen nachgetragen.

[1] Meyer a. Speyer, Anfang und Ursprung d. lat. und griech. rythmischen Dichtung (Abh. d. bayer. Akad. d. W. I. Cl. XVII. 2. München 1884), 170—185.
[2] Dreves, Analecta hymn. VII. n. 258. — [3] Dreves, a. a. O. VII. n. 193.
[4] Dreves, a. a. O. VII. n. 23.

1.	In nat. in galli cantu	*Grates nunc*
2.		*Eia recolamus*
3.	Alia	*Natus ante*
4.	S. Stephani	*Hanc concordi*
5.	Johannis euang.	*Johannes Jesu*
6.	In natale innocentum	*Laus tibi . . . . ‖ Quem*
7.	In epiphania	*Festa Christi*
8.	In purificat. s. Mariae	*Concentu parili*
9.	In pascha	*Laudes saluatori*
10.	Alia	*Pangamus creatori*
11.	Feria II.	*Agni paschalis*
12.	Feria III.	*Grates saluatori*
13.	Feria IV.	*Laudes deo concinat*
14.	Feria	*Carmen suo*
15.	In octaua paschae	*Haec est sancta*
16.	Marci euangelistae	*Sancti martyris festum*
17.	In ascensione domini	*Summi triumphum*
18.	In pentecosten	*Sancti spiritus*
19.	De s. trinitate	*Benedicta semper sancta*
20.	Johannis bapt.	*Sancte baptiste! Christi*
21.	Apostolorum Petri et Pauli	*Petre! summe*
22.		*Sancti merita Benedicti*
23.	Mariae Magdalenae	*Laus tibi Christe, qui*
24.	S. Laurentii	*Laurenti Dauid*
25.	In assumpt. s. Mariae	*Congaudent angelorum*
26.	Alia	*Stirpe Maria regia*
27.	Mauricii conf.	*Sancti belli*
28.	In fest. s. Michahelis a.	*Ad celebres rex*
29.	Sci. Michahelis	*Magnum te Michahelem*
30.	S. Galli	*Dilecte deo Galle*
31.	De omnibus sanctis	*Omnes sancti*
32.	S. Martini	*Sacerdotem Christi*
33.		*Laude dignum sanctum*
34.	S. Andreae	*Deus in tua uirtute*
35.	De apostolis	*Clare sanctorum*
36.	Item de apostolis	*Caeli enarrant*
37.	De IV. euangelistis	*Regnum tuum*
38.	De martyribus	*Agone triumphali*

39. De uno martyre — *Quid tu uirgo mater*
40. De confess. — *Rex regum deus*
41. De uirginibus — *Uirginis uenerandae*
42. In dedicat. ecclesiae — *Psallat ecclesia*
43. De uirginibus — *Exultent filiae Syon*
44. S. Margaretae — *Gaude semper serena*
45. In natiuitate s. Mariae — *Ecce sollemnis diei*

S. 253—258. Gloria und Credo mit Neumen.

Salue festa dies toto uenerabilis aeuo mit Neumen.

S. 259—260. Nat. s. Januarii sociorumque eius: *Inmenso angelorum*

Nat. s. Findani conf.: *Summa laude diem nunc*

Nat. s. Jacobi et s. Christofori: *Gaude Christi sponsa*

S. Maria: *Fecunda uerbo*

24. Cod. Rhenov. 14. saec. XIII. (t).

Auf dem Vorsetzblatt:

Uerbum bonum et suaue mit Neumen.

Laetabundus exultet mit Neumen.

I. Martyrologium mit Angabe der dies aegyptiaci und wenigen nekrologischen Notizen, z. B.:

14. Januar: *Adilhait mo.*[1]
19. „ *Mehthilt soror.*
18. April: *Elyzabeth inclusa apud sanctam Regulam sepulta.*
10. Mai: *Hugo laicus.*
25. „ *Herburc ob.*
11. Juni: *Margaretha mo. ob.*
16. „ *Gerdrut mo. ob.*
1. Juli: *Beatrix pie recordationis obiit.*
13. August: *Burchardus miles de Burcperc obiit.*
3. September: *Anna mo. ob.*
2. November: *Mehthilt laica obiit.*

Auf den Rändern des Kalenders sind folgende Sequenzen, meist mit Neumen, zugesetzt worden:

Sequencia decem milium martyrum: *Gratuletur hoc die sacro*

Seqn. de sancto Paulo: *Paulus Syon architectus*

Seqn. dominicis diebus in tempore paschali: *Rex regum dei agne*

[1] Van der Meer, Kurze Geschichte des Gottesh. Rheinau (1778) 61.

Seqn. de Inuen. s. crucis: *Salue crux laudabilis, | arbor*
Rex inmensae pietatis
Morsus anguis nos omnes
Laudes crucis attolamus
Sequentia de sancta Afra: *Grates deo et honor*
Sequencia de sancta trinitate: *Quicumque uult saluus esse*
Nachträglich eingetragen wurden die Feste:
29. April: Petri martyris et praedicatoris
24. Mai: Translatio Dominici conf.
6. Oktober: Francisci confessoris, primi institutoris ordinis fratrum minorum.
25. November: Katherine uirg. et mart. et regine officium.

II. Das Graduale, mit dem eine besondere Blattzählung beginnt, hat als Einleitung eine Miniatur: Der links stehende Henricus Abbas[1] bietet der Maria mit dem Jesuskind ein Buch; der rechts stehende Sanctus Findanus empfiehlt die Gabe mit den Versen:

Ista tibi dona *gentrix et uirgo patrona*
Heinricum dantem *serues apud omnitenantem.*

S. XLV—LXV. Sequentiar in zwei Kolumnen, ohne Neumen geschrieben. Hie und da sind die Ränder zu spätern Einträgen benützt worden.

1. In galli cantu — *Grates nunc*
2. In primo mane et in Octaua — *Eia! recolamus*
3. In die sancto — *Natus ante*
4. In nat. s. Stephani protom. — *Hanc concordi*
5. In nat. s. Johannis ap. et euang. — *Johannes! Jesu Christo*
6. In nat. s. Innocentum — *Laus t. C. . . . Quem caelitus*
7. In epiphania domini — *Festa Christi omnis*
(Laus sit regi gloriae)
8. In purificatione s. Mariae — *Concentu parili*
9. De s. Blasio — *Sanctorum uita, uirtus*
10. Item de eodem — *O Blasi! dilecte*
11. In sancto Pascha — *Laudes saluatori*
12. Feria II. — *Pangamus creatoris*
13. Feria III. — *Agni paschalis*
14. Feria IV. — *Grates saluatori*

[1] Heinrich von Wartenberg, der 1206 die Häupter der hh. Blasius und Mauritius in silberne Gefässe fassen ließ; van der Meer, Geschichte 83.

15. Feria V.	*Uictimae paschali*
	(Uirginis Mariae laudes)
16. Feria VI.	*Carmen suo dilecto*
17. In octaua paschae	*Haec est sancta sollemnitas*
18. In inuentione s. crucis	*Laudes Christo redempti*
19. In ascensione domini	*Summi triumphum*
20. In sancto Pentecoste	*Sancti spiritus assit*
21. De sancta trinitate	*Benedicta semper sancta*
	(Ueni sancte spiritus)
22. In nat. s. Johannis bapt.	*Sancti baptistae*
23. Petri et Pauli	*Petre! summe*
24. De s. Benedicto	*Sancti merita*
25. De s. Maria Magdalena	*Laus tibi Christe, qui es*
26. De s. Jacobo a. et Christof.	*Gaude Christi sponsa*
27. De sancto Laurentio	*Laurenti, Dauid*
28. In assumptione s. Mariae virg.	*Congaudent angelorum*
29. Item de s. Maria	*Aue! praeclara maris stella*
30. In nat. s. Mariae	*Stirpe Maria regia*
31. In nat. s. Mauricii et s. e.	*Sancti belli celebremus*
32. In fest. s. Michahel.	*Ad celebres, rex caelice*
33. De sancto Gallo	*Dilecte deo Galle*
34. De s. Januario et soc. eius	*Inmenso angelorum*
35. De omnibus sanctis	*Omnes sancti*
36. De s. Martino	*Sacerdotem Christi*
37. De sancto Findano conf.	*Summa laude diem nunc*
38. Item de eodem	*Laus t. C. pacis arbiter*
39. De s. Othmaro	*Laude dignum*
40. De s. Andrea apostolo	*Deus! in tua uirtute*
41. De s. Nicolao ep.[1]	*Congaudentes exultemus*
42. De apostolis	*Clare sanctorum*
43. De martyribus	*Agone triumphali*
44. De confessoribus	*Rex regum! deus*
45. De uirginibus	*Uirginis uenerandae*
46. In dedicatione ecclesiae	*Psallat ecclesia*
47. In annunciatione s. Mariae seq.	*Fecunda uerbo*
	(Imperatrix gloriosa)
	(Aue Maria! gratia plena)

[1] Van der Meer, Geschichte des G. Rheinau 64 setzt die Einweihung der Nikolauskirche zu St. Blasien ins Jahr 1092 oder 1093.

III. Auf den Meßkanon mit zwei Miniaturen folgt mit eigener Blattzählung (I—LIII.) ein Sacramentar, dem sich als Zusätze anschließen: *O panis dulcissime*

Officium de corpore et sanguine domini.

Sequentia: *Lauda Syon saluatorem*

IV. Lektionen und Evangelien für das ganze Jahr mit besonderer Blattzählung (I—CCCLXVII). Am Schluß:

In decollatione s. Johannis Baptistae S. *Psallite regi nostro*

25. Cod. Rhenov. 29. saec. XIII. (u).

Auf sechs ungezählten Blättern ein Martyrologium mit wenigen nekrologischen Einträgen:

28. Februar: *Crafth miles de Burcperc obiit. Hemma inclusa.*
1. März: *Bertholdus abbas sancti Galli obiit.*[1]
24. „ *Buuius scolaris.*
25. „ *Hainricus abbas sancti Geor≡ii.*
18. April: *Elyzabeth inclusa obiit.*[2]
1. Juli: *Beatrix sanctimonialis ob.*

Die *Com. reliquiarum de Fauentia* zum 15. Oktober beweist, daß die Hs. nach 1240 entstand.

Ein späterer Eintrag sind folgende Verse:

M. C. ter ducto simul L sextoque reducto
Anno carnati Christi mundo quoque nati
Octobris diras domini monstrauerat iras:
De quibus horruimus merito nunc cum caro simus.
In Lucae festo, cuius crebro memor esto,
Nam datur ignotus tantus terrae fore motus
Qui male contriuit urbes et sternere quiuit
Castra simul muros tam fortes tam quoque duros.
Quod Basilea satis gemit in patribus quoque natis.
Uersaque coaequata sunt terrae culmina grata.

---

[1] Berthold von Falkenstein, (1244—1272) Abt von Rheinau und St. Gallen, kann damit nicht wohl gemeint sein, da sein Todestag auf den 10. oder 11. Juni fällt. Meyer von Knonau, die ältest. Verz. d. Äbte v. S. G. (Mitteil. z. vaterl. Gesch. XI.) 131.

[2] Auch die andern Notizen des Cod. 14 finden sich hier.

F. 1—66. Neumiertes Graduale mit schönen Initialen.
Dominica prima aduentus domini: *Ad te leuaui*
F. 67—80. Sequenzensammlung ohne Neumen.

1.	In galli cantu	*Grates nunc*
2.	In primo mane	*Eia! recolamus*
3.	In die sancto	*Natus ante*
4.	S. Stephani proto.	*Hanc concordi*
5.	S. Johannis euangelistae	*Johannes! Jesu*
6.	Sanctorum innocentum	*Laus tibi C. . . ‖ Quem caelitus*
7.	In epiphania domini	*Festa Christi*
8.	ypapanti domini	*Concentu parili*
9.	In n. s. Blasii	*Sanctorum uita, uirtus*
10.	Sancti Blasii	*O Blasi dilecte*
11.	Die sancto Paze (!)	*Laudes saluatori*
12.	Feria secunda	*Pangamus creatoris*
13.	Feria III.	*Agni paschalis*
14.	Feria IV.	*Grates saluatori*
15.	Feria quinta	*Carmen suo*
16.	Feria VI.	*Uictimae pascali*
17.	Sabbato	*Haec est sancta soll.*
18.	In octaua	*Laudes Christo redempti*
19.	In ascensione	*Summi triumphum*
20.	In die sancto	*Sancti spiritus assit (Ueni sancte spiritus)*
21.	S. trinitatis	*Benedicta sancta semper*
22.	S. Johannis baptistae	*Sancti baptistae*
23.	In nat. ap̄l. Petri et Pauli	*Petre! summe*
24.	S. Mariae Magdalenae	*Laus tibi Christe, qui es*
25.	In s. Jacobi. Christifori	*Gaude! Christi sponsa*
26.	De sancto Laurentio	*Laurenti! Dauid*
27.	In assumptione Mariae uirg.	*Congaudent angelorum*
28.		*Aue Maria! gratia plena*
29.		*Aue! praeclara maris*
30.	Sequentia	*Fecunda uerbo*
31.	In nat. s. Mariae	*Stirpe Maria*
32.	In nat. s. Mauricii et s. e.	*Sancti belli*
33.	In festiuitate s. Michahelis	*Ad celebres, rex caelice*
34.	De s. Gallo	*Dilecte deo Galle*

35. De s. Januario — *Inmenso angelorum*
36. De omnibus sanctis — *Omnes sancti*
37. De s. Martino — *Sacerdotem Christi*
38. Item de eodem (?!) — *Laus tibi Christe, pacis*
39. De s. Findano — *Summa laude diem nunc*
40. De s. Othmaro — *Laude dignum*
41. De s. Andrea apostolo — *Sacrosancta hodiernae*
42. In n. s. Andreae — *Deus! in tua*
43. De s. Nicolao episcopo — *Congaudentes exultemus*

(44. Sequencia de apostolis — *Clare sanctorum)*
(45. Sequencia de martiribus — *Agone triumphali)*
(46. De dedicatione ecclesiae — *Psallat ecclesia)*
(Sequencia de s. Maria uirgine — *Laetabundus exultet)*

F. 81. Dem Meßformular gehen zwei Miniaturen (Crucifixus und Maiestas) voran.

F. 89—96: Zusätze mit wenigen Sequenzen.

Grates deo et honor
Lauda Syon saluatorem
Rex inmensae pietatis
Morsus anguis
O panis dulcissime
Uirginis Mariae laudes — In tempore paschali.
Gratuletur orbis totus — De s. Maria.

F. 153—343. Lektionen.

26. Cod. Rhenov. 23. saec. XIII. (v.)

S. 1—6. Martyrologium. Darin sind bemerkenswert:

20. August: *Bernhardi abb.*
5. Oktober: *Constantis et Alexandri mar.*
29. Dezember: *Thomae Canturien. ep.*

Da im Sequentiar die hh. Januarius, Findanus und Blasius leer ausgehen, war das Buch ursprünglich nicht für Rheinau, sondern für Schaffhausen bestimmt.

S. 7—86. (I—XL): Graduale mit Neumen: *Ad te leuaui*

S. 87—89: Gloria und Sanctus.

S. 90—92 Zusätze verschiedener Hände:

De sancto Nycholao: *Congaudentes exultemus*
De uirginibus: *Uirginis uenerandae*

De beata uirgine: *Aue! praeclara maris stella*
De corpore Christi: *Lauda Syon saluatorem*
In tempore pascali de s. Maria seq.: *Ueni uirgo uirginum*

S. 93— 108. Sammlung von 33 Sequenzen:

1.		*Grates nunc*
2.	In primo mane	*Eia recolamus*
3.	In die sancto	*Natus ante*
4.	In n. s. Stephani	*Hanc concordi*
5.	In n. s. Johannis euangelistae	*Johannes Jesu*
6.	In n. s. Innocentum	*Laus tibi Christe . . . . Quem*
7.	In epiphania domini	*Festa Christi*
8.	In n. s. Agnetis martyris	*Laus sit regi gloriae*
9.	In purificatione s. Mariae	*Concentu parili*
10.	In die paschae	*Laudes saluatori*
11.	In pascali tempore	*Uictimae paschali*
12.	In inuentione s. crucis	*Dulce lignum, lignum uitae*
13.	In ascensione domini	*Summi triumphum*
14.	In die pentecost.	*Sancti spiritus assit*
15.	Feria secunda	*Ueni sancte spiritus*
16.	De s. trinitate	*Benedicta semper sancta*
	(Seq. de s. Johanne bapt.	*Inter natos mulierum)*
17.	De s. Johanne bapt.	*Sancti baptistae*
18.	De s. Petro	*Petre summe*
19.	In n. s. Mariae Magdalenae	*Laus tibi Christe, qui*
20.	Laurentii m.	*Laurenti Dauid*
21.	In assumptione s. Mariae	*Congaudent angelorum*
22.	In natiuitate s. Mariae	*Stirpe Maria*
23.	In exaltatione s. crucis	*Salue crux sancta, arbor*
24.	In n. s. Mauritii et soc. eius	*Sancti belli*
25.	Michahelis archan.	*Ad celebres rex*
26.	In n. s. Galli conf.	*Dilecte deo Galle*
27.	Othmari	*Laude dignum*
28.	De omnibus sanctis	*Omnes sancti*
29.	De s. Martino	*Sacerdotem Christi*
30.	De s. Andrea	*Sacrosancta hodiernae*
31.	De apostolis	*Clare sanctorum*
32.	De martyribus	*Agone triumphali*
33.	In dedicatione ecclesiae	*Psallat ecclesia*

p. 109—192. Sacramentar. Am Schluß Missa de corpore Christi mit Sequenz: *Morsus anguis nos*
193—198. Praefation mit Kanonbild und Meßkanon.
198—200. Nachtrag von Sequenzen:
Laetabundus exultet
Uerbum bonum et suaue
Gaude Maria templum
Aue Maria gratia plena
Rex regum dei
Gratuletur orbis totus
S. 201—486: Lektionen und Evangelien.
S. 487 f. Zusätze: *Rex inmensae pietatis*
Regi regum decantet (Katherina)
O panis dulcissime
Quicumque uult saluus esse
Uirginis Mariae laudes
Salue! crux laudabilis

27. Cod. Rhenov. 55. saec. XIII. (w.)

Aus der Karthause Ittingen, die bis 1461 Augustinerstift[1] war.
F. 2a. De Vdalrico conf. et ep.: *Pangat ymnum Vdalrici*
Uerbum bonum et suaue
F. 2b. Dominica prima in aduentu domini: *Ad te leuaui* Graduale mit Neumen. (F. I—LXXXXII)
F. 41b. *Gloria laus et honor*
F. 48a. *Crux fidelis inter omnes*
F. 50b. *Salue festa dies toto uenerabilis*
S. 97. Gloria und Sanctus mit vielfachen Melodien in Neumen.
S. 105. Mit Neumen: Sacerdos dei excelsi ueni ante sacrum et sanctum altare et in laudem regis regum uocem tuam prior emittere dignare; supplices te rogamus: eia dicito:
Gloria in excelsis deo[2].
Sacrata libri docmata portantur euangelici[3]
cunctis stupenda gentibus et praeferenda laudibus.

[1] Über seine Gründung (c. 1151) vgl. Meyer von Knonau zur Continuatio Casuum (Mitt. z. vaterl. Gesch. XVII) 107.
[2] Morel, Lat. Hymnen n. 93. — Gautier, P. lit. I. 246.
[3] P. v. Winterfeld, P. A. C. IV. 316.

Chorus R.: Sacrata libri

Mundemus omnes corpora! sensuque cordis simplici
purgantes conscientiam uerba pensemus mystica!
R.: Sacrata libri

Uultu declini pariter clausa tenentes stomata
stemus intentis auribus, ut decet ante dominum.
R.: Sacrata l.

Nec sat uidetur sonitus auditu solo capere,
ni cor purgatum teneat factisque iussa compleat.
R.: Sacra. l.

Ite! sit rex caelestis uester protector in aruis! Amen.
Omnibus atque horis uos muniat ex inimicis! Amen.
Saluos uosque regat, sua quousque potentia regnat! Amen.
Nunc illi dignas simul omnes pangite laudes! Missa est.
Deo dicimus omnipotenti nunc et in aeuum gratias!

S. 106. Sequenzensammlung ohne Neumen mit interessanten Initialen.

1.		*Grates nunc omnes*
2.	In primo m.	*Eia! recolamus*
3.	Ad maiorem missam	*Natus ante*
4.	In nat. s. Stephani	*Hanc concordi*
5.	Johannis eu.	*Johannes! Jesu*
6.	Nat. s. innocentum	*Laus tibi Chr. . . . . ‖ Quem*
7.	In epiphania	*Festa Christi omnis*
8.	Conuers. s. Pauli	*Dixit dominus: Ex Basan*
9.	In purif. s. Mariae	*Concentu parili*
10.	In LXX	*Cantemus cuncti*
11.	In pascha	*Laudes saluatori*
12.	Feria II.	*Agni paschalis*
13.	Feria III.	*Grates saluatori*
14.	Feria IV.	*Carmen suo*
15.		*Rex regum, dei agne*
16.		*Uictimae paschali laudes*
17.		*Haec est sancta sollemnitas*
18.	In ascens. domini	*Summi triumphum regis*
19.	De spiritu.	*Sancti spiritus assit*
20.		*Ueni sancte spiritus*
21.	De s. trinitate	*Benedicta sit semper*

22. Nat. s. Johannis b.	*Sancti baptistae*
23. De s. Petro	*Petre! summe Christi*
24. De s. Maria Magd.	*Laus tibi Chr. qui es*
25. De s. Afra	*Grates deo et honor*
26. De s. Laurentio	*Laurenti! Dauid magni*
27. In assumpt. s. Mariae	*Congaudent angelorum*
28. In nat. s. Augustini	*Laudent te confessores*
29. In nat. s. Mariae	*Stirpe Maria*
30. De s. Cruce	*Salue crux sancta*
31. In nat. s. Mauritii et s.	*Sancti belli celebremus*
32. De s. Michahele	*Magnum te Michahelem*
33. F. s. Michahelis	*Ad celebres rex caelice*
34. In nat. s. Galli	*Dilecte deo Galle!*
35. Fest. omnium s.	*Omnes sancti seraphim*
36. In nat. s. Martini	*Sacerdotem Christi*
37. In nat. s. Othmari	*Laude dignum*
38. Nat. s. Andreae	*Deus in tua uirtute*
39. Nat. s. Nicolai	*Congaudentes exultemus*
40. De apostolis	*Clare sanctorum senatus*
41. De Martiribus	*Agone triumphali*
42. De uno confessore	*Rex regum deus*
43. De uirginibus	*Exultent filiae Syon*
44. In dedicat. ecclesiae	*Psallat ecclesia*
45. De s. Maria	*Aue praeclara maris*
46. De s. Maria	*Aue Maria gratia plena*
47. S. Maria	*Fecunda uerbo tu*
	Salue sancta parens enixa
48. De s. Johanne ev.	*Uerbum dei deo natum*
49. S. Nicolai e.	*Laude Christo debita*
50.	*Laetabundus exultet fidelis*

Der Hauptteil 1—47 ist in üblicher Weise der Festreihe des Kirchenjahres angepaßt, während 48—50 ein gleichzeitiger Zusatz sind. Außer einigen neu auftretenden Sequenzen, wie 8., 15., 28. bietet diese Sammlung eine Eigentümlichkeit. Bei manchen Sequenzen wird die Melodie im Anfang der Versikel durch einzelne über die Worte gesetzte Buchstaben angedeutet[1].

[1] Ähnlich bei Gerbert, de cantu et musica I. 413: *In codice Weingartensi saec. XI. super uerba litterae loco notarum scribuntur.*

S. 163—170 folgen fast gleichzeitige Nachträge:

Interni festi gaudia

In nat. XI. milium uirginum et XI. martyrum:

Uirginalis turma sexus

De corpore Christi: *Lauda Syon saluatorem*

De s. Kv̊nrado (et V̊dalrico) ep. et confessore:

Gaude mater nobilis[1]

O panis dulcissime

Salue sancta Katherina

S. 170. *Ab hac familia tu propicia*

Kyrie eleyson: *Firmator sancte fiirmamenti! eleyson!*

28. Cod. S. Galli 379. saec. XIII. (x).

S. 2. *Uirginis Mariae laudes concinant*

Laetabundus exultet

S. 3—53. Sequenzensammlung mit Neumen über den Worten.

1. *Grates nunc*
2. *Natus ante*
3. *Eia! recolamus*
4. *Hanc concordi*
5. *Johannes! Jesu*
6. *Laus t. C.* ‖ *Quem caelitus*
7. *Spe mercedis*
8. *Festa Christi*
9. *Dixit dominus*
10. *Concentu parili*
11. *Cantemus cuncti*
12. *Laudes saluatori*
13. *Pangamus creatoris*
14. *Is, qui prius*
15. *Christe domine!*
16. *Agni pascalis*
17. *Grates saluatori*
18. *Carmen suo*
19. *Laudes deo concinat*
20. *Uictimae paschali*
21. *Haec est sancta sollemnitas*
22. *Rex regum dei agne*
23. *Salue crux sancta*
24. *Uerbum dei deo natum*
25. *Summi triumphum*
26. *Sancti spiritus*
27. *Ueni sancte spiritus*
28. *Sancti baptistae*
29. *Petre! summe*
30. *Laude dignum s. c. V̊dalricum*
31. *Laus tibi Ch., qui es*
32. *Sollemni carmine*
33. *Grates deo et honor*
34. *Laurenti, Dauid*
35. *Congaudent angelorum*
36. *Summum praeconem*
37. *Stirpe Maria regia*
38. *Magnificet te confessio*
39. *Sancti belli*
40. *Magnum te Michahelem*

[1] Mit Varianten für den h. Ulrich.

41. *Dilecte deo Galle*
42. *Omnes sancti*
43. *Sacerdotem Christi*
44. *Eia fratres cari*
45. *Regi regum . . . . Katherina*
46. *Deus! in tua*
47. *Laude Christo debita*
48. *Clare sanctorum*
49. *Agone triumphali*
50. *Rex regum! deus*
51. *Uirginis uenerandae*
52. *Exultent filiae Syon*
53. *Psallat ecclesia*
54. *Benedicta semper sancta*

S. 54. *Gaude Maria templum summae*

S. 55: Incipit Graduale per circulum anni: In aduentu domini: *Ad te leuaui.*

S. 226. *Inter natos mulierum* mit Neumen.

29. Cod. S. Galli 383. saec. XII—XIII.[1]

S. 19—40. Kyrie und Gloria mit Melodien.

S. 40—134. Sequenzen mit Noten auf 4 Notenlinien.

1. In natale domini — *Caeleste organum*
2. De luce — *Gaude canora curia*
3. Ad maiorem missam — *Eia! recolamus*
4. De s. Johanne euangelista — *Trinitatem reserat*
5. In natali innocentum — *Misit Herodes innocentum*
6. De circumcisione — *Promissa mundo gaudia*
7. Alia — *Laetabundus exultet*[2]
8. S. Uincencii — *Martyris egregii*
9. In purificacione — *Ac clara die turma*
10. Alia — *Aue Maria! gratia plena*
11. In die sancto paschae — *Fulgens praeclara hodie*
12. In die sancto phasce — *Zima uetus expurgetur*
13. Alia — *Victime paschali laudes*
14. De sancta cruce — *Laudes crucis attollamus*
15. De ascensione — *Rex omnipotens*
16. In die pentecost. — *Sancti spiritus assit*
17. De trinitate — *Benedicta semper sancta*
18. Johannis baptiste — *Gaude caterua diei*
19. In natale ap. Petri et Pauli — *Petre! summe*
20. S. Marie Magdalene — *Mane prima sabbati*

[1] Dreves, Anal. hymn. XX. 25.

[2] Mit 11 Doppelstrophen: der zweite Teil kommt hie und da als besonder Sequenz vor: *Gaudete uos fideles* z. B. Kehrein, Lat. Seq. n. 28.

21. De s. Maria uirgine	*Area uirgo primae matris*
22. Alia	*Uirgo gaude speciosa, benedicta gl.*
23. S. Michaelis	*Ad celebres rex caelice*
24. De uirginibus	*Uirgines castae*
25. De omnibus sanctis	*Christo inclita candida*
26. De s. Nicholao	*Congaudentes exultemus*
27. De apostolis	*Clare sanctorum senatus*
28. In dedicacione ecclesie	*Clara chorus dulce pangat*
29. Item in dedicacione	*Rex Salomon fecit templum*
30.	*Jesse proles quibus doles*
31. Prosa de s. Maria	*O serena! nos a pena*
32.	*Missus Gabriel de caelis*

S. 135—176. Einstimmig und zweistimmig gesetzte Motetten.[1]

1. *Legem dedit olim deus*[2]	8. *Sol sub nube latuit*
2. *Flos de spina procreatur*	9. *Uirgo deum generat*
3. *Inflexu casuali*	10. *Procedenti puero*
4. *Quae commisit femina*	11. *Uer pacis aperit*
5. *Clauso cronos et serato*	12. *Beata uiscera Mariae*
6. *Hac in die Gedeonis*	13. *Ueri floris sub figura*
7. *Nouum sibi texuit*	

Das Buch verrät auch durch die Schrift (z. B. cauma = coma) französischen Ursprung; seine Sequenzen sind in den Cod. 546 aufgenommen und in Unkenntnis der Herkunft durchweg als St. Gallische Erzeugnisse bezeichnet worden.

30. Cod. S. Galli 546. (a. 1507.)[3]

Unter den spätern Hss. verdient die Sammlung, die Joachim Brander in den Jahren 1506—1514 im Auftrag des damaligen Abtes Franz Gaisberg zusammengetragen hat, mit Recht die Beachtung, die ihr entgegengebracht wird, seit Daniel (1856) sie ans Licht ge-

[1] Über diese in Frankreich heimische Dichtungsart und deren Überlieferung vgl. W. Meyer, über Motette u. s. w. (Göttinger Nachr. 1898, 113—145) 135. Möglicherweise hat Ulrich VI. (Abt 1204—1220), die Hs. von Paris, wo er studierte, heimgebracht.

[2] Diese Stücke sind gedruckt bei Dreves, Anal. hymn. XX. u. XXI. Band. (Lieder und Motetten des Mittelalters.)

[3] Daniel, Thes. hymnol. V. 41—171. — Kehrein, Lat. Sequenzen S. 18. — Scherrer, Verz. d. Hs. 163—167. — Fleischer, Neumenstudien I. 118.

zogen und die meisten ihrer Sequenzen verzeichnet hat. Aus ihrem reichen Inhalt haben Mone, Morel, Schubiger und Kehrein manches in ihre Sammlungen aufgenommen und Scherrer hat ihr eine besonders ausführliche Behandlung angedeihen lassen.

Vorangehen einzelne Blätter mit verschiedenem Inhalt und eine gedruckte Hymnensammlung:

Einblattdruck: Verbum bonum getütscht durch Sebastianum Brant. Das Wort Aue lond vns singen
das gůt ist vnd sůss tuot clingen mit Noten.

Die Rückseite erhielt als hsl. Zugabe: *Congaudent angelorum* b. N. Frater Ludowicus Moser, magister arcium Carthusianus Basilee trans☰☰☰:

Sich mit frowend der englen chôr[1] mit Noten.

Nach der Hymnensammlung: Einblattdruck: *Aue preclara* Sebastiani Brant.

Aue durchlůchte
stern des meres, on fůchte mit Noten.

Bei F. 30 beginnt die vom Schreiber der Hs. herrührende Blattzählung: 295 und 296 hat er nach seiner Bemerkung vergessen; ausgerissen wurden später 97. 147. 149. 355 und nach 117 ein Zusatzblättchen.

F. 1—50: In nomine domini amen. Incipiunt tropi uel prose quorumdam bonorum [dominorum] conuentualium Sancti gallensium, maxime s. Tůtilonis socii beatissimi Notkeri cognomento Balbuli monachi perdoctissimi nepotisque Karoli Magni etc. ad nutum. Noten für *chorus* und *organum*.

F. 19. Das Credo mit verschiedenen Melodien z. B. F. 23. Aliud bonum compositum a fratre Jacobo Schurpff conuentuali S. Galli cenobii. F. 23. Aliud nouum ex Ungria. F. 28. Sequitur Jacobi Petazini pulchrum.

F. 30. Incipiunt Sanctus cum tropis in festis summis, in dedicationibus ecclesiarum. F. 45: Aliud breue ad nutum. nouum 1506.

---

[1] Schubiger, Sängerschule 58. — Reiners, Tropen-, Prosen- und Praefations-Gesänge 99. — Bächtold, Gesch. d. d. Litteratur in d. Schweiz 204. — Odinga, Das d. Kirchenlied in der Schweiz 5. — Gautier, Adam de Saint-Victor (3. éd.) 308.

F. 18. Argumentum, prefacio in sequencionarium nostri beati Notkeri.

Notkerus heroicarum uirtutum cultor, huius cenobii quondam cenobita ac sacri loci sacrior incola, spiritu sancto afflatus, suo nobili ac acutissimo ingenio laudifluarum sequenciarum primus primorum extitit fundator et compositor.

Cuius etiam imitatores, laudabilium morum possessores, uiri religiosi ac deo deuoti huius congregacionis et monasterii inhabitatores, postea, quam plurimas sequencias inuenerunt et primis addiderunt. Postmodum diuerse sequencie a diuersis eximiis preclarissimis et uirtutibus decoratis sunt compilate, quorum nomina procul dubio libro vitae sunt inserta. Quibus autem sequenciis antepositum reperitur nomen auctoris in hoc sequenciario positis signum est, tales in hoc regali monasterio esse inuentas ac compositas. Quas quidem sequencias a beato Notkero suisque sequacibus in eodem monasterio editas Nicolaus papa approbauit, has et confirmauit, easdem denique ad missas in ecclesia katholica in omni terrarum orbe cantari concessit.

Quantum uero in cunctis uirtutibus accreuerit, quam per omnia laudabilis et deo dignus confessor Notkerus effulserit, nulla uox, nullus digne effari sermo poterit. Attamen eius perfecta uita, digna conuersacio nostrique monasterii gesta, insuper tam clandestina quam patula oracula ad eius sepulchrum nostris temporibus in dies patrata, populorumque concursus ibidem deuote orancium et uariorum munerum genera offerencium liquido declarant. His et huiusmodi Reverendus in Christo pater et dominus dominus Franciscus monasterii huius rector et abba, deifica uirtute motus ad omnipotentis dei laudem, in honorem intemerate ac gloriose semper uirginis dei genitricis Marie ac beatissimorum Galli et Othmari patronorum diuersorumque sanctorum ad elucidandas uirtutes et merita almi patris Notkeri, sequenciarum primi fundatoris, hoc sequencionale sub tali modo et forma scribi, notificari, illuminari nec non decorari commisit ac mandauit sui regiminis anno sexto, anno uero salutis 1510.

F. 42. In nomine Jesu amen. Incipiunt concordancie uel similitudines huius libri sequenciarum cum titulis supra. Cetere plures prose sunt notificate uel notificande.

Darauf folgt eine Übersicht von 25 Sequenzentiteln[1] mit den Anfängen der nach diesen Melodien gedichteten Sequenzen; auch

[1] Richtig verbindet der Schreiber *tituli „Virguncula clara“ uel „Dominus in Syna“ uel „Nimis honorati sunt“*, unrichtig *„Amena“ uel „Fidicula“ uel „Pascha“*.

andere Sequenzen sind nach ihrer Ähnlichkeit zusammengestellt, z. B. *Laetabundus* (18) *Uerbum bonum* (9) *Aue preclara* (6). Die Zusammenstellung der Sequenzenanfänge nach dem Festkalender mit einer Verweisung auf das Blatt der Sammlung enthält auch Autorenangaben: *B. N.* bei 86, *nostrorum B. N.* bei 3, *credo B. N.* bei 4 Sequenzen; was nicht Notker oder andern S. Gallermönchen mit Namen zugeschrieben ist, hat die Bezeichnung *nostrorum* oder *nostratium*.

Ein drittes Verzeichnis vereinigt: Hee sequencie non in consuetis notis habentur: rogo notifica.

Actum sub domino uenerando abbate s. Galli Francisco Gaisberg anno d. a natiuitate 1507 in uigilia s. patris nostri Benedicti abbatis.

S. Notkerus, confessor Christi ecclesiaeque, sub domino et patre Francisco Gaisberg, abbate huius loci, anno d. 1513, eleuatus in die Dionisii et martyrum sociorum, de quo sequencia propria f. 365.

Die Verse *Optans misceri*, Widmung und Vorrede *Cum adhuc* haben ebenso Platz gefunden, wie für das Notkerbild ein leerer Raum ausgespart blieb, der nach dem bekannten Blatt[1] durch die Buchstaben des Namens umgrenzt wurde.

F. 51. Incipit Sequenciarius dominorum s. Gallensium per circulum anni.

Enthält, wenn man das Register zur Ergänzung herbeizieht, 241 Sequenzen[2], die nach dem Kirchenjahr geordnet sind.

F. 236. Sequntur communia Alleluia per totum annum de s. Maria semper immac. uirg. etc. In uoluntate sumenda breue uel longum.

F. 242. In n. d. incipiunt communes pulchre Sequencie de b. Maria uirg. (n. 242—287).

F. 275. Incipit commune sanctorum, primo apostolorum et euangelistarum. (n. 288—313.)

F. 291—318 folgt mit *Aue Jesu Christe! qui pro* ohne sichtbare Unterbrechung eine Art Nachtrag von verschiedenen Sequenzen (n. 314—343).

---

[1] S. oben S. 11 Note 2.

[2] Daniel, Thes. hymnol. V. 41—130 zählte 223, indem er eine Anzahl übersah und die verlorenen nicht berücksichtigte.

F. 319 beginnt ein zweiter Nachtrag mit der Einleitung:

Haec sequencia ideo hic exposui, quia apposita iuxta seposita magis elucescunt. Sequitur prosa lamentabilis peccatorum; sequencia pro peccatis: *De profundis, Christe, mens humana*[1]

F. 320. Sequitur planctus mortuorum; in die omnium fidelium animarum ad Resp.: „Libera me“ cantandus:

Audi tellus! audi magni maris limbus

F. 323—372. Verschiedene Sequenzen (n. 345—429) ohne Rücksicht auf die Stellung des Festes im Jahre, vielmehr nach der Vorlage angeordnet: so werden F. 338—346 die Sequenzen von Cod. S. Galli 383, soweit sie im Hauptteil fehlen, eingereiht.

F. 372—375. Benedicamus und Versus mit Noten.

Jede Sequenz wird durch eine größere Rubrik[2] eingeleitet, die das Fest oder den Heiligen nennt, womöglich den Namen der Melodie und eines Verfassers anführt und auch auf andere Dinge, wie Akrostichon, aufmerksam macht. Folgende Sequenzen[3] werden als Notkers Eigentum bezeichnet.

2. N. C. ad II. missam	*1. Eya turma	1. *Eia! recolamus*
3. Ad public. missam	*2. Dies sanctif. maior	2. *Natus ante*
4. De s. Stephano	*3. Concordia	3. *Hanc concordi*
5. Alia: in octaua	*4. Justus ut p. minor	4. *Festa Stephani*
6. Per octauam	5. yppodyakonica	5. *Protomartyr domini*
7. Alia	yppodyakonica	6. *Christi domini*
8. De s. Johanne	*6. Romana	7. *Johannes! Jesu*
9. In oct. b. Joh. eu.	7. Filia matris	8. *Cantemus Christo*
11. De s. pueris innoc.	*8. Te martyrum (?!)	9. *Laus t. C. . . . ‖ Quem*
12. Alia pulchrior	*9. Uirguncula clara	10. *Laus t. C. . . ‖ Cui hodie*
13. Alia pulchra	*10. Justus ut p. maior	11. *Laus t. C. ‖ Cui sapit*
14. In octaua ipsorum	* Justus ut p. min.	12. *Saluete agni*
15. Alia bona	11. Te martirum	13. *Laus t. C. ‖ Cui hum.*
16. De s. innoc. pueris	12. Pascha	14. *Blandis uocibus*
18. Oct. nat. dom.	*13. Cignea	15. *Gaude! Maria uirgo*
20. Epiphanie	*14. Symphonia	16. *Hunc diem celebret*

[1] Reiners, Tropen 121.

[2] Daniel, a. a. O. hat sie sehr zusammengezogen.

[3] Scherrer, Verz. der Hss. redet von 89 notkerschen Sequenzen dieser Hs.

21. De epiphania	*15. Trinitas	17. *Festa Christi*
22. De epiphania	*16. Puella turbata	18. *Cantemus cuncti*
23. In oct. epiphanie	17. Planctus sterilis	19. *Iste dies celebris*
31. In die s. purificat.	* Symphonia	20. *Concentu parili*
32. De b. Blasio	*18. Beatus u. q. suff.	21. *O Blasi! dilecte*
34.	19.	22. *Nostra tuba*
39. In s. die Pasce	*20. Frigdola	23. *Laudes saluatori*
40. Feria secunda	*21. Mater	24. *Pangamus creatoris*
41. Feria tercia	* Symphonia	25 *Laudum quis carm.*
42. Feria quarta	*22. Duo tres	26. *Grates saluatori*
43. Feria quinta	* Romana	27. *Laudantes triumph.*
44. Feria sexta	*23. Greca	28. *Agni paschalis*
45. Sabbato	* Eya turma	29. *Eya! armoniis*
46. In oct. p. de s. cruce	*24. Uirgo plorans	30. *Haec est sancta sol.*
47. Feria II. p. oct. p.	* Mater yppodyakonica	31. *Laudes Christo red.*
57. De resurrectione		32. *Ecce uocibus carm.*
59. De resurrectione	25. Organa	33. *Laudes deo concinat*
60.	26.	34. *Is, qui prius*
61.	27.	35. *Christe domine! laet.*
62.		36. *Carmen suo*
63. Dom. I. p. oct. p.	28. Deus iud. iustus	37. *Judicem nos inspici.*
64. Dom. II.	29. In te d. speraui	38. *Laus tibi sit! o fidelis*
65. Dom. III.	30. Qui timent dom.	39. *En regnator*
66. Dom. IV.	31. Exultate deo	40. *Laeta mente can.*
72. De s. Georio	* Concordia	41. *Laudes domin. conc.*
De inuent. s. crucis	Uirgo plorans	*Haec est sancta*
79. In die s. ascension.	*32. Captiua	42. *Summi triumphum*
80. Dom. infra oct. asc.	* Dom. in Syna	43. *Christus hunc diem*
81. Dom. infra oct. asc.	33.	44. *O quam mira sunt*
85. In die pentecostes	*34. Occidentana	45. *Sancti spiritus*
89. In oct. pentecostes	Planctus sterilis	46. *Benedicto gratias*
104. In nat. s. Joh. b.	* Justus ut p. maior	47. *Sancti baptistae*
106. In fest. s. Petri et P.	* Concordia	48. *Petre! summe Chr.*
142. De s. Afra	Pascha	49. *Laudes deo perenni*
144. De s. Laurentio	* Romana	50. *Laurenti, Dauid*
145. De assumpt. b. M.	* Romana (?!)	51. *Congaudent angel.*
155. Decoll. s. Joh. b.	* Captiua	52. *Summum praecon.*

159. Natiuitas Mariae	*35.	Adducentur	53. *Stirpe Maria regia*
160. Alia	*	Puella turbata	54. *Ecce solemnis diei*
182. Des. Mauricio soc.	*36.	Metensis minor	55. *Sancti belli*
174. Des. soc. Theb. leg.		hyppodyakonicca	56. *Ibant pariter*
176. De s. Angelis	37.	Laudate deum	57. *Angelorum ordo*
177. De s. Michahele	*	Greca	58. *Magnum te, Mich.*
183. De s. Gallo	*	Dies sanctif. maior	59. *Christe! sanctis un.*
184. In fest. s. Galli	*	Justus ut p. min.	60. *Dilecte deo Galle*
185. In f. dedicationis	*38.	Laetatus sum	61. *Psallat ecclesia*
186. Alia breuior	39.	Adorabo	62. *Tu ciuium deus*
192. Des. Januario soc.	*	Metensis minor	63. *Pangat ymnum Aug.*
196. De omn. sanctis	*40.	Uox exultationis	64. *Omnes sancti*
204. De s. Martino	*41.	Beat. u. q. timet d.	65. *Sacerdotem Christi*
205. Per octauam	*	Met. minor (?!)	66. *Tuba nostrae uocis*
206. In f. b. Othmari	*	Eya turma	67. *Eia! fratres chari*
207. Des. Othmaro abb.	*	Met. minor	68. *Laude dignum*
212. De s. Cecilia		?	69. *Sponsa Christi, gaud.*
213. De s. Clemente	*	Justus ut p. maior	70. *Christi martiris col.*
224. De s. Andrea	*	Uirg. cl. uel N. h.	71. *Deus! in tua uirtute*
232. De s. Nicolao	*	Laetatus sum	72. *Perpes laus et honor*
288. De apostolis	*42.	Aurea	73. *Clare sanctorum*
295. De martiribus	*	Uox exultationis	74. *Agone triumphali*
296. Alia	*	Duo tres	75. *Tubam bellicosam*
298. De uno mart.	*	Uirgo plorans	76. *Quid tu uirgo*
299. Alia			77. *Miles inclite*
300. De uno mart.	*		78. *Martiris Christi mil.*
303. De uno doctore	*	Justus ut p. min.	79. *Rex regum! deus*
309. De uirginibus	*	Puella turbata	80. *Scalam ad caelos*
310. De una uirg.		Filia matris	81. *Uirginis uenerandae*
342. In longitudine dierum canenda			82. *Laetemur gaudiis*

Davon sind 41., 69., 70., 72., 78. im Register nicht mit *B. N.* sondern nur mit *nostrorum*, die letzte mit *nostrorum B. N.* bezeichnet, während umgekehrt fast ein halbes Dutzend *B. N.* des Registers im Hauptteil umsonst mit Notkers Namen gesucht werden. Auch in den Vermutungen über Notkers Urheberrecht (*puto B. N.* oder *nostrorum B. N.*) stimmen Register und Sammlung nicht überein.

Der Sammler hat unbedenklich alle in den alten jetzt noch größtenteils erhaltenen Sequentiaren vorkommenden Sequenzen, soweit

ihm nicht widersprechende Zeugnisse bekannt waren, dem Notker zugeschrieben; eine eigentliche lebendige Tradition konnte ihn hiebei nicht wohl unterstützen, da auch in diesem Kloster eine Zeit lang große Unwissenheit herrschte.

Die Texte sollten, wie die Lineatur zeigt, durchgängig von der Melodie in Choralnoten begleitet werden, aber der Schreiber verstand offenbar die Neumen der alten Hss. nicht (*non habetur in consuetis notis*), und eine Anzahl Melodien war außer Gebrauch gekommen, sodaß er sie nicht nach dem Gehör aufzeichnen konnte. Daher sind von den 44 Melodien von Gm nur 27 hier in Noten[1] wiedergegeben, von denen Schubiger 11 seiner Sammlung einverleibt hat.

Diese Papierhs. war nur die Vorarbeit zu einer Prachths., die im Jahr 1712 bei den Wirren des Krieges nach Zürich kam[2]. Das Scheuchzersche Verzeichnis[3] vom Jahre 1713 zählt nämlich als N. 124 auf: *Notkerus Balbulus Monachus s. Galli. Liber hymnorum seu sequentiarum. Perg. fol. reg. cum elegantissimis characteribus et picturis. Praefatio haec est:* S. Notkerus heroicarum[4]

In fine operis legitur: Explicit Liber Sequenciarum b. Notkeri Monachi huius monasterii, cum quibusdam aliis sequenciis, ad honorem omnipotentis dei et sue genitricis Marie nec non sanctorum Galli et Othmari confessorum ac patronorum huius Coenobii; per fratrem Leonhardum Wirstlin[5], alias Wagner, presbyterum, conuentualem et professum monasterii ss. Udalrici et Afre[6] in imperiali Ciuitate Augusta Uindelicorum ac metropoli Sueuorum anno d. MDX. prima mensis Augusti hora diei nona quinte ferie, presidente huic regali monasterio reu. ac uenerabili p. d. Francisco Gaisberg, abbate et principe, cuius gratia me ad illud opus perficiendum uouit et requisiuit. 1510.

---

[1] Viele sind 2 bis 4 mal, d. h. zu jedem Texte, vorhanden; in vorstehendem Verzeichnis sind sie durch * bezeichnet.

[2] Vielleicht kommt diese verschollene Hs. bei der Katalogisierung wieder zum Vorschein.

[3] Mscr. C. 366 in der Stadtbibliothek. — [4] Wie in unserer Hs.

[5] Über diesen Kalligraphen vergl. Ziegelbauer, Hist. rei litt. ord. s. Benedicti. I. 564.

[6] Durch ihn kamen wohl die Sequenzen auf die speziellen Heiligen dieses Klosters in unsere Sammlung: *Uniuersi iubilemus* und *Udalrici benedici* auf den h. Ulrich; *Splendor paterne gloriae* auf den h. Simpertus (1492 transferiert); *O Narcisse, promisisse.* vgl. Hoeyneck, Gesch. d. kirchl. Liturgie d. Bisth. Augsburg (1889) 319. 385—390.

31. Cod. Murensis. K. 4. 5. anni 1532.[1]

Das Missale, welches die Mönche von Muri nach der Plünderung im Jahr 1531 in riesigem Format wieder herstellen ließen, enthält auch Sequenzen[2] mit den Melodien.

1. *Grates nunc*
2. *Eya recolamus*
3. *Natus ante*
4. *Hanc concordi*
5. *Johannes! Jesu*
6. *Laus t. C. . . ‖ Cui sapit*
7. *Laetabundus . . . . ‖ Regem*
8. *Festa Christi*
9. *Laudes saluatori*
10. *Uictime pascali*
11. *Rex regum dei*
12. *Mundi renouatio*
13. *Surgit Christus cum*
14. *Uirgini Marie laudes*
15. *Summi triumphum*
16. *Sancti spiritus assit*
17. *Ueni sancte spiritus*
18. *Benedicta semper sancta*
19. *Lauda Syon saluatorem*
20. *O panis dulcissime*
21. *Hodiernae festum lucis*
22. *Aue praeclara maris*
23. *Uerbum bonum et suaue*
24. *Salue mater saluatoris*
25. *Ad haec festa sabatina*
26. *Clara chorus dulce pangat*
27. *Psallat ecclesia*
28. *Sancti merita Benedicti*

29. *Deus! in tua*
30. De s. Nicolao — *Congaudentes exultemus*
31. De s. Barbara — *Aue martyr gloriosa*
32. De s. Antonio — *In hac die laetabunda*
33. De s. Agnete — *Laus sit regi gloriae*
34. De s. Uincentio — *Martyris egregii*
35. In conuersione s. Pauli — *Dixit dominus*
36. In purif. s. Mariae — *Concentu parili*
37. De s. Dorothea v. de uirg. — *Psallat concors symphonia*
38. De s. Johanne bapt. — *Sancti baptistae*
39. Alia — *Inter natos mulierum*
40. Decem mil. militum — *Gratulemur hac die sacra*
41. Petri et Pauli ap. — *Petre! summe Christi*
42. In f. uisitat. M. — *Ueni praecelsa domina*
43. De s. Heinrico imp. — *Laudet omnis spiritus*

[1] Auf der Kantonsbibliothek in Arau.

[2] Die inedita in den Hymnologischen Beiträgen (Romanische Forschungen. IV. Bd.) 497 ff. 502 ff. 507. 514. — Dreves, Anal. hymn. XXXIV.

44. In diuisione apost.	*Caeli enarrant gloriam*
45. De s. Alexio	*Ueri solis radius*
46. De s. Margaretha	*Regi psalmistae citharistae*
47. De s. Maria Magdal.	*Laus tibi Christe, qui es*
48. De s. Anna	*Sanctae Annae deuotus*
49. De s. Afra	*Grates deo et honor*
50. De s. Laurentio	*Laurenti, Dauid*
51. In assumptione s. Mariae	*Congaudent angelorum*
52. De s. Bartholomeo	*Laudet te deus iustus*
53. De s. Pelagio	*Omnes deuota mente*
54. De s. Augustino	*De profundis tenebrarum*
55. In decoll. s. Joh. bapt.	*Psallite regi nostro*
56. De s. Uerena	*Dies adest reuoluta*
57. In nat. b. Mariae u.	*Stirpe Maria regia*
58. Alia	*Natiuitas Mariae uirginis*
59. De Felice et Regula	*Urbs imperialis plaude*
60. In inuent. s. crucis	*Laudes crucis attollamus*
61. In exaltat. s. crucis	*Salue crux laudabilis*
62. De s. Mauritio	*In Thebeorum triumpho*
63. Alia	*Sancti belli celebremus*
64. De s. Michahele	*Magnum te, Michaelem*
65. De s. Leodegario	*Jocundetur ecclesia*
66. De s. Francisco	*Laetabundus Francisco*
67. De s. Gallo	*Dilecte deo Galle*
68. De XI milibus uirg.	*Uirginalis turma sexus*
69. De omnibus sanctis	*Omnes sancti seraphin*
70. Alia	*Sancta dei mater*
71. De s. Leonardo	*Ueneremur hac die*
72. De s. Martino	*Sacerdotem Christi*
73. De s. Othmaro	*Laude dignum*
74. De s. Elyzabeth	*Gaude Syon, quod egressus*
75. Caeciliae uirg. et m.	*Uocem laudis exaltemus*
76. De s. Katherina	*Sanctissimae uirginis*
77. De s. Conrado	*Adornata laudibus*
78. In f. praesentationis b. M. u.	*Altissima prouidente*
79. De b. u. Maria sabatinis diebus	*Hodiernae lux diei*
80. De ss. tempore paschali	*Uictimae paschali laudes*
81. De apostolis	*Clare sanctorum*

82.	De ap. et euangelistis	*Qui sunt isti, qui*
83.	De martyribus	*Agone triumphali*
84.	Alia	*O beata beatorum*
85.	De u. mart. uel. conf.	*Psallens deo Syon gaude*
86.	Alia	*Psallens deo Syon gaude*
87.	Alia	*Hic sanctus, cuius*
88.	De conf. et pontifice	*Gaude Syon et laetare*
89.		*Ad laudes saluatoris*
90.	Alia	*Stans a longe qui plurima*
91.	De simplici conf.	*Laetabundo cordis ore*
92.	De uirginibus	*Exultent filiae Syon*
93.	De resurrectione	*Uictimae paschali laudes*
94.		*Mittit ad uirginem*
95.	Conceptionis b. M. u.	*Mater regis summi dei*

Von den Melodien in Gm sind hier 20 in Choralnoten vorhanden, welche auch in S. Gall. 546 sich finden.

III.

Ekkehart IV. Darstellung[1], wonach zu Karl des Großen Zeit Petrus in Metz und Romanus in St. Gallen diejenigen Sequenzenmelodien komponiert haben, durch welche Notker später zur Nachahmung angeregt wurde, steht im Widerspruch mit den übrigen Berichten über die Wirksamkeit dieser zwei Sendlinge des großen Kaisers.

Der ungenannte Mönch von St. Gallen, den einige für Notker Balbulus halten wollen[2], berichtet nur[3], daß der Pabst[4] Leo (III. 795 bis

[1] Casus ed. Meyer von Knonau 172: „*Fecerat quidem Petrus ibi iubilos ad sequentias, quas Metenses uocat. Romanus uero Romanae nobis econtra et Amoenae de suo iubilos modulauerat, quos quidem post Notker quibus uidemus uerbis ligabat; Frigdorae autem et Occidentanae quas sic nominabat iubilos illis animatus etiam ipse de suo excogitauit*“. Vgl. Wilmanns, Z. f. d. A. XV. 280.

[2] Vgl. die Angaben bei Bächtold, Gesch. d. d. Lit. Anmerk. S. 9 f.

[3] I. 10 bei Jaffé, Mon. Carol. (Bibl. rer. germ. IV) 641.

[4] Andre Quellen nennen Hadrian (I. 772—795). Vgl. Fleischer, Neumenstudien I. 15.

816), um den Kaiser Karl in seinen Bestrebungen für die Einführung und Reinhaltung des römischen Kirchengesanges zu unterstützen, zwei Unterthanen desselben zu Rom in dieser Kunst habe unterweisen lassen; den einen habe Karl (wohl für seine Hofkapelle) bei sich behalten, den andern seinem Sohne Drogo, der Bischof zu Metz (823—855) war, überlassen. Durch diesen Geistlichen sei Metz im ganzen Frankenlande zu solcher Berühmtheit in musikalischen Dingen gelangt, daß der Name *Metensis* für Kirchengesänge allgemein üblich geworden sei.

Auch in dem St. Gallen betreffenden Zusatz[1]: *imperator cantorem illum sibi allatum, Petrum nomine, s. Galli cenobio immorari aliquantisper iusserat. Illic enim cantariam, sicut hodie est, cum authentico antiphonario locans, Romane cantari doceri et discere sollicite monuit* finden wir keine Beziehungen auf eigene Kompositionen des Gesanglehrers.

Es ist von vorneherein wenig wahrscheinlich, daß Leute, die Karl dazu bestellt hatte, den römischen Gesang zu lehren, es gewagt haben sollten, durch eigenmächtige Neuerungen die wohlüberlegten Pläne des Kaisers zu kreuzen. Daß Karl das einmal gesteckte Ziel beharrlich verfolgte, geht aus verschiedenen Stellen der Kapitularien hervor. So wurde im Dezember 805 zu Diedenhofen verordnet[2] *ut cantus discatur et secundum ordinem et morem Romanae ecclesiae fiat.*

Die Erzählung Ekkeharts, der nicht einmal über Ereignisse und Personen des IX. Jahrhunderts eine deutliche Vorstellung gehabt hat[3], ist nichts weiter als ein Versuch, sein Kloster St. Gallen dem durch seine Gesangskunst schon früh berühmten Metz gleichzustellen[4]; hiebei hat er, wie so oft, spätere Verhältnisse ohne weiteres auch auf frühere Zeiten ausgedehnt. Wenn auch Ratpert, der erste Geschichtsschreiber des Klosters darüber schweigt[5], werden wir doch als sicher annehmen dürfen, daß auch St. Gallen von den Bemühungen Karls um die Einführung des römischen Kirchengesanges nicht unbe-

---

[1] Nicht allgemein überliefert und deshalb von einzelnen angezweifelt. Meyer von Knonau zu Ekkeharti Casus 173 n. 603. — Bäumer, Gesch. d. Breviers 238 n. 2.

[2] Mon. Germ. Leges. I. 131. — [3] Meyer v. Knonau p. 121 n. 417.

[4] Wenn Metz durch seine *Metenses* bekannt war, warum sollte nicht auch St. Gallen zu gleicher Zeit durch ähnliche *iubili* sich auszeichnen können, mag Ekkehart dabei gedacht haben.

[5] Bäumer, Brevier 239.

rührt blieb. Wie aber jede menschliche Einrichtung dem Wechsel unterworfen ist, so erlitt auch das Antiphonar im Laufe der Zeit in einzelnen Punkten Veränderungen und erhielt Zusätze: da mag nun St. Gallen neben Metz sich besonders bethätigt haben[1].

Wie im IX. Jahrhundert eine Zusammenstellung der verschiedenen Sacramentarien[2] ausgearbeitet wurde, so hat unter Ludwig dem Frommen Amalarius eine ähnliche Arbeit für das Antiphonarium geliefert, in dem er „die aus dem neurömischen Antiphonar herübergenommenen Stücke mit R, die aus dem zu Metz befindlichen altrömischen mit M, die übrigen Antiphonen und Responsorien, die er selbst komponiert oder aus andern einheimischen Büchern, namentlich aus der Hinterlassenschaft des Alkuin zusammengestellt hatte, mit J. C. bezeichnete“[3].

Auf solche und ähnliche Veränderungen wird die Bemerkung des Anonymus S. Galli[4] *propter nimiam dissimilitudinem nostrae et Romanae cantilenae* bezogen werden müssen. Worin aber im einzelnen der Unterschied bestand, darüber lassen sich bei dem Mangel an sichern Berichten nur Vermutungen aufstellen. Man wird kaum von der Wahrheit abirren, wenn man annimmt, daß durch die Anwesenheit der irischen Mönche (*Scotti* genannt), die einer Nation angehörten, welche die Musik als eine mit dem Kultus innig verbundene Kunst übte[5], auf dem Gebiete des gottesdienstlichen Gesanges Neuerungen vorbereitet und angebahnt wurden[6]. Diese Iren kamen um die Mitte des IX. Jahrhunderts[7] in das nach ihrem Landsmann Gallus genannte Kloster, wo es ihnen wohl gefallen haben muß; denn sie haben, wie die Sterbelisten zeigen, bis zum Tode dort verweilt. Gewiß ist die wissenschaftliche Tüchtigkeit, wodurch dieses Kloster aus einer Reihe ähnlicher Vereinigungen hervorglänzte, zu einem großen Teil ihrer unterrichtenden Thätigkeit zuzuschreiben. Unter ihnen zeichnete sich Marcellus (ehemals Moengal geheißen),

---

[1] Gautier, Adam de S. Victor (I. éd.) I. S. CXXXI.

[2] Das von Gerbert, Mon. vet. lit. Alem. I. 1ff herausgegebene sog. *Sacramentarium triplex,* das aus St. Gallen stammt und jetzt in der Stadtbibliothek Zürich (C. 43) aufbewahrt wird. Vgl. Ebner, Missale Rom. I. 378.

[3] Bäumer, Brevier 279.

[4] I. 10 bei Jaffé, Mon. Carol. 639. — Bäumer, Brevier 237.

[5] Keller, Mitteil. der antiq. Ges. Zürich. VII. 66.

[6] Fleischer, Neumenstudien II. 70.

[7] Meyer von Knonau zu Ekkeharti Cas. 9. n. 34—37.

als Lehrer an der innern Klosterschule besonders durch seinen Musikunterricht[1] aus, sodaß seine Schüler Notker und Tuotilo in dieser Kunst hervorragende Leistungen aufzuweisen haben und besonders Tuotilo auf verschiedenen Instrumenten große Meisterschaft erlangte[2]. So dürfen wir uns nicht zu sehr wundern, wenn wir einzelnen Eigentümlichkeiten der irischen Musik z. B. dem Überspringen der untern Stufen der Halbtonschritte (e h) und dem akkordischen Steigen der Melodie[3] in Notkers Sequenzenmelodien begegnen.

Auf diese Neuerungen und Erweiterungen im Kirchengesang werden auch Eigentümlichkeiten der griechischen Sangesweise[4], besonders ihre Tropen, einen gewissen Einfluß ausgeübt haben, wie überhaupt die Anwesenheit der vielen griechischen Sänger am Hofe Karls nicht ohne Nachwirkung geblieben sein wird[5].

Die Einleitung, die Notker seiner Sequenzensammlung bei der Herausgabe vorausschickte, gibt uns bestimmtere Anhaltspunkte über die Veranlassung seiner folgenschweren Neuerung.

Cum adhuc iuvenulus[6] essem, et melodiae longissimae, saepius memoriae commendatae, instabile corculum aufugerent, coepi tacitus mecum volvere, quonam modo eas potuerim colligare.

Interim vero[7] contigit, ut presbyter[8] quidam de Gimedia[9], nuper a Nordmannis[10] uastata, veniret ad nos antiphonarium suum deferens secum[11], in quo aliqui versus ad sequentias erant modulati, sed iam tunc[12] nimium vitiati. Quorum ut visu delectatus, ita sum gustu amaricatus; ad imitationem tamen eorundem coepi scribere: „*Laudes*

---

[1] Ekkeharti Casus 127: *Qui septem liberales eos duxit ad artes, maxime autem ad musicam.*

[2] Ekkeharti Casus 128: „*Musicus, sicut et socii eius, sed in omnium genere fidium et fistularum prae omnibus*“. Ähnlich 162.

[3] Fleischer, Neumenstudien II. 70 f.

[4] Vgl. die Erzählung des Anonymus II. 7 (Jaffé, Mon. Carol. 673) von der Übertragung einer griechischen Antiphone: „*Praecepit imperator capellano cuidam Graecismi perito, ut ipsam materiam in eadem modulatione latine redderet et singulis eius modulaminis motibus singulas syllabas sollicite dare curaret, ne, quantum natura sineret, in illo dissimiles essent.*“

[5] Fleischer, Neumenstudien I. 113. — W. Meyer, Anfang u. Ursprung d. lat. u. griech. rythmischen Dichtung (München, Abhandl. 1885) 94.

[6] iuvenculus GHJBm. — [7] vero *fehlt* FB. — [8] prespiter EJ. — [9] gemidia m — *Eher* 862 *als* 841. Vgl. Dümmler, St. Gall. Denkm. 259. — [10] nortmannis EB. — [11] secum deferens GHJm. — [12] iam tunc *fehlt* H.

deo concinat orbis universus[1]*, qui gratis est redemptus*[2]" et infra: „*Coluber Adae deceptor*[3]". Quos cum magistro meo Isoni[4] obtulissem, ille studio meo congratulatus, imperitiaeque compassus, quae placuerunt laudavit, quae autem minus emendare curavit, dicens: „Singuli[5] motus cantilenae singulas syllabas debent habere". Quod ego[6] audiens, ea quidem quae in *ia* veniebant, ad liquidum correxi; quae vero in *le* vel *lu*[7], quasi inpossibilia[8] vel attemptare[9] neglexi, cum et illud postea usu[10] facillimum deprehenderim, ut testes sunt: „*Dominus in Syna*" et „*Mater*".

Hocque modo instructus secunda mox vice[11] dictavi: „*Psallat ecclesia mater illibata*". Quos versiculos cum magistro meo Marcello[12] praesentarem, ille gaudio[13] repletus in rotulas eos[14] congessit et pueris cantandos aliis alios insinuavit.

Cumque mihi dixisset, ut in libellum compactos[15] alicui primorum illos pro munere offerrem, ego pudore retractus numquam ad hoc cogi poteram.

Nuper autem a fratre meo Othario rogatus, ut aliquid in laude vestra conscribere[16] curarem, et ego me ad hoc opus imparem non inmerito[17] iudicarem, vix tandem aliquando aegreque ad hoc animatus sum, ut hunc minimum vilissimumque codicellum[18] vestrae celsitudini consecrare praesumerem[19].

Quem si in eo placitum vestrae pietati comperero, ut ipsi fratri meo apud dominum[20] imperatorem sitis adminiculo, metrum quod de vita sancti Galli elaborare pertinaciter insisto, quamvis illud fratri meo[21] Salomoni prius pollicitus fuerim, vobis examinandum, habendum, ipsique per vos explanandum dirigere festinabo.

Haben wir nicht einmal Kenntnis vom ursprünglichen Inhalt des gregorianischen Antiphonars[22], so sind wir ebenso im Ungewissen

[1] orbis ubique totus F. — [2] liberatus E[1]F[1]GHm, *in* EF *ausradiert, in* F *ersetzt durch* redemptus, *in* E *nicht.* — [3] Adae male suasor m. — [4] Ysoni GJm. — [5] Singulae EGHmp. — [6] ego *fehlt* J, *statt dessen* autem GHm. — [7] vel in lu J. — [8] impossibilia GHJm. — [9] attemperare m. — [10] visu GBHJm. — [11] voce m vice mox H. — [12] meo Marcello meo p. — [13] gaudio meo m. — [14] eas EB. — [15] conpactos p. — [16] scribere H. — [17] immerito FGBm. — [18] codiculum p. — [19] praesumere G. — [20] dominum fehlt B domnum mp. — [21] meo *fehlt* GHJm — Explicit prologus B Explicit p.

[22] Fleischer, Neumenstudien I. 17: „*Durch eine genaue Vergleichung dieser älteren Hss. läßt sich wohl herausfinden, ob sie auf eine gemeinsame Urquelle zurückführen, und — wenn dies der Fall ist — wie ungefähr diese beschaffen gewesen ist*".

über das zu Notkers Zeit gebräuchliche[1]. Von wem sind die *melodiae longissimae*, welche Notker so unsägliche Mühe verursachten, und welche Gestalt hatten sie? sind die Fragen, um deren Lösung es sich hier handelt.

Allgemein[2] wird zugegeben, daß sie nicht einen ursprünglichen Bestandteil des gregorianischen Antiphonars (Gradual) gebildet, sondern erst allmählich sich entwickelt haben und so in ihrer Ausführung immer schwieriger geworden sind.

Vielen Sequentiarien geht das Graduale mit einer Sammlung von Alleluiamelodien[3] voraus. Da viele der dazugehörenden Psalmverse mit Sequenzentiteln Notkers übereinstimmen, so dürfen wir wohl annehmen, daß diese Alleluiamelodien im ganzen und großen dieselben sind, die Notker vorgelegen haben.

Diese *Alleluia per circulum anni canendi* haben ebensowenig wie die Sequenzen überall die gleiche Reihenfolge; im Graduale selbst ist an den verschiedenen Festtagen auf diese Zusammenstellung verwiesen. Ich gebe die Anfänge aus Cod. Rhenov. 88 saec. XI. S. 109—119:

1. Uerba mea
2. Domine deus
3. Deus iudex iustus
4. Diligam te
5. Domine, in uirtute
6. In te, domine, speraui
7. Omnes gentes
8. Eripe me
9. Te decet ymnus
10. Attendite
11. Exultate deo
12. Domine deus
13. Domine refugium
14. Uenite, exultemus
15. Quoniam magnus
16. Domine exaudi
17. Confitemini domino
18. Paratum cor

[1] Vgl. Bäumer, Brevier 211 f.

[2] Gautier, Adam de S. Victor (3 éd.) 281: *„à une époque très reculée le dernier Alleluia du Graduel était suivi d'une série de notes joyeuses, de vocalises, que l'on chantait sans paroles sur la dernière voyelle a du mot Alleluia“.* — W. Meyer, Nachr. v. d. Göttinger Gesellsch. d. W. (phil.-hist. Kl.) 1898, 116: *„Jene Coloraturen waren frei musikalische Schöpfungen neuerer Zeiten“.* — P. v. Winterfeld, N. Jahrbücher f. d. kl. Altert. Gesch. u. s. w. III (1900) 382. — Fleischer, Neumenstudien I. 112: *„Es bildeten sich in Anlehnung an das dem Psalme folgende Alleluia besondere Melodien, die sich schließlich von der Recitation loslösten und unter verschiedenen Namen (iubilus, laudes u. a.), mehr oder weniger selbständig erschienen.“*

[3] z. B. Cod. Einsidl. 121, 343—370; 114, 142—151; Clm 14322, 77—98; 14083, 63—80 u. a.

19. Redemptionem misit
20. In exitu
21. Dilexi quoniam
22. Qui timent dominum
23. Laudate dominum
24. Laudate dominum (!)
25. Dextera dei
26. De profundis
27. Confitebor tibi
28. Lauda anima
29. Qui sanat
30. Lauda Hierusalem
31. Caeli enarrant[1]
32. In omnem terram
33. Uos estis lux
34. Exultent iusti
35. Sancti tui domine[2]
36. Preciosa est
37. Uox exultationis
38. Gaudete iusti
39. Justorum animae
40. Mirabilis dominus
41. Te martyrum candidatus
42. Justi epulentur
43. Inueni Dauid[3]
44. Elegit te dominus
45. Justum deduxit
46. Justus non conturbabitur
47. Disposui testamentum
48. Justus ut palma florebit
49. Beatus uir qui timet[4]
50. Beatus uir qui suffert
51. Justus germinabit
52. Laetabitur iustus
53. Gloria et honore
54. Aue Maria! gratia[5]
55. Assumpta est
56. Adducentur[6] regi
57. Loquebar de testimonio
58. Specie tua
59. Dicite in gentibus
60. Dulce lignum
61. Salua nos, Christe

Andre haben mehr, andre weniger: so hat Rhenov. 71 unter der Rubrik De apostolis: *Qui posuit fines . . ., Caeli enarrant . . ., Nimis honorati sunt . . . .*

Schon Schubiger[7] hat diejenigen Psalmverse mit Alleluiamelodien, die mit Notkerschen Sequenzentiteln gleichlauten, zusammengestellt; es sind:

1. Adducentur — de uirginibus (J)
2. Adorabo
3. Beatus uir, qui suffert — de uno martyre (n)
4. Beatus uir, qui timet — de uno martyre (n)
5. Confitemini
6. Deus iudex iustus
7. Dies sanctificatus — in die sancto nat. (n)

[1] De apostolis. — [2] De martyribus. — [3] De uno confessore. — [4] De uno martyre. — [5] De s. Maria. — [6] De uirginibus.

[7] Sängerschule 40. — Wilmanns, Z. f. d. A. XV. 293.

8. Dominus regnauit	
9. Dominus in Syna	in ascens. dom. (T. n)
10. Exultate deo	
11. In te domine speraui	
12. Justus ut palma	de uno confessore (J)
13. Laetatus sum	
14. Laudate deum	dom. II. post epiph. (n)
15. Mirabilis	de plurimis sanctis (J)
16. Nimis honorati sunt	de plurimis sanctis (J)
17. Obtulerunt	feria III (n)
18. Pascha	in pascha (m)
19. Pretiosa est	de plurimis sanctis (J)
20. Qui timent dominum	
21. Te martyrum	de plurimis sanctis (J)
22. Uox exultationis	de plurimis sanctis (J)

Das Antiphonar von Jumièges (Gimedia) wird ähnliche Alleluiamelodien enthalten haben; aber manchen Partien dieser Tonreihen waren hie und da Worte *(aliqui uersus)* unterlegt[1]. Ihre Sprache sagte zwar dem an besseres Latein gewohnten Notker nicht zu[2]; sie zeigten ihm aber den lange gesuchten Weg, wenn auch die seiner Absicht entgegenstehenden Schwierigkeiten nicht gleich im ersten Anlauf überwunden wurden. Die erste Probe seines Fleißes, die zwei Sätze:

Laudes deo concinat orbis uniuersus,
qui gratis est redemptus,

und *Coluber Addae deceptor*, die er einer solchen Melodie unterlegte, fanden bei seinem Lehrer Iso († 871) nur teilweise Anerkennung und Lob. Doch ließ es dieser nicht an Aufmunterung fehlen: er machte den strebsamen Jüngling besonders auf ein Gesetz aufmerksam, das befolgt werden sollte: „Jede Bewegung der Melodie muß eine Textsilbe haben". Die Anwendung dieses Grundsatzes konnte Notker zunächst nur für die Töne durchführen, die zur Silbe *ia*

[1] Ob die von Gautier, Poésie lit. I 111—121 beschriebenen Alleluiasammlungen, die meist aus Limoges stammen, diese Form noch aufweisen, geht aus der Beschreibung (*„sequelae de l'Alleluia, dont quelques-unes sont entrecoupées de paroles"*) nicht deutlich hervor. — Gautier, Adam de S. Victor (3. éd.) 282 n. 2. u. 304 n. 2.

[2] P. v. Winterfeld, N. Archiv XXV. 389.

gehörten. Aber sein Eifer schreckte vor den Schwierigkeiten nicht zurück: nach vielen Versuchen überwand er sie und war imstande, auch die auf *le* und *lu* stehenden Töne je mit einer Silbe zu versehen, wodurch sich ein zusammenhängender Text ergab. Die neue Bearbeitung[1] seines Erstlingswerkes erhielt nun ein ganz anderes Aussehen:

1. **L**audes deo

2. **C**oncinat orbis ubique totus, qui gratis est liberatus
   Per summi patris indulgentiam, qui miserans,
   quod genus humanum casu succubuit ueterano,

3. ... ***M**isit* huc natum suum[2] in terras,
   ***U**t sua dextra*[3] *iacentes caeno leuaret polo*
   *re*stitueretque patriae.

4. **H**ic ergo, genitus illibatae matris utero,
   Hic uixit solus homo[4] absque naeuo et sine dolo,

5. **C**oluber Adae malesuasor
   Quem sua non infecit[5] fraude;

6. **Q**uin ipse, carnis eius esca petita auide,
   Delusus hamo deitatis uictus est in aeuum.

7. **I**gitur omnes, quibus princeps huius saeculi
   Quae sibi placita sunt inflixit quosque perdidit,
   Huïc haerete, in quo suum nihil inuenit:
   Nam ipsi[6] adhaerentes nequaquam potest perdere.

8. **G**ratias nunc et[7] in saecula
   Omnipotenti redemptori canamus[8]!

Das Lied enthält hier 245 Silben, also mindestens ebensoviele Töne. Da die Alleluiamelodie, nach welcher Notker arbeitete, unbekannt ist, so läßt sich eine Vergleichung im einzelnen nicht durchführen; aber ein Blick in die Alleluiasammlungen des X. und XI. Jahrhunderts verschafft uns die Gewißheit, daß eine solche Melodie niemals auch nur 100 Töne umfaßte. Hier tritt uns entschieden eine Neuerung, und zwar eine bedeutungsvolle, entgegen: Notker hat den über-

---

[1] Neale bei Daniel, Thes. hymnol. V. 5: „*Haec secunda sine dubio sequentiae eius editio est, quae Isoni minus placuit*“. — v. Winterfeld, N. Archiv XXV. 389.

[2] Misit filium suum FL huc *fehlt* BRnp. terram R. — [3] dextera Bp[1]. — [4] *Elision.* — [5] fecit Rn. — [6] Nam sibi Kn. — [7] atque Rn. — [8] iubilemus EBRN.

lieferten musikalischen Stoff frei bearbeitet, umgegoßen, wohl auch erweitert und bereichert, sodaß eine neue musikalische Form[1] entstand; zugleich gelang es ihm, derselben einen bedeutenden und passenden Gedankeninhalt in Worten als Begleitung mitzugeben.

Das zweite Lied, das Notker dichtete und komponierte, trägt in den Sammlungen den Titel *Laetatus sum*, bezieht sich also auf die Alleluiamelodie zum Psalmvers: „*Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: in domum domini ibimus*“. Die Vergleichung im einzelnen ist aber vorläufig nicht möglich, weil die Neumen, in denen die Melodien aufgezeichnet sind, noch nicht sicher entziffert werden können, und weil die Umschreibung in sog. Choralnoten nicht ohne Veränderungen durchgeführt wurde. Dieses Lied hat die Worte:

In dedicatione ecclesiae.

Laetatus sum.

1. ***P**sallat ecclesia* mater illibata
   Et uirgo sine ruga honorem huius ecclesiae!
2. **H**aec domus aulae caelestis probatur particeps,
   In laude regis caelorum et ceremoniis
3. **Et** lumine continuo aemulans ciuitatem sine tenebris
   Et corpora in gremio confouens animârum, quae[2] in caelo uiuunt.
4. **Q**uam dextra protegat dei
   Ad laudem ipsius diu!
5. **H**ic nouam prolem gratia parturit foecunda spiritu sancto;
   Angeli ciues uisitant hic suos et corpus sumitur Jesu;
6. **F**ugiunt uniuersa corpori nocua,
   Pereunt peccatricis animae crimina.
7. **H**ic uox laetitiae personat,
   Hic pax et gaudia redundant,
8. **H**ac domo trinitati laus et gloria semper resultant.

[1] Außer den Stellen, die Gautier, Poésie lit. I. 21 n. 1 beibringt, vgl. auch was die *Expositio missae domini Alberti Ratisponensis episcopi et fratris ordinis praedicatorum* in dem Abschnitt *Quid significet Alleluia* sagt: „*Ita ab antiquo non est habitum in usu ecclesiae. Sed primus, qui hanc consuetudinem inuenit et eam dominico officio apposuit, fuit Nothgerus, Abbas sancti Galli, (!) qui etiam fere omnes super sequentias notas adinuenit; et cantabatur in organo uel cymbalo*“.

[2] *Elision.*

Den betretenen Weg weiter verfolgend hat Notker noch manche Lieder gedichtet und sich damit den Beifall seines Lehrers Marcellus in solchem Grade erworben, daß derselbe sie sammelte und mit den Klosterschülern zu passender Verwendung einübte. Die einzelnen Sätze verteilte er unter sie in ähnlicher Weise, wie man mit den Responsorien[1] verfuhr oder das Vaterunser betete.

Aus Bescheidenheit weigerte sich Notker lange, dem Wunsche seines Lehrers nach Veröffentlichung zu willfahren. Dies geschah zuletzt doch[2], indem er die Sammlung dem kaiserlichen Erzkaplan (bis 887) und Bischof von Vercelli, Liutward, widmete[3], um für seinen Bruder dessen Fürsprache beim Kaiser zu erwirken.

Bis jetzt ist es nicht gelungen, dieses Werklein in seiner unverfälschten Gestalt nachzuweisen; denn alle Hss., welche die Widmung bieten, enthalten auch Sequenzen, die nicht von Notker sind. Sein Beispiel hat nämlich viele Nachahmer gefunden; da aber Ekkehart IV. sein Versprechen *singulorum singula narrare*[4] nicht gehalten hat, wissen wir darüber nichts Bestimmtes.

Auch außerhalb St. Gallens fanden die Sequenzen[5] Anklang und Nachahmung, so besonders in Limoges[6], wo nicht bloß Notkersche Weisen mit neuen Texten versehen, sondern auch neue Formen in bewußter Anlehnung an die Alleluiamelodien[7] erfunden wurden. Die

---

[1] Anon. S. Galli I. 5. (Jaffé, Mon. Carol. 635): „*Fuit autem consuetudo, ut magister scolae designaret pridie singulis, quod responsorium cantare deberent in nocte*“.

[2] c. 885. Vgl. Dümmler, St. Gall. Denkm. 259.

[3] Die Widmung lautet:

Summae sanctitatis merito.
Summi sacerdotii decore sublimato.
Domino dilectissimo Liutuuardo.
Incomparabilis uiri Eusebii, Uercellensis episcopi
dignissimo successori.
abbatique coenobii sanctissimi Columbani.
ac defensori cellulae discipuli eius mitissimi Galli.
necnon et Archicapellano gloriosissimi imperatoris Karoli.
Notkerus cucullariorum sancti Galli nouissimus.

[4] ed. Meyer v. Knonau 165.

[5] *Prosae* werden sie zuerst in Frankreich und erst viel später auch manchmal in Deutschland genannt.

[6] Dreves, Prosarium Lemovicense (Analecta hymnica VII) 1889.

[7] z. B. 164: De Alleluia: *Te gloriosus.* 13: *Ueni domine,* 53: *Qui confidunt,* 236: *Omnes gentes,* 255: *Te decet ymnus* u. s. w. Auch Godescalcus Lintpur-

poetische Kraft und Schönheit der Notkerschen Sequenzen wird aber nur selten erreicht; dagegen liefern sie uns wertvolle Anhaltspunkte über gewisse Eigenheiten der Bearbeitung und Ausführung[1]. Auch in sprach-technischer Hinsicht macht sich eine Entwicklung geltend, indem die Assonanz, die bei Notker hie und da zufällig und ohne Absicht erscheint, immer mehr Boden gewinnt und es zuletzt, mit Adam von St. Victor, zu einer reichen Reimentfaltung bringt.

IV.

Ekkehart IV. spricht in den Glossen zu seinem liber benedictionum[2] zweimal von 50 Sequenzen Notkers. Diese Angabe bezog Schubiger[3] „nach Vergleich der Hss. und der Notation" auf die Zahl der Melodien: indem er die verschiedenen Namen der gleichen Sequenzenmelodien mitzählte, brachte er ein Verzeichnis von 50 derselben zusammen. Aber in Wirklichkeit beläuft sich die Zahl der in St. Gallerhss. vorkommenden Melodien auf 45[4]: die 44 in Gm und *Justus germinabit* zu einer Sequenz Ekkehart I.

Der von Wilmanns[5] versuchten Erklärung, daß Ekkehart seine Angabe aus G abgeleitet habe, steht eine ähnliche Thatsache entgegen[6]. Es muß wohl im Kloster eine, wenn auch vielleicht unsichere. Nachricht über die Zahl der Notkerschen Sequenzen bekannt gewesen sein, als Ekkehart sein „Buch der Segnungen" (vor 1035) verfaßte. Wie wäre dieser sonst auf die Zahl 50 gekommen, da doch keine der Hss., die seiner Zeit angehören, nur so wenige Sequenzen enthält.

Es geht daher nicht wohl an, diese Angabe ohne weiters als unbrauchbar bei Seite zu legen, sondern es muß untersucht werden,

---

gensis (Dreves, Hymnol. Beiträge I. 105) sagt: „*de sancta cruce ad illud Alleluia* Dulce lignum *sequentiam docente domino composui*".

[1] z. B. 234: „*Dulcia syllabatim modulemur personora replicata neumata*". — 30: „*Fidibus cunctis rythmica harmonia tinnula concinat cantica*". — 164: „*Exsoluimus cantica hypodorica*". — 173: „*Jugando rythmicum pneuma enharmonia diuina*".

[2] Schubiger, Sängerschule 56 n. 5. — Meyer von Knonau, in der Einleitung zu den Casus S. LXXXVI: *presbyter sequentias L cum „Sancti spiritus"; in quinquaginta suis sequentiis iubeleo dei, maxime autem in „Sancti spiritus"*.

[3] A. a. O. 40 n. 5. — [4] s. oben S. 10. — [5] Z. f. d. A. XV. 293. — [6] s. oben S. 19.

ob sich für sie nicht irgendwelche Stütze findet, d. h., ob es nicht möglich ist, aus der Zahl der Sequenzen, die in den unter Notkers Namen gehenden Sammlungen überliefert sind, mit einer gewissen Sicherheit 50 als sein Eigentum zu erweisen.

Abgesehen von Notkers Selbstzeugnis ist die handschriftliche Überlieferung zum Teil älter als die litterarischen Zeugnisse, zum Teil gleichzeitig: es muß darum in den streitigen Fällen die Entscheidung auf einem andern Wege gesucht werden.

Von den 48 Sequenzen, die in E den ersten Teil bilden, hat Notker selbst drei als sein Eigentum bezeichnet: *Laudes deo concinat; Psallat ecclesia mater* und die Melodie *Mater*. Zu dieser gehört augenscheinlich die Sequenz zu Ehren der Mutter Jesu *Congaudent angelorum*, die auch Gottschalk dem Notker zuschreibt. Wilmanns[1] möchte zwar *Laudes Christo redempti* als ursprünglichen Text zur *Mater* annehmen. Dieselbe steht aber in E im Anhang und ist in F etwas später vor der Ostersequenz *Laudes saluatori* eingeschoben worden. Wenn sie von Notker ist, so gehört sie zu seinen spätern Sequenzen; denn sie zeigt schon da und dort deutliche Assonanzen:

De resurrectione domini.

Mater.

1. Laudes Christo redempti uoce modulemur supplici!

2. Omnis in hac die rerum natura iubilat:
   Personet immensas filio dei gratias!

3. Iam nostri conciues caelestis sanctuarii milites,
   Ordines noueni in nostra uos adunate gaudia!

4. Hymnite nunc superi! pariter resonate inferi!
   Ut omnis in domini spiritus gratuletur enesi.

5. Qui hominis causa deus homo nascitur,
   Et fragili carne se deitas occulens probra sustinuit patiens:
   Uirtutibus signis ut deus emicuit,
   Et corporis nostri necessitate fruens uerus terrigena claruit.

6. Ab hoste temptatus non est agnitus neque diuinitas patuit:
   Ars artem delusit, donec ueteris nodum piaculi secuit.

[1] Z. f. d. A. XV. 286.

7. In ara crucis hostiam se pro nobis
Christus obtulit deo patri morte sua
nostra mortificans crimina:
Iam uictor Christus baratro populato,
mortis principe uinculato ab inferis
pompa regreditur nobili.

8. Haec est dies, quae illuxit post turbida
regni Aethiopum tempora,
Christus in qua resurrexit ultra uicturus
cum carne, quam sumpsit de Maria uirgine:

9. Qui ouem cum gaudio patri,
quam perdiderat, humero reuexit suo.

Ekkehart IV. führt in den genannten Glossen *Natus ante saecula* und *Sancti spiritus* an; die Melodie *Occidentana* zu dieser Sequenz kennt er auch in den Casus als Notkers Werk. Die *Frigdora*, die er neben ihr erwähnt, darf wohl unbedenklich als *Frigdola* mit dem Text *Laudes saluatori uoce* angenommen werden, wenn auch die Erklärung nicht leicht ist, wie Ekkehart zu dieser Namensform gekommen ist[1].

Gottschalk von Limpurg[2], der sich gezwungen sieht, das Eigentumsrecht an seinen Sequenzen zu wahren, nennt noch als Notkers Werk die Apostelsequenz *Clare sanctorum*, die von Wilmanns[3] als unecht erklärt wird: sie mag für sich selber sprechen:

In natale apostolorum.

Aurea.

1. Clare sanctorum senatus apostolorum!
princeps orbis terrarum, rectorque regnorum!

2. Ecclesiarum mores et uitam moderare!
Quae per doctrinam tuam fideles sunt ubique.

3. Antiochus et Romus concedunt tibi, Petre, regni solium;
Tyrannidem tu, Paule, Alexandrinam inuasisti, Graecias,

[1] Schubiger, Sängerschule 41 n. 1.

[2] Dreves, Godescalcus Lintpurg. 105: *Domnus Notgerus de apostolis „Clare sanctorum senatus“ composuit. Ille de assumptione s. Mariae „Congaudent angelorum“ fecit.*

[3] Z. f. d. A. XV. 281.

4. **A**ethiopas horridos, Mathee, agnelli uellere,
Qui maculas nesciat aliquas, uestisti candido.

5. ***T**homa, Bartholomee,*
Johannes, Philippe, Simon, Jacobique pariles,
Andrea, Tathee, dei bellatores incliti!

6. **E**n! uos occidens et oriens,
Immo teres mundi circulus se patres habere gaudet
et expectat iudices.

7. **E**t idcirco mundus omnis
laudes uobis et honorem sanctis debitum supplex impendit.

Der Umstand, daß alle diese Sequenzen sich in E finden, erhebt die Vermutung fast zur Gewißheit, daß der Hauptteil von E nur echte Sequenzen Notkers enthalte, wenn nicht bestimmte Zeugnisse dagegen sprechen, wie bei *A solis occasu;* diese Sequenz nimmt Ekkehart IV. für Ekkehart I. in Anspruch. Wir finden wirklich darin eine Eigentümlichkeit, die auch in dessen Sequenz *Qui benedici cupitis* erscheint: eine besondere Art typologischer Vergleichung des Heiligen mit Männern des alten und neuen Testaments[1].

Zu diesen 47 Texten haben wir nur 37 Sequenzenmelodien, sodaß zu 10 je zwei Texte vorhanden sind: was an sich nichts Unerhörtes ist. Es kann Notker ganz wohl die gleiche Sequenzenform und Melodie für zwei verschiedene Texte verwendet haben[2]. Wir müssen nur berücksichtigen, daß er seine Sequenzen für den praktischen Gebrauch bestimmt und in einem längern Zeitraum verfaßt hat.

Sonderbarerweise findet sich eine von Notker selbst zitierte Sequenz im Anhang von E: es ist *Dominus in Syna* mit der Auffahrtssequenz *Christus hunc diem.* Die Melodie findet sich zwar schon im Hauptteil (42) als *Nimis honorati sunt,* nur in B als *Dominus in Syna* bezeichnet. Wenn auch der dazugehörige Text auf den Apostel Andreas *Deus! in tua uirtute* von Notker ist, so beweist doch der Alleluiavers *Dominus in Syna in sancto ascendens*

---

[1] Auf eine Besonderheit des Rythmus weist hin Bartsch, die lat. Sequenzen des Ma. in musik. u. rythm. Beziehung (1868) 87.

[2] Vgl. einen analogen Fall bei Dreves, Godescalcus 33.

in altum captiuam duxit captiuitatem deutlich genug, daß dieses Alleluia zuerst zu einer Auffahrtssequenz verarbeitet gewesen sein muß.

In ascensa domini.

Dominus in Syna.

1. Christus hunc diem iocundum cunctis concedat esse christianis
amatoribus suis!

2. Christe Jesu, fili dei! mediator naturae nostrae ac diuinae!
Terras deus uisitasti aeternus, aethera
nouus homo transuolans.
Officiis te angeli atque nubes stipant ad patrem reuersurum.
Sed quid mirum? cum lactanti adhuc stella tibi
seruiret et angeli.

3. Tu hodie
terrestribus rem nouam et dulcem dedisti domine
sperandi caelestia,
Te hominem non fictum leuando super sidereas
metas, regum domine!

4. Quanta gaudia tuos replent apostolos,
Quis dedisti cernere te caelos pergere?

5. Quam hilares in caelis tibi occurrunt noueni ordines,
In humeris portanti diu dispersum a lupis gregem unum,

6. Quem Christe, bone pastor, tu dignare custodire!

Ob noch andre Melodien und Texte des Anhangs in E Notker ihre Entstehung verdanken, ist eine schwer zu beantwortende Frage. Nach Ekkehart IV. Zeugnis hätte er die *Metenses*, also auch *Met. maior* mit Worten versehen. Sie findet sich mit zwei Texten im Anhang von E, die Melodie selbst im Anhang von Gm. Der Text *Solemnitatem fratres* ist dem Schreiber des Cod. 546 unbekannt, den andern *Nos Gordiani* wagt er nicht bestimmt Notker zuzuschreiben[1].

Fast die Hälfte der Sequenzen dieses Anhanges hat die Assonanz der Versikel in —a: eine Eigentümlichkeit, die auch bei der Sequenz *Nostra tuba* (E 10) vorkommt. Der Verdacht der Unechtheit, den

[1] Gerade die ziemlich regelmäßige Form der von Ekkehart IV. in die Zeit Karls des Großen verlegten Sequenzenmelodien ist der sicherste Beweis gegen die Richtigkeit seiner Behauptung über den Ursprung der Sequenzen.

man für diese Sequenz daraus ableiten könnte, erhält noch etwelches Gewicht durch das Vorkommen dieser Sequenz in der aus dem Westen stammenden Hs. Clm 14843[1]. Es ist aber nicht über jeden Zweifel erhaben[2], daß Notker die Assonanz mit Absicht vermeidet. Die Versuchung liegt nahe, Texte, wie die schwungvolle Weihnachtssequenz *Eia recolamus* oder die großartige Septuagesimasequenz[3] *Cantemus cuncti* als seine Erzeugnisse betrachten, wenn nicht die Assonanz auf —a darin vorkäme. Es ist überhaupt eine auffallende Erscheinung, daß die Sequenzentexte nicht gleich im Anfang diese Assonanz angenommen, die doch ihrer Grundlage, dem Alleluia, entspricht.

Jedenfalls haben Translationen, Kirchenbauten und Ähnliches zu jeder Zeit zur Abfassung von Sequenzen und andern Gesängen Anlaß geboten. Warum sollte z. B. die bevorstehende Weihe der Stephanskirche[4] in Bamberg (1020) nicht eine Art Wettbewerb hervorgerufen haben, dem wir die verschiedenen jüngern Sequenzen auf diesen Märtyrer verdanken? Ebenso kann die Markussequenz *Sancti martyris festum* bei der Einweihung der Markuskirche[5] in Reichenau (1049) zuerst gesungen worden sein.

In der folgenden Zusammenstellung, welche die Reihenfolge der Melodiensammlung Gm innehält, sind die Sequenzen, die mit einiger Sicherheit Notker zugewiesen werden können, mit * bezeichnet. Wenn die Zahl 50 nicht erreicht wird, so liegt die Ursache dieser Abweichung von Ekkeharts Angabe eher in der Unzulänglichkeit der zu Gebote stehenden Quellen als in der Ungenauigkeit der von ihm vertretenen Tradition. Denn mit derselben Sicherheit, mit der Wilmanns *Laudes Christo redempti* als Notkers Werk bezeichnet hat, lassen sich demselben auch andre Sequenzen des Anhangs von E zuschreiben, selbst wenn man von denen auf —a absehen muß; z. B. *Laus tibi Christe* | *Qui humilis* nach *Te martyrum* oder *Laus tibi Chr. . . . .* || *Cui hodie* nach *Virguncula clara* u. a., die sich in EFB

---

[1] s. oben S. 70.

[2] Vgl. Bartsch, lat. Sequenzen 129. — Dagegen Wilmanns, Z. f. d. A. XV. 286.

[3] Eine Umarbeitung des schon vorher als „Hymnus" verwendeten 148. Psalmes, in welchem alle Verse und Halbverse mit *Benedicite* beginnen, wie in der Sequenz alle Versikel mit *Alleluia* schließen.

[4] Continuat. Cas. ed. Meyer v. Knonau 30.

[5] Schubiger, Sängerschule 94.

finden. Nur diese drei Hss. haben Sequenzen zu den 43 ersten Melodien in Gm, während in den übrigen mindestens je zwei fehlen.

1.	Dies sanctificatus	
	1 *Natus ante**	EFBGHIKLRTemnopqrst
	Christe! sanctis unica	EFBGHIKL s
	Laetabundis hac die	e
	Laude condignissima	n
2.	Concordia	
	2 *Hanc concordi fam.**	EFBGHIKLRTemnopqrst
	3 *Petre summe Christi**	EFBGHIKLRTemnopqrs
	Laudes domino concin.	s
3.	Hypodiaconissa	
	Christi domini mil.	EFBGHIKLR n s
	Protomartyr domini	FB I s
	Ibant pariter	BGHIK s
	Ecce uocibus parib.	HI s
4.	Romana	
	4 *Laurenti! Dauid**	EFBGHIKLRTemnopqrst
	5 *Johannes Jesu Chr.**	EFBGHIKLRTemnopqrst
	Gaudendum nobis	B
	Laudantes triumphant.	HI s
	Exultet omnis aetas	E
5.	Justus ut palma maior	
	6 *Sancti baptistae**	EFBGGIKLRTemnopqrst
	7 *Laus t. C. . . Cui sap.**	EFBGHIKLR q s
	Sancti martyris f.	e r
	Tuba nostrae uocis	F s
	Christi martyris colamus	s
6.	Cignea	
	8 *Gaude! Maria uirgo**	EFBGHIKLR n s
7.	Trinitas	
	9 *Festa Christi omnis**	EFBGHIKLRTemnopqrst
8.	Planctus sterilis	
	10 *Iste dies celebris**	EFB K R n s
	11 *Benedicto gratias**	EFB HI R n s
9.	Filia matris	
	12 *Uirginis uenerandae**	EFBGHIKLRT mnop rst
	Cantemus Christo	I s

10. Symphonia
    13 *Concentu parili** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Hunc diem celebret EFB HI s
    Summis conatibus FBGH
    Laudum quis carmine HI s
    Gaudens ecclesia mn
11. <Nostra> tuba
    Nostra tuba regatur EFBGHIKL s
12. Frigdola
    14 *Laudes saluatori** EFBGHIKLRTemnopqrst
13. Mater
    15 *Congaudent angelorum** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Laudes Christo redempti E B I Te p st
    Pangamus creatoris EFBGHIKLRTemnopqrst
    Hunc laeti diem p
    Omnis sexus et aetas E e
    Laude celebri dignum HI
    Christe! genitoris et q
    Ad laudes saluatoris q
14. Dominus regnauit decore
    16 *Is, qui prius habitum** EFBGHIKLRT n s
15. Obtulerunt (Pretiosa est)
    17 *Christe domine** EFBGHIKLRTe s
    18 *Miles inclite** EFB R n s
16. Graeca
    19 *Agni paschalis esu** EFBGHIKLRTemnopqrst
    20 *Magnum te Michahelem** EFBGHIKLRT mnopqrs
17. Duo tres
    21 *Grates saluatori** EFBGHIKLRTemnopqrst
    22 *Tubam bellicosam** EFB HI n s
18. Organa
    23 *Laudes deo concinat** EFBGHIKLRTe n p rs
19. Pascha (Amoena)
    24 *Carmen suo dilecto** EFBGHIKLRTe n p rst
    Laudes deo perenni FB IK p s
    Blandis uocibus FB HI s
20. Uirgo plorans
    25 *Quid tu uirgo mater** EFBGHI L T mn p rs
    26 *Haec est sancta solemnitas** EFBGHIKLRTe n pqrst

21. Deus iudex iustus
    27 *Judicem nos insp.** EFBGHIKL e n s
22. In te, domine, speraui
    28 *Laus tibi sit, o fidelis** EFBGHIKL e n s
23. Qui timent dominum
    29 *En! regnator caelestium** EFBGHIKL Te n s
24. Exultate deo
    30 *Laeta mente canamus** EFBGHIKL e n s
25. Captiua
    31 *Summi triumphum** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Summum praeconem BGHI L n s
26. Dominus in Syna in sancto (Nimis honorati s.; Uirgunc. clara)
    32 *Christus hunc diem** EFBGHIKL n s
    33 *Deus! in tua uirtute** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Laus t. C. . . Cui hod. EFB I s
27. Confitemini
    34 *O! quam mira sunt** EFB HI e n s
28. Occidentana
    35 *Sancti spiritus** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Sancti merita Benedicti m p r
    Laudes deo nostra n
    Laus et gloria deo p
29. Justus ut palma minor
    36 *Rex regum! deus** EFBGHIKL mnopqrst
    37 *Dilecte deo Galle!** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Saluete agni EFB s
    Festa Stephani FB HI R s
    Summa laude diem t
30. Adducentur
    38 *Stirpe, Maria, regia** EFB H K RTemnopqrst
    Stirpe regius sacerdos p
31. Laudate deum
    39 *Angelorum ordo** EFB R s
32. Laetatus sum
    40 *Psallat ecclesia** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Perpes laus et honor e s
33. Adorabo
    41 *Tu ciuium deus** EFB n s

34. Uox exultationis
    42 *Omnes sancti** EFBGHIKLRTemnopqrst
    43 *Agone triumphali** EFBGHI LRTemnopqrst
    Inmenso angelorum t
35. Beatus uir qui timet
    44 *Sacerdotem Christi** EFBGHIKLRTemnopqrst
    Diem festum Barth. n
36. Metensis minor
    45 *Laude dignum** EFB HIKLRTemnop rst
    Sancti belli celebremus EFBGHIKLRT n p rst
    Pangat hymnum Augi. FB R s
    Prompta mente trin. E BGH n
    Stans a longe qui B n
    Magna laudum p
37. Beatus uir qui suffert
    A solis occasu EFBGHIKLRTemn
    O Blasi! dilecte FB IK T st
    Romana Quirynus n
38. Aurea
    46 *Clare sanctorum** EFBGHI LRTemnopqrst
39. Puella turbata
    47 *Scalam ad caelos** EFB HI R e n p s
    Cantemus cuncti EFBGHI LRT no s
    Ecce solemnis diei EFBGHIKL T n rs
40. Metensis maior
    Nos Gordiani atque EFB H
    Solemnitatem fratres E
41. Te martyrum
    Laus t. C. | Qui humilis EFBGHIKL s
42. Mirabilis
    Laus t. C. . . . | Quem cael. EFBGHIKL Temnopqrst
    Laus t. C. pacis arb. t
    Martyris Christi milit. s
43. Eia! turma
    Eia! recolamus laudibus EFBGHIKLRTemnopqrst
    Eia! fratres cari E BGHIKL s
    Eia! harmoniis HI s
    Gaude! Christi sponsa e n p t

44. Fidicula

Solemnitatem huius	BGHIKL		
Gaude semper serena	I		

(45.) Justus germinauit

Qui benedici cupitis	E BGHIK	Te	n
O! qui perenni residens	HI		
Summi regis arch.	E B	e	n
Laetabundis hac die		e	
Ad celebres, rex caelice		m	pqr t
Alma chorus domini	B	mn	
Benedicta semper sancta	E B	Temn	pqr t

Wenn auf die Angabe[1], die der wenig glaubwürdige Ekkehart V. über die päpstliche Genehmigung der Notkerschen Sequenzen macht, überhaupt etwas zu geben ist, so kann sie natürlich nicht auf Nicolaus I. († 867)[2], sondern nur auf Nicolaus II. (1058—1064)[3] bezogen werden.

Im X. und XI. Jahrhundert versuchten die deutschen Kaiser, die an ein blühendes kirchliches Leben gewöhnt waren, die ganz unleidlichen Verhältnisse der römischen Kirche zu ordnen[4] und haben dabei durch neue, wohl heimische Gebräuche den alten römischen Gottesdienst geändert. So berichtet Berno von Reichenau († 1048), daß auf Veranlassung des Kaisers Heinrich II. das Symbolum in das Meßformular aufgenommen wurde[5]. Ein ähnliches Krönungsgeschenk erhielt 1047 Heinrich III. von Clemens II. durch die Kanonisation der st. gallischen Klausnerin Wiborada[6].

Vielleicht ist es den Bemühungen desselben Abtes Norpert (1034—1072), besonders wenn der Kaiser den Plan billigte und

---

[1] Canisius-Basnage, Lect. Antiq. III. 2, 564: *Nicolaus pontifex ea, quae uir sanctus sp. s. annuente dictauerat, sanciuit atque s. ecclesiae Christi per mundi climata in laudem dei colenda instituit . . . . . canonizauit . . . . authenticauit.* — S. auch oben. S. 86.

[2] Fleischer, Neumenstud. I. 115. — [3] Neale bei Daniel, Thes. hymn. V. 5.

[4] Bäumer, Brevier 308—315.

[5] Bäumer, Brevier 290 f. — Daniel, Thes. hymn. II. 270*.

[6] Ekkehart, Casus 209: *in sanctam eam leuari iam bis nostris temporibus per duos papas decretum est et sub Norperto tandem impletum.* — Continuat. Cas. (XVII.) 40.

unterstützte, gelungen, die Approbation des päpstlichen Stuhles für den Gebrauch der Notkerschen Sequenzen bei der Messe und im Officium zu erlangen. So scheint auch ein gewisser Zusammenhang zu bestehen zwischen dem unter Norpert geschriebenen Sequentiar 376 und dem zweibändigen officialis liber (413 und 387), in welchem Sequenzen zitiert werden und neben dem *patres instituerunt* auf den *Romanus cursus* Bezug genommen wird.

Da jedoch Gregor VII. eifrig bemüht war, alle kirchlichen Neuerungen zu beseitigen, die infolge der „Teutonischen" Oberherrschaft eingedrungen waren, so darf man sich nicht wundern, wenn in Italien der Gebrauch der Sequenzen nicht aufkommen konnte. Nördlich der Alpen und in Oberitalien trieb die Sequenzendichtung bis ins XVI. Jahrhundert hinein immer neue, wenn auch nicht immer herrliche Blüten, bis das Tridentinum gründlich mit diesen Liedern aufräumte.

V.

In den ältern Hss. sind Melodie und Textworte in zwei Kolumnen geschrieben[1]. Die Melodie wurde auf dem äußern Rande mit der Bemerkung AEUIA oder *Alleluia* in zusammengefügten Neumen[2] angegeben und begleitete die Worte des Textes meist in genau gleicher Abteilung. Nur selten ist für die Neumen eine Linie geritzt, wie in Clm 14322. Dagegen sind fast immer die sog. Romanischen Buchstaben[3] beigefügt. Denn für die Bezeichnung der ausgiebigern Tonbewegungen dieser neuen Gesangesweisen reichten die einfachen Zeichen der Psalmodie nicht mehr aus. Da man aber auf die althergebrachten Neumen nicht ohne weiteres verzichten wollte, so kam es dazu, daß man den ursprünglich eindeutigen Zeichen mehrere Bedeutungen beilegen mußte[4]. Um die dadurch entstehende Undeutlichkeit auf ein geringes Maß zu beschränken, bediente man sich in St. Gallen bei den Neumen gewisser Buchstaben, deren Sinn

[1] Gautier, Adam de S. Victor (3. éd.) 294.
[2] Fleischer, Neumenstud. I. 110 nennt sie Gruppenneuma.
[3] Ekkehart, Casus S. 175. — [4] Fleischer, a. a. O. I. 119; II. 65.

Notker seinem Freunde Lantpert in einem Briefe erklärt hat[1]. So zeigt *e* = *equaliter*, das besonders im Anfang der Versikel erscheint, die Wiederholung des vorhergehenden Tones an; *i* = *iusum* = *inferius* bezeichnet einen größern als den gewöhnlichen nächsten Tonschritt nach unten[2], *s* = *sursum* ein ähnliches Steigen der Melodie. Es dürfte sich wohl die Frage aufdrängen, ob nicht, entgegen der Darstellung Ekkeharts, Notker der erste gewesen ist, der diese Buchstaben anwandte: jedenfalls geht ihre Verbreitung von St. Gallen aus. In italienischen Hss. sind die neumatischen Zeichen nach Höhe und Tiefe geordnet[3] und haben dadurch rasch zur Linienneumation geführt.

Die Schwierigkeiten, welche das Lesen dieser von St. Gallen aus im deutschen Reiche verbreiteten sog. fränkischen Neumation mit sich führte, stiegen, sobald die Romanischen Buchstaben fehlten und die Zeichen nur noch über die Worte geschrieben und dadurch in Punkte und senkrechte und wagrechte Striche zerlegt wurden. Dies veranlaßte die Verwendung der 8 ersten Buchstaben des Alphabetes neben den Neumen[4]. Bald bleiben die Neumen gegenüber den Notenbuchstaben ganz zurück[5]. So ist in dem Rheinauerhymnar CXXIX die Melodie der Sequenz *Cantemus cuncti*, die als Hymnus in Septuagesima verwendet ist, in solchen Notenbuchstaben über die Worte des Textes geschrieben. In dem Sequentiar LV. haben die meisten Versikel der Notkerschen Sequenzen auf der ersten Silbe einen Buchstaben: dieser scheint genügt zu haben, um die Melodie den Sängern ins Gedächtnis zurückzurufen.

Indem man die Neumen auf Linien schrieb, wie im Cod. Einsidl. 366[6], fand man den Übergang zu den im spätern Mittelalter üblichen Mensuralnoten.[7] Die Übertragungen der Notkerschen Melodien in diese

[1] Gerbert, Script. de mus. sacra I. 95. — Schubiger, Sängerschule 10—15 — Dümmler, St. Gallische Denkmale 223. — Pothier, les mélodies Grégoriennes d'après la tradition (1881) 83—89.

[2] Ein Beispiel bei Pothier, mél. Grég. 84. — Unrichtig ist die Auffassung bei Dümmler, a. a. O. 259.

[3] Fleischer, I. 61. — Ein Beispiel mit F-Linie in Mitteil. d. antiq. Ges. in Zürich. XXIII. 3. Taf. I.

[4] Ein Beispiel aus einem c. 1000 geschriebenen Hymnar in den Mitteil. der antiq. Ges. Zürich. XXIII. 3. Taf. II.

[5] Gerbert, de cantu I. 413. — [6] S. oben S. 68.

[7] Die Entwicklung der Neumen zu diesen Choralnoten zeigt Pothier, mél. Grég. 51—71. — Julian, Diction. of hymnol. 654f. — Schubiger, Sängerschule, Mon. I und II.

Choralnoten, wie sie für etwa 25 derselben in Cod S. Gall. 546. Mur. K. 4 und 5[1] vorliegen, sind nicht durchweg den Neumen entsprechend erfolgt[2]. Abgesehen von der hie und da vorkommenden Transponierung um eine Quarte oder Quinte sind an vielen Stellen sog. Durchgangsnoten eingeflickt worden.

Wer also die Notkerschen Melodien in ihrer ursprünglichen Gestalt kennen lernen will, muß auf die ältesten Hss. zurückgehen[3] und auf dem von Fleischer in seinen Neumenstudien[4] gebahnten Weg, unterstützt durch die Romanischen Buchstaben und die Buchstabennotation, zum vollen Verständnis der Neumation vordringen; die spätern Übertragungen in Choralnoten können nur zur Kontrolle beigezogen werden.

In den Hss.[5] sind die Zeilen gewöhnlich nicht bis an den Rand vollgeschrieben; sie enthalten nur längere oder kürzere Abschnitte (Kola), die meist noch durch Punkte bezeichnet sind. In G sind vielfach nicht bloß die größern, sondern oft auch die kleinern Abschnitte (Kommata) auf diese Weise kenntlich gemacht. Mone, der den Hss. fast immer folgte, ist deswegen von Gautier[6] hart getadelt worden, obgleich dessen Vorschlag, die Versikel zu schreiben, wie Bartsch[7] nachweist, nur für das Auge verschieden ist, in Wirklichkeit aber auf den gleichen Grundsätzen beruht. Während aber Bartsch[8] noch behauptete, daß die Musik keine festen Einschnitte bezeichne, hat Dreves[9] mit Glück die Schlußkadenzen als ein Hilfsmittel zur Abteilung der Versikel verwendet, wenn er auch in einzelnen Fällen den durchaus richtigen Grundgedanken zu sehr übertrieben hat[10]. Zwar muß er selbst zugeben, daß mitunter Sequenzen, welche dieselbe Melodie haben, in der Abteilung innerhalb der Strophen ziemlich abweichen.

[1] S. oben S. 88—94. — [2] Fleischer, Neumenstud. I. 118.

[3] P. v. Winterfeld, N. Archiv XXV. 398.

[4] Teil I: Über Ursprung und Entzifferung der Neumen (1895). — Teil II: Das altchristl. Recitativ und die Entzifferung der Neumen (1897).

[5] Dreves, Anal. h. VII. 17. — Schubiger, Sängersch. 42.

[6] Adam de S. V. (1. éd.) I. S. CXL—CLXVI. — Schubiger, S. 42. n. 2.

[7] Lat. Seq. in musik. Bezieh. 73 f.

[8] Wahrscheinlich mit Rücksicht auf Neale bei Daniel, Thes. hymn. V. 16.

[9] A. a. O. VII. 17 ff. — Fleischer, Neumenstudien. II. 74. — Dagegen P. v. Winterfeld, N. A. XXV. 396.

[10] Vgl. A. f. d. A. XVIII. 345. 349.

Für die Notkerschen Sequenzen sind, außer der syntaktischen Gliederung der Worte, die sorgfältigern Hss., die Melodien und die assonierenden Nachahmungen ziemlich sichere Führer bei der Zerlegung der Versikel in Distinktionen und Subdistinktionen. Gewisse Abweichungen im Texte geben manchmal auch einen Fingerzeig, um die Ursequenz von den Nachahmungen, auch wenn sie denselben Verfasser haben, zu unterscheiden: So ist *Sancti baptistae* der erste Text zu *Justus ut palma maior,* zu welcher Notker nachher *Laus tibi, Christe,* ‖ *Cui sapit* verfaßt hat. Ebenso ist *Laurenti magni martyr*[1] der älteste Text zur *Romana;* denn *Johannes! Jesu* ist, wie einzelne Assonanzen beweisen, später entstanden. Die Stellung der Melodien in Gm beweist nichts für die Abfassungszeit der einzelnen Sequenzen, da Notker erst nachträglich seine Sammlung angelegt hat.

Nimmt man die Bemerkungen der mittelalterlichen Musikschriftsteller buchstäblich, so kann eigentlich nach jedem Wort oder jeder Wortgruppe, die einer Neume entspricht, abgeteilt werden: in Wirklichkeit aber wurde, wie die Hss. lehren, fast immer an gleicher Stelle pausiert. Die Sequenz, an welcher Gautier seinen Grundsatz dargelegt hat, ist in den Hss. folgendermaßen eingeteilt:

Justus ut palma maior.

1. **S**ancti baptistae, Christi praeconis,

2. **S**olemnia celebrantes moribus ipsum sequamur!
Ut ad uiam, quam praedixit, asseclas suos perducat.

3. **D**euoti te, sanctissime hominum,
amice Jesu Christi, flagitamus, ut gaudia percipiamus,
Apparens quae Zachariae Gabrihel
repromisit, qui tuam celebrarent obsequiis natiuitatem,

4. Et per haec festa aeterna gaudia adipiscamur,
Qua sancti dei, sacris deliciis laeti, congaudent.

5. **T**e, qui praeparas fidelium corda,
Nequid deuium uel lubricum deus in eis inueniat,
Te deposcimus ut crimina nostra
Et facinora continua prece studeas absoluere

[1] P. v. Winterfeld, A. f. d. A. XXVII. 22 hat die Laurentiussequenz als eine Nachbildung der Johannessequenz dem Notker gänzlich abgesprochen.

6. Placatus ut ipse suos semper inuisere fideles
Et mansionem in eis facere dignetur,

7. Et agni uellere, quem tuo digito
Mundi monstraueras tollere crimina, nos uelit induere,

8. Ut ipsum mereamur, angelis associi,
In alba ueste sequi per portam clarissimam

9. Amice Christi, Johannes!

Es ist schon[1] darauf hingewiesen worden, daß viele Sequenzentitel mit den Anfangsworten von Alleluiaversen übereinstimmen, daß also deren iubili von Notker für die betreffende Sequenz benutzt worden sind. Manche Sequenzen nehmen, bald in ihrem ganzen Inhalt, bald nur in wenigen Worten, auf diese Verse Bezug, z. B. die Sequenzen für die Sonntage nach Ostern. Ähnlich verhält es sich bei andern Titeln[2]: Der Text zur *Captiua* enthält nicht bloß einen Hinweis auf diesen Namen, sondern zugleich auf den Alleluiavers *Dominus in Syna* in den Worten *Captiuitatemque detentam duxit secum.*

Allerdings geben uns viele der Notkerschen Sequenzennamen Rätsel auf, deren Lösung auch Daniel, Schubiger, Gautier und und Fleischer[3] nicht völlig gelungen ist: Es sind Namen, deren Beziehungen uns noch verborgen sind, zum Teil Namen von Musikinstrumenten, zum Teil Erinnerungen an die ursprünglich zu Grunde liegende Melodie. Denn Notker hat wohl nicht bloß aus den Alleluiamelodien seine Kompositionen geschöpft[4], sondern wahrscheinlich auch bekannte und beliebte Tonweisen aus dem Volke verwendet[5].

Aus St. Gallen sind nur noch wenige andre Sequenzentitel bekannt, z. B. *Surrexit pastor bonus* und die sehr beliebte *Jocunda* zu der Sequenz *Laus tibi Christe, qui es,* deren Verfasser, Gottschalk, dort aber nicht bekannt war. Limoges[6] bietet außer einem *planctus cigni* und *planctus pueri capti* eine neue Reihe Titel von

[1] S. 99 ff. — [2] Schon Wilmanns, Z. f. d. A. XV. 293 hat diesen Umstand zu benützen versucht.

[3] Neumenstud. I. 118.

[4] Godescalcus (107) nennt das, indem er von sich spricht „*de Gregorio neumas filaui*".

[5] Szadrowsky, Jahrb. d. Schweiz. Alpenkl. IV. 289—295. 310. — Meyer von Knonau, Lebensbild d. h. Notker 9 n. 3. — Fleischer, Neumenstud. II. 121.

[6] Dreves, Prosarium Lemovicense (Anal. hymn. VII. Band).

Alleluiaversen; manche, die mit Notkerschen gleich lauten, haben abweichende Gestalt. Zwei englische Hss. saec. X—XI.[1] bieten neben Alleluia-Überschriften auch solche, die ziemlich deutlich auf Musikinstrumente und volkstümliche Weisen hindeuten, z. B. *Chorus, Berta, Bucca, Vaga, Augelica, Multifarie, Lira, Cythara, Tympanum.*

Wie Notker im einzelnen die Alleluiamelodien in seine Kompositionen verwob, ob er nur einzelne Motive aushob und verarbeitete, kann erst nach genauer Vergleichung einer größern Anzahl von Hss. dargelegt werden[2]. So viel man aus den spätern Übertragungen ersehen kann, schließen die meisten Versikel einer Sequenz auf die gleiche oder eine verwandte Tonfigur: bei der *Occidentana* auf aGFGG; *Mater* auf GFGG oder dcdd; *Aurea* und *Dominus in Sina* auf ahh; *Concordia* auf ahaG.

Die Wiederholung der einzelnen Melodienteile wurde wohl hervorgerufen durch die Fülle der zuströmenden Gedanken und das Bestreben dieselben nach dem Vorbild der Psalmen in parallele Sätze zu gliedern. Die Zuteilung der *Versiculi* an einzelne Sänger[3], nach Art des Responsoriengesanges, leistete diesen Wiederholungen solchen Vorschub, daß sie bald zur Alleinherrschaft gelangten, und vollständige Entsprechung aller Versikel zum Gesetz wurde.

Manche Notkersche Sequenzen haben aber noch gar keine oder nur unvollständige Wiederholung der Melodiensätze, so *Adorabo, Confitemini, Dominus regnauit, Exultate deo, Laudate deum, Obtulerunt, Qui timent.*

In te, domine speraui.

1. **L**aus tibi sit, o fidelis deus!
2. **Q**ui numquam confundis in te confidentes, sed eos magis glorificas.

[1] Ein Exemplar des übermäßig teuren Werkes: Misset et Weale, Analecta liturgica, das m. W. in keiner Bibliothek der Schweiz sich findet, hat einst Herr Banister mir in sehr liebenswürdiger Weise für einige Tage geliehen.

[2] Schubiger, Sängersch. 41 und n. 2: *„bei jenen, die er dem Alleluia nachbildete, sind überall nur die Tonart und die Anfangstöne desselben beibehalten, alle nachfolgenden Tonsätze erscheinen als Notkers eigene Arbeit“.*

[3] Vgl. S. 98: *„pueris cantandos aliis alios insinuauit“.* Aus späterer Zeit s. über die Ausführung des *Laetabundus* Schmeller, Carm. bur. 84. — Chûnradus a Mure, Breviar. chori Turicensis (1260) am Fest der h. Fides in der Fraumünsterkirche: *Chorus dominarum incipit Sequentia: „Exultent filiae Syon“ primum uersum, cantabit chorus canonicorum secundum, et ita dominae et canonici sequentiam finient alternatim.*

3. Tu, propugnaculum aduersus hostiles incursatus
et insidias,

4. Pater noster! disruptor laquei!

5. Tu conseruas qui timent te,
ualde magnam dulcedinem deus indulgens.

Nur gegen den Schluß zeigen die Doppelversikel regelmäßige Responsion in der *Cignea:*

1. Gaude! Maria uirgo, dei genitrix,

2. Quae promissis Gabrihelis
Spe deuota credidisti;

3. Numine tu sancti spiritus repleta gignis clausa filium,
Qui mundi regit machinam.

4. In tuo partu ad turrim gregis canunt angeli,
Quippe iacente suo rectore in praesepio urbis Bethlemiticae.

5. Te nomen Jesu edocuit caelestis nuntius,
Quod circumciso imponeres intacta filio,

6. Qui scit solus nostra crimina
Cum patre sanctoque spiritu rite circumcidere.

7. Ad tuas manus magi tria munera deferunt,
Quae uitam nostram et fidei figurant regulam.

8. Te primum Christus potentatus sui instruxit dolentem gloriam;
Te primo signo deitatis suae donauerat uina faciens.

9. Ergo precamur, ut nostri reatus apud clementem patrem
fias interuentrix,
Qui te in terris eius hic parentem delegit, quem rex caeli
regem generauit.

10. Et te iam splendentem in praesentia dei,
Te corde contrito
te flagitamus, nosnos tuorum
ut mansorem uiscerum tueri preceris!

Für *Duo tres* war wohl die auffällige Art der Responsion die Veranlassung des Namens: die zweite Halbstrophe erhält in der Mitte einen Einsatz; außerdem ist 4 = 6 und 5 = 7 mit einigen Abweichungen.

Feria quinta. *Duo tres.*

1. Grates saluatori ac regi Christo deo soluant

2. Omnes insularum incolae,
Quem spectatum diu iam tenent;

3. Et leges eius mentibus captent promptulis,
Quos derelicto populo *delegit Judaeo de Abrahae* carne genito,

4. Et per fidem, quos Abrahae
Natos fecit *et cognatos suos sanctum* per sanguinem.

5. O Christe! consanguinee naturae nostrae, nos foue
Atque per di*uinam* potentiam
tuere *ab omni incursu inimici* et insidiis,

6. Quem per carnis edulium
Delusisti *hamo tuae maiestatis,* fili dei!

7. Tu resurgens imperitas *non moriturus amplius;*
Tu mortalem nostram et ter*ream*
naturam resurgens incorruptiuam
fecisti atque caelis inuexisti.

Ähnliche Versikel und Wiederholungen finden sich auch in andern Sequenzen, sodaß man, besonders wenn kein passender melodischer Schluß vorhanden ist, bewogen wird, mit Bartsch[1] und v. Winterfeld[2] vier- bis achtteilige Strophen anzunehmen. So entsprechen einander in der *Frigdola* 3 und 4, 6 und 7, 8 und 9, 14 und 15; Doppelstrophen enthalten auch *Trinitas, Justus ut palma maior, Occidentana* u. a. m.

Frigdola.

1. Laudes saluatori uoce modulemur supplici!

2. Et deuotis melodiis caelesti domino iubilemus Messiae!
Qui se ipsum exinaniuit, ut nos perditos liberaret homines.

3. Carne gloriam deitatis occulens
Pannis tegitur in praesepi,
miserans praecepti transgressorem pulsum patria paradisi nudulum.

4. Joseph, Mariae Simeoni subditur;
Circumciditur et legali
hostia mundatur ut peccator, nostra qui solet relaxare crimina.

[1] Lat. Sequenzen 62—69. — [2] N. Archiv XXV. 399.

5. Serui subiit manus baptizandus
et perfert fraudes temptatoris, fugit persequentum lapides;
Famem patitur, dormit et tristatur
ac lauat discipulis pedes deus-homo summus-humilis.

6. Sed tamen inter haec abiecta corporis
Eius deitas
nequaquam quiuit latere, signis uariis et doctrinis prodita:

7. Aquam nuptiis dat saporis uinei;
Caecos oculos
claro lumine uestiuit, lepram luridam tactu fugat placido;

8. Putres suscitat mortuos membraque curat debilia,
Fluxum sanguinis constrinxit et saturauit quinque *de panibus*
*quina mi*lia.

9. Stagnum peragrat fluctuans ceu siccum litus, uentos sedat;
Linguam reserat constrictam, reclusit aures pri*uatas uocibus*,
*febres de*pulit.

10. Post haec mira miracula taliaque
Sponte sua comprenditur et damnatur,

11. Et se crucifigi non despexit;
Sed sol eius mortem non aspexit.

12. Illuxit dies, quem fecit dominus,
Mortem deuastans et uictor suis apparens dilectoribus uiuus:

13. Primo Mariae, dehinc apostolis;
Docens scripturas, cor aperiens, ut clausa de ipso reserarent.

14. Fauent igitur resurgenti Christo cuncta gaudiis:
Flores, segetes rediuiuo fructu uernant
et uolucres, gelu tristi terso, dulce iubilant.

15. Lucent clarius sol et luna morte Christi turbida;
Tellus herbida resurgenti plaudit Christo,
quae tremula eius morte se casuram minitat.

16. Ergo die ista exultemus,
qua nobis uiam uitae resurgens patefecit Jesus!
Astra, solum, mare iocundentur!
et cuncti gratulentur in caelis spiritales chori tonanti!

Trinitas.

1. Festa Christi omnis christianitas celebret!

2. Quae miris sunt modis ornata cunctisque ueneranda populis
Per omnitenentis aduentum atque uocationem gentium.

3. Ut natus est Christus, est stella magis uisa lucida:
At illi, non cassam putantes tanti signi gloriam,

4. Secum munera deferunt,
paruulo offerant ut regi caeli, quem sidus praedicat;
Atque aureo tumidi
principis lectulo transito Christi praesepe quaeritant.

5. Hinc ira saeui Herodis feruida
Inuidi recens rectori genito
Bethleem paruulos praecipit ense crudeli perdere.
O Christe! quantum patri exercitum
Iuuenis doctus ad bella maxima
populis praedicans colligis, sugens cum tantum miseris.

6. Anno hominis trigisimo
Subtus famuli se incliti
inclinauerat manus deus, consecrans nobis baptisma
in absolutionem criminum.

Ecce! spiritus in specie
Ipsum alitis innocuae
uncturus sanctis prae omnibus uisitat semper ipsius
contentus mansione pectorum.

7. Patris etiam insonuit uox pia
ueteris oblita sermonis:
paenitet me fecisse hominem:
„Uere filius es tu meus mihimet
placitus, in quo sum placatus;
hodie te, mi fili, genui".

8. Huic omnes auscultate populi
praeceptori!

Occidentana.

1. Sancti spiritus assit nobis gratia!

2. Quae corda nostra sibi faciat habitaculum
Expulsis inde cunctis uitiis spiritalibus.

3. Spiritus alme, illustrator hominum!
Horridas nostrae mentis purga tenebras!

4. Amator sancte sensatorum semper cogitatuum!
Infunde unctionem tuam clemens nostris sensibus!

5. Tu purificator omnium flagitiorum, spiritus!
Purifica nostri oculum interioris hominis!

6. Ut uideri supremus genitor possit a nobis,
Mundi cordis quem soli cernere possunt oculi.

7. Prophetas tu inspirasti, ut praeconia
Christi praecinuissent inclita.
Apostolos confortasti, uti tropheum
Christi per totum mundum ueherent.

8. Quando machinam per uerbum suum
fecit deus caeli, terrae, marium,
Tu super aquas, foturus eas,
numen tuum expandisti, spiritus!

9. Tu animabus uiuificandis aquas fecundas;
Tu aspirando das spiritales esse homines;

10. Tu diuisum per linguas mundum et ritus adunasti, domine!
Idolatras ad cultum dei reuocans, magistrorum optime!

11. Ergo nos, supplicantes tibi,
exaudi propitius, sancte spiritus!
Sine quo preces omnes cassae
creduntur et indignae dei auribus.

12. Tu, qui omnium saeculorum sanctos
Tui numinis docuisti instinctu amplectendo, spiritus!
Ipse hodie apostolos Christi
Donans munere insolito et cunctis inaudito saeculis,

13. Hunc diem gloriosum fecisti!

Ziemlich genaue Entsprechung der Versikel zeigen *Justus ut palma minor*, deren zweiter Text *Dilecte deo Galle* möglicherweise nicht von Notker ist, *Puella turbata*, *Nimis honorati sunt (Dominus in Syna)*, *Uox exultationis*, *Beatus uir qui timet*, *Filia matris* u. a.

Justus ut palma minor.

1. Rex regum! deus noster colende!

2. Tu moderaris militiam christianam,
Bellandi gnaros horribili proelio destinando,

3. Consules scios rei publicae
Dando magistros tuis populis.

4. Nec enim falleris, eligendi sapiens,
Quem cui subroges ministerio, deus!

5. Ex quibus est sacer iste sacerdos,
Qui in pace degens ecclesiae sanctae

6. Consiliatus est, qualiter hostis irruptionem,
Quae solet incautis saepe[1] euenire, praemuniuisset.

7. Iste, haereticis inuisus atque paganis nec non regi omnium malorum,
Gaudet, se domini participatum tenere hostes eius perferens cum illo.

8. Tu nobis triticum, dispensator optime!
Doctrinae domini impertire iugiter,

9. Caelestem quatenus remeare patriam
Possimus abundantibus alimoniis,

10. O miles dei praecelse!

Puella turbata.

1. Scalam ad caelos subrectam tormentis cinctam,

2. Cuius ima draco seruare cautus inuigilat iugiter,
Nequis eius uel primum gradum possit insaucius scandere;

3. Cuius ascensus extracto Aethiops gladio uetat exitium minitans,
Cuius supremis innixus iuuenis splendidus ramum aureolum retinet:

4. Hanc ergo scalam ita Christi amor feminis fecit peruiam,
ut dracone conculcato et Aethiopis gladio transito
Per omne genus tormentorum caeli apicem queant capere
et de manu confortantis regis auream lauream sumere.

5. Quid tibi profecit, profane serpens,
quondam unam decepisse mulierem?
Cum uirgo pepererit incarnatum
dei patris unicum dominum Jesum,

[1] Elision.

6. Qui praedam tibi tulit et armilla maxillam forat,
Ut egressus Euae natis fiat, quos tenere cupis.

7. Nunc ergo temet uirgines uincere cernis, inuide!
Et maritatas parere filios deo placitos.

8. Et uiduarum maritis fidem nunc ingemis integram,
Qui creatori fidem negare persuaseras uirgini.

9. Feminas nunc uides in bello contra te facto duces existere,
Quae filios suos instigant fortiter tua tormenta uincere.

10. Quin et tua uasa, meretrices, dominus emundat,
Et haec sibi templum dignatur efficere purgatum.

11. Pro his nunc beneficiis in commune dominum
nos glorificemus, et peccatores et iusti!
Qui et stantes corroborat et prolapsis dexteram
porrigit, ut saltim post facinora surgamus.

Daß die Sequenzen rhythmisch, nicht metrisch gebaut sind, geht auch aus dem häufigen Vorkommen des Wortes *rythmicus* in den spätern Sequenzen hervor[1]. Bei den mittelalterlichen Theoretikern[2] wird fortwährend der Gegensatz zwischen *metrum* und *rhythmus* hervorgehoben und besonders auf die Verbindung des letztern mit dem Gesang hingewiesen[3]. Da die Sequenzen[4] nicht für sich allein bestehen, sondern immer zu einer bestimmten Melodie gehören[5], so finden bei ihnen nur die wichtigsten Gesetze des rhythmischen Satzschlusses[6], die für die Prosa gelten, Berücksichtigung. Im allgemeinen haben die Doppelversikel und die bessern Nachahmungen genaue Entsprechung nicht nur in der Silbenzahl und der Betonung, sondern sogar oft noch in den Wortformen[7].

---

[1] Dreves, Anal. h. VII. 16. 214 (n. 194,7) *Uoce concrepet mellica iam sacra per numeros ecclesia, Laude connectens diuina poemata harmoniae rhythmica.*

[2] Vgl. Huemer, Unters. ü. die ältesten lat.-christl. Rhythmen (1879) 6—9.

[3] Aurel. Reom. mus. discipl. 6 bei Gerbert, Script. de musica I. 35: *in rhythmica prouisio manet, ut cum uerbis modulatio apte concurrat: ne scilicet contra rationem uerborum cantilenae uox inepte formetur.*

[4] Als Nachahmungen griechischer Vorbilder werden sie *ymni*, auch *melos*, am häufigsten *laudes* genannt.

[5] Vgl. Notkers Worte *uersus, ut uentum modulaminis apti teneat.*

[6] Norden, die antike Kunstpoesie (1898) II. 841 ff.

[7] Vgl. die Darstellung bei Meyer, Rythmische Dichtung (Abhandl. d. bayr. Akad. I. XVII. 2) 94 ff.

Mater.

1. Congaudent angelorum chori gloriosae uirgini!

2. Quae sine uirili commixtione genuit
Filium, qui suo mundum cruore medicat.

3. Nam ipsa laetatur, quod caeli iam conspicatur principem,
In terris cui quondam sugendas uirgo mamillas praebuit.

4. Quam celebris angelis Maria Jesu mater creditur?
Qui filii illius debitos se cognoscunt famulos.

5. Qua gloria[1] in caelis ista uirgo colitur?
Quae domino caeli praebuit hospitium
sui sanctissimi corporis.
Quam splendida polo stella maris rutilat?
Quae omnium lumen astrorum et hominum
atque spirituum genuit.

6. Te, caeli regina, haec plebecula piis concelebrat mentibus;
Te cantu melodo super aethera una cum angelis eleuat;

7. Te libri, uirgo, concinunt prophetarum,
chorus iubilat sacerdotum,
apostoli Christique martyres praedicant.
Te plebes sexus sequitur utriusque
uitam diligens uirginalem,
caelicolas in castimonia aemulans.

8. Ecclesia ergo cuncta, te cordibus
te*que carminibus* uenerans,
Tibi suam manifestat deuotionem,
precatu te supplici implorans, Maria!

9. Ut sibi auxilio circa Christum dominum
esse digneris per aeuum!

Die rhythmischen Klauseln vor den Pausen und am Schluß der Versikel zeigen hauptsächlich drei Formen, die dem Creticus oder Dactylus (⏑ ⏑ –), dem Ditrochaeus oder Dispondaeus entsprechen (⏑ – ⏑ –) und ⏑ – ⏑ ⏑ – (d. i. cursus planus).

Die Anwendung der Assonanz am Schluß und in den Pausen führte später dazu, den rhythmischen Zeilen, deren Ausdehnung

[1] Elision.

anfänglich keine Grenzen kannte, eine bestimmte Silbenzahl zu geben. Hiebei wurde immer mehr Mühe auf die Ausgestaltung des Zeilenschlusses verwendet, sodaß zuletzt volltönende Reime den Gedankeninhalt überwucherten. Damit war die Entwicklung dieser Dichtungsart abgeschlossen, an deren Anfang und Ende zwei hervorragende Geister zweier verschiedener Nationen stehen: Notker wie Adam haben in verschiedener Form dieselben Gedanken, das Lob Gottes und seiner Heiligen, zum Ausdruck gebracht: beide haben viele Nachahmer gefunden, sodaß die Zahl der Sequenzen sehr beträchtlich ist.

Verzeichnis der Texte.

	Seite.		Seite.
Christus hunc diem . . .	109	Laudes saluatori uoce . .	123
Clare sanctorum senatus . .	107	Laus tibi sit, o fidelis . .	121
Congaudent angelorum . .	129	M. C ter ducto	75
Continet iste liber . . .	23	Optans misceri	34
Cum adhuc iuuenulus . .	97	Pars Liutwarde . . .	6
Festa Christi omnis . . .	125	Psallat ecclesia mater . .	103
Gaude Maria uirgo . . .	122	Rex regum! deus . . .	127
Grates saluatori . . .	123	Sacrata libri dogmata . .	79
Hunc codicem ex studio . .	28	Sancti baptistae . . .	119
Inclite Caesar, aue . . .	7	Sancti spiritus assit . . .	125
Iste libellus habet . . .	6	Scalam ad caelos . . .	127
Laudes Christo redempti . .	106	Summae sanctitatis 104 n. 3. .	5
Laudes deo Concinat . .	102		

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 065633551